Die Ausdrücke für „bis“ im Italienischen

INAUGURAL-DISSERTATION

DER

PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT I

DER

UNIVERSITÄT BERN

ZUR

ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE

VORGELEGT VON

EMIL MOCK

von **Sax-Sennwald** (Kt. St. Gallen)

Zürich 1942 Diss.-Druckerei Gebr. Leemann & Co.
Stockerstr. 64

1942

Die Ausdrücke für „bis“ im Italienischen

INAUGURAL-DISSERTATION

DER

PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT I

DER

UNIVERSITÄT BERN

ZUR

ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE

VORGELEGT VON

EMIL MOCK

von **Sax-Sennwald** (Kt. St. Gallen)

Zürich 1942 Diss.-Druckerei Gebr. Leemann & Co.
Stockerstr. 64

Von der Philosophischen Fakultät I auf Antrag des Herrn Prof. Dr. K. Jaberg angenommen.

Bern, den 17. Juli 1936.

Der Dekan: P. Kohler.

R. UNIV.
BIBLIOTHEEK
LEIDEN

Inhaltsverzeichnis

Seite

Geleitwort V
Einleitung 1
Allgemeine Bemerkungen zum altitalienischen Teil 5
Allgemeine Bemerkungen zum neuitalienischen Teil 7
A. Der Formenbestand 8
1. Die Formen des Altitalienischen 8
a) Die alttoskanischen Formen 9
b) Die Formen der altsizilianischen Dichterschule . . . 11
c) Formen anderer altitalienischer Lyriker 11
d) Die altsizilianischen Formen 31
e) Die altapulischen Formen 33
f) Die altneapolitanischen Formen 34
g) Die altabruzzesischen Formen 35
h) Die altumbrischen Formen 42
i) Die altemilianischen Formen 44
Die altbolognesischen Formen 45
Die altmodenesischen Formen 46
k) Die altvenetischen Formen 47
l) Die altlombardischen Formen 62
m) Die altligurischen Formen 69
2. Die modernen Dialektformen 74
Lexikologische Typen 74
a) Formen, die auf FIN beruhen 74
b) Formen, die auf SIN beruhen 74
c) Formen, die auf INCHIN beruhen 78
d) Vereinzelte Formen 78
Morphologische Typen 79
e) FINE, SINE 81
f) Mit IN-, PER-, -NT und -MENT erweiterte Formen . . 81
Beispiele aus modernen Dialekttexten 85
Süd- und Mittelitalien 85
Norditalien 89
3. Moderne Belege für das Vegliotische 91

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41547623_0010

Geleitwort

Der Verfasser der vorliegenden Dissertation ist nach langem Leiden, das er mit heroischer Geduld getragen hat, am 9. August 1941 gestorben. Er hatte, tapfer gegen die Krankheit kämpfend, mit bewunderungswürdiger Energie die mühsame Sammelarbeit durchgeführt und auf die Deutung des Materials die Liebe und das Können verwendet, die ihm gegeben waren. Er wollte, was er begonnen, zu Ende führen, wie schwer es ihm auch fallen mochte. Bis in die Fieberträume seiner letzten Tage beschäftigte ihn die Korrektur der im Drucke stehenden Arbeit — er sollte ihre Vollendung nicht erleben.

Es schien mir eine Pflicht der Pietät gegenüber einem tapferen Menschen und lieben Schüler, nicht untergehen zu lassen, was schon gedruckt war: es ist im wesentlichen Material, aber Material, wie es in solcher Fülle aus alten und modernen mundartlichen oder mundartlich gefärbten italienischen Texten kaum je für ein Einzelproblem geboten worden ist. In seiner übersichtlichen geographischen Anordnung erlaubt es, die alten mit den modernen Verhältnissen zu vergleichen und festzustellen, wie der Reichtum der altitalienischen Ausdrucksformen unter dem nivellierenden Einfluß der Schriftsprache zurückgegangen ist. Was vorliegt, bildet für weitere Forschung eine wertvolle Grundlage.

Um die Deutung des Materials hat sich der Verfasser im zweiten Abschnitt des ersten Teils seiner Arbeit bemüht; ein zweiter, besonders aufschlußreicher Teil, beschäftigte sich mit den rätoromanischen Formen. Beide können aus verschiedenen Gründen nicht gedruckt werden, und ungedruckt bleiben auch die Sprachkarten, die Bibliographie und das Abkürzungsverzeichnis, die die Arbeit begleiten sollten — man wird unter den besondern Verhältnissen ihre Unvollkommenheiten entschuldigen und dankbar hinnehmen, was der Verfasser der Krankheit abgerungen hat.

K. Jaberg.

Einleitung

„Bis" bezeichnet den Endpunkt oder den Zielpunkt (einer Handlung oder eines Verlaufs); es kann örtlich oder zeitlich, präpositional oder konjunktional verwendet werden: Gehe bis zum Baum — Warte bis morgen — Gehe bis du zum Baum kommst — Warte bis ich dich rufe. Die örtliche Verwendung bleibt, natürlicherweise, auf die Präposition beschränkt; konjunktional wird „bis" stets zeitlich aufgefaßt.

Die Vorstellung des End- oder Zielpunktes ist stets mehr oder weniger deutlich mit der Vorstellung des vorausgehenden Verlaufs verbunden. Das kommt sprachlich darin zum Ausdruck, daß „bis" häufig aus „während", „solange als" hervorgeht oder sich zu dieser Bedeutung wandelt: *Non ti muovere finchè mi vedi* („solange du mich siehst") — *Finchè campo, me ne ricordo* („solange ich lebe..."). Verlauf und Endpunkt des Verlaufs sind gleichzeitig im Bewußtsein in *Non ti muovere finchè non mi vedi* („solange du mich nicht siehst", „bis du mich siehst"). „Während" betont die Dauer, „solange als" die Begrenzung der Dauer durch Anfangs- und Endpunkt. Bei „solange als" wird also auch der Beginn der Dauer mit vorgestellt. So ist es erklärlich, daß die Wörter für „bis" auch die Bedeutung „seit" annehmen können: Ci sarò fin dalle sette[1]). Zur Bedeutung „sogar" gelangen wir, wenn statt des Endpunktes einer Handlung oder eines Verlaufs der Endpunkt einer Reihe von Möglichkeiten gedacht wird: *Tra poco verranno a seccarci fino in casa* („sogar zu Hause"). In unserer Arbeit werden wir zwar den Begriff „bis" in den Mittelpunkt der Darstellung stellen, aber wegen der teilweise identischen Ausdrucksformen auch die Begriffe „während", „solange als", „seit",

[1]) Vgl. hier besonders die alttoskan. Beispiele für *fino* ohne *da* (Präposition) und die altlombard. Beispiele für *finchè* (Konjunktion) = „seit".

„sogar“ berücksichtigen. Da die Ausdrucksformen für örtliches und zeitliches „bis“ im allgemeinen übereinstimmen, behandeln wir sie gemeinsam. Dagegen trennen wir innerhalb der einzelnen Abschnitte, besonders innerhalb der Beispiele, Präposition und Konjunktion. Hauptziel unserer Untersuchung ist zwar neben der Feststellung des Formenbestandes und der geographischen Verteilung der Formen die Untersuchung ihrer Herkunft und ihrer formalen und semantischen Entwicklung; doch möchten wir nicht ganz auf die Erwähnung der syntaktischen Eigentümlichkeiten verzichten, soweit sie ein Interesse beanspruchen; und dies ist bei den Konjunktionen häufiger der Fall als bei den Präpositionen. — Unsere Untersuchung erstreckte sich ursprünglich auf das gesamte italienische, sardische, korsische und rätoromanische Gebiet. Aus äußeren Gründen mußten wir die Veröffentlichung des sardischen und korsischen Teils unserer Arbeit auf einen späteren Zeitpunkt verlegen. Auch auf eine ausführliche Darlegung der klassisch-lateinischen und der vulgärlateinischen Verhältnisse mußte verzichtet werden.

Das Italienische

Allgemeine Bemerkungen zum altitalienischen Teil

(Zeitliche Begrenzung, geographische Einteilung, Textkritik.)

Der italienische Teil umfaßt das Altitalienische und das Neuitalienische. Das Altitalienische rechne ich etwa von der Mitte des 10. Jahrhunderts, der Zeit, aus der die ersten italienischen sprachlichen Dokumente stammen, bis in die Mitte des 15. Jahrhunderts. Da die altitalienischen Dialekttexte, die mir zur Verfügung standen, fast durchwegs dieser Epoche angehören, hält sich der altitalienische Abschnitt ungefähr innerhalb dieser zeitlichen Begrenzung. Wo mir aber Texte aus späteren Epochen eine Darstellung der Weiterentwicklung ermöglichten, habe ich diese Texte mit in die Untersuchung einbezogen. So konnte die Darstellung der emilianischen und venetischen Verhältnisse weitergeführt werden bis ins 16. Jahrhundert (für Bologna bis ins 18. Jahrhundert), wobei im Venetischen gerade die Texte aus dem 16. Jahrhundert eine besonders reiche Fülle von Formen ergaben. Mit Rücksicht auf das vorliegende Material sind die Dialekte in folgender Weise gruppiert worden:

Die Formen von Florenz und Siena, Lucca und Pisa, der sizilianischen Dichterschule und der übrigen altitalienischen Lyriker wurden gesondert zusammengestellt, die Belegbeispiele hingegen alle in einer großen Gruppe zusammengefaßt; es ergab sich daraus die Möglichkeit, die Beispiele für die Konjunktion nicht nur nach den Formen, sondern auch nach den Zeiten und Modi einzuteilen. Der übrige altitalienische Formenbestand (mit Beispielen) ist in folgende Gruppen eingeteilt worden: Das Altsizilianische, das Altapulische, das Altneapolitanische, das Altabruzzesische (anhangsweise hier das Altrömische), das Altumbrische, das Altemilianische (mit besonderen Ab-

schnitten für das Altmodenesische und das Altbolognesische), das Altvenetische, das Altlombardische und das Altligurische.

Es war mir daran gelegen, neben der eigentlichen altitalienischen Literatur, deren Formenbestand in Werken allgemeiner Art weitgehend dargestellt ist, besonders auch Texte und Dokumente aus den verschiedensten Gebieten zur Untersuchung beizuziehen: Abhandlungen veterinär-medizinischer Natur, volkstümlich gehaltene Traktate (über die Herstellung von Glas u. a. m.), Statuten von Klöstern, religiösen Orden, Zünften; Übersetzungen. —

Verschiedene dialektische Fassungen desselben Textes boten Gelegenheit, Parallelstellen zum Vergleich zu verwenden. Für die Dialekte habe ich die erreichbaren einschlägigen Texte benutzt. —

Die Lokalisierung der Texte ergab sich nicht immer ohne weiteres. In zweifelhaften Fällen bin ich so vorgegangen, daß ich die Formen gesondert zusammenstellte und anhangsweise zu derjenigen Dialektgruppe hinzufügte, zu welcher sie am besten zu passen schienen, oder daß ich sie direkt in den Formenbestand des Dialektes aufgenommen habe.

Eine besondere Stellung nimmt die Margarethenlegende ein, welche nach Wiese altlombardisch ist. Salvioni ist anscheinend zuerst der Ansicht, daß dieser Text eher zum Veronesischen gehört (Arch. gl. XII, 378) [1]; er scheint ihn aber später auf Grund von Übereinstimmungen in der Konjugation mit dem piacentinischen Dialekt als aus Piacenza stammend zu betrachten [2]. Bertoni (Giorn. stor. LV, 76) schließt sich dem Urteil Salvionis an, macht aber darauf aufmerksam, daß nur ein Manuskript das in Frage kommende Charakteristikum des piacentinischen Dialekts aufweist. Da nun auch die uns inter-

[1]) „Il Wiese dice lombarda questa scrittura. Ma il dialetto ne arieggia il veneto e più specialmente il veronese."

[2]) „In ogni modo non va confusa questa forma (es handelt sich um *cala* von *calere* des Verses 77 von Bescapè, Ausgabe Keller) colle forme di 3a declinazione (sic) in *-a*, che sono nella Margherita, e possono essere una fedele spia della originaria piacentinità di questo testo."

essierenden Formen dialektisch sehr uneinheitlich sind, habe ich sie gesondert den lombardischen folgen lassen, mit einer Anmerkung über die geographische Zugehörigkeit der einzelnen Formen.

In der Feststellung der Formen auf *f-* und *s-* (*fino* etc. — *sino* etc.) blieb mir nichts anderes übrig, als mich an die publizierten Texte zu halten. Eine paläographische Untersuchung hätte hier zu weit geführt und wahrscheinlich auch das allgemeine Bild von der Verteilung der FIN- und SIN-Formen nicht wesentlich geändert. Die Form auf *s-* findet sich erstmals in einem marchigianischen Text (Carta Fabrianese del 1186, Mon. 9, 25 und 28). Obwohl dieser Text starken dialektischen Einschlag hat, glaubte ich doch, aus Gründen der Übersichtlichkeit die in Frage stehenden Formen in den alttoskan. Formenbestand aufnehmen zu dürfen (vgl. unten p. 9).

Allgemeine Bemerkungen zum neuitalienischen Teil

Während ich die altitalienischen Formen nach Dialekten zusammenstellte, um, soweit dies überhaupt möglich ist, ein vollständiges Bild der altitalienischen Verhältnisse geben zu können, ordnete ich die modernen Dialektformen, die sich im AIS, in modernen Dialektwörterbüchern und bei Papanti, „I parlari in Certaldo“ fanden, nach Typen, deren Besprechung dann auch die geographische Seite umfaßte. Beigefügte kartographische Darstellungen (nach dem AIS und nach Papanti) mögen die Übersicht erleichtern.

A. Der Formenbestand

1. Die Formen des Altitalienischen

a) Die alttoskanischen Formen.

Unter den alttoskan. Formen dürften weniger allgemein bekannt sein die mit *di-* praefigierten, wie wir sie in den Testi fiorent., in gewissen „Trattati" und, allerdings seltener, in den Stat. Senesi gefunden haben. Die letztgenannten Texte haben auch die recht interessante, in drei Beispielen sich findende Form *sfino,* und zweimal eine mit *intro* gebildete terminative Konjunktion geliefert. Bei Dante findet sich als Konjunktion (nur einmal vorkommend) das neben obw. *antroqua* zu stellende *introque che.* Beachtenswert ist auch der Typus DI QUI A. Die folgende Liste ist eine mehr oder weniger zwanglose Zusammenstellung aller Formen und Varianten, die uns begegnet sind.

(Die zweite römische Ziffer in unseren Angaben bezeichnet Kapitel oder Paragraph.)

Auf FINE beruhende Formen:

fino a	Ricordi Matasala senese (1233—43), Mon. 21, 71.
fin a	Intelligenza 299, 4; *finchè* ibid. 178, 9.
infino a (che)	Hist. di Lancillotto, p. 18, 15.
infina a (1 mal)	Stat. Sen. I, p. 376, LXXX; *infine che* ibid. I, p. 351, XXVIII, 8; *infine a* ibid. II, p. 177, XXIX, 10; *enfine a tanto che* ibid. III, p. 106, Nota 3, 7 (Addizione del cadere del sec. XIV. Der Text hat durchweg *in-*).
(Vok.) *'nfino a*	Intelligenza 299, 5; (Vok.) *'nfin a* ibid. 158, 5.
ifino che	Mascalcia (sec. XIII), p. 62, 5; *iffino che* ibid., p. 42, 10.
di fino a	Stat. Sen. I, p. 227, 10., 7.
di ffino	Testi fiorent., p. 34, 15; *dinfino a* ibid., p. 144, 31.
per fino a	Tav. rit., p. 207, 18.
per fine a	Saltero (Ed. Zambrini) (senesisch; XIV. Jht.), p. 12, 1; *per fin che* ibid., p. 8, 14., 11.
per infino a	Tav. rit., p. 32, 12.

Auf SINO beruhende Formen:

sine ad (*te*)	Carta Fabrianese del 1186 (Marken) Mon. 9, 25 (Monaci korrigiert: *fine ad ke*; wohl besser: *sine ad ke*); *sine ad* ibid. Mon. 9, 28.
sinchè	Mascalcia, p. 71, 10.
insino a	Lettera sen. del 1260, Mon. 59, 182.
ensino (Konj. ohne *che*)	Lett. di una Gentild. fior. (Ed. Guasti), p. 455, 11.
insin che	Amorozzo degli Alberti (Carducci, Ant. Lir., Kol. 400, CCCCLXIII, 8).
di sino che	Stat. Sen. I, p. 215, XXII, 3.
d'insino a	Visione di Tugdalo (sec. XIV), p. 74, 9 (Var. nach Cod. 158); *d'insino da* ('bis') ibid., p. 39 (ebenfalls Var. nach Cod. 158).
sfino (2 mal)	Stat. Sen. III, p. 235, 20 und 26; *isfine* (1 mal) ibid. II, p. 276, 6 und p. 320, LXIV.
per insino a tanto che	Storie Nerbon., p. 82, 16.
per insino a	Cron. Pitti, p. 133, 15.

Typus DI QUI A:

di qui a	Fatti di Cesare, p. 142, 9.
di chi a	Stat. Sen. II, p. 182, XL, 7; *di chi a tanto che* ibid. I, p. 222, 10, Add. 1; *di quie a* ibid. I, p. 81, XVII, 5; *di chie* (ohne *a*) ibid. I, p. 84, XX, 2.
per di qui a	Tav. rit., p. 289, 25.
da chi a	Stat. Sen. I, p. 45, CLV, 3; *da inde a* ibid. I, p. 18, LVI, 3.
da ivi a	Tav. rit., p. 347, XCI, 14.
da ine a	Stat. Sen. I, p. 27, XCV, 3.
ivi a	Trist. Riccard., p. 1, 15.

Übrige Formen:

de mo ad altmarch.	Carta Fabrianese, Mon. 9, 19 (1186).
infra (in gewissen Verbindungen = „bis")	Bandi Lucch. N. 20, 4, p. 11.
intro che[1]) (1 mal) (termin.)	Stat. Sen. I, p. 283, 6; *introattanto che* (1 mal) (termin.) ibid. I, p. 174, LIX, 3.

[1]) Der Text hat zwar *intro a tanto che;* nach Nota 2 steht im „Codice" aber nur *intro che; a tanto* ist vom Herausgeber auf Grund des Kapitels LIX der ersten Distinzione, vgl. obiges *introattanto che,* hinzugefügt worden!

Nota: „Leggesi chiaramente nel Codice: *intro;* non così *a,* e viemeno *tanto,* arguiti da noi sull'appoggio di ciò che leggesi nel cap. LIX della prima Distinzione: *introattanto* che lo devito dell'Arte sarà satisfacto" (vgl. p. 49).

Es handelt sich also zweifellos um *intro che.*

tanto che (termin.)	Ajolf. Barb. I, p. 115, 1.
tanto ... che (termin.)	Arte del Vetro, p. 82, 7 (sec. XIV, XV); *tanto* (ohne *che*) (termin.) ibid., p. 135, XXX, 13; *per tanto che* (termin.) ibid., p. 145, XLVI, 7.
tanto quanto ('solange')	Fatt. Ces., p. 159, 11; *tanto come* ('solange') ibid., p. 159, 12 u. 14.
introque che (1 mal) ('solange')	Dante, De Vulg. Eloqu., Lib. I, cap. XIII.
infra quella che (= 'intanto che')	Stat. Sen. I, p. 30, 3.
intanto che: durat.	Fatt. Ces., p. 131, 2 (gewöhnliche Verwendung).
terminat.	Il Libro dei Colori, (Sec. XV), p. 34, 11 [1]).
mentre che durat.	Sehr häufig.
terminat.	Z. B. Div. Commedia, Inf. XIII, 18.
in mentre che	Pass. d. 2. c. 2 (zit. nach Cinonio, Osservazioni, vol. III).
mentre durat.	Sehr häufig in späteren Texten.
terminat. (1 Beispiel)	Stat. Sen. III, p. 98, CVII, 6.
domentre che (durativ)	Saltero, p. 85, 145, 2.
di mentre	Vill. 7. 58 (zit. nach Cinonio, Osservaz., vol. III).
sin da mentre ('seit')	Fr. Jac. 3. 9. (zit. nach Cinonio, op. cit., vol. III).

Nach negat. Hauptsätzen finden sich auch *sì* und *che* in der Bedeutung 'bis'. (s. Beisp. p. 25 und 26.)

Anhangsweise seien die Formen für Lucca und Pisa den durchgesehenen Texten nach gesondert zusammengestellt:

Trattato di Pace (1264)	*infine che,* Mon. 60, 27.
Capit. Pontetetto (Ed. Minutoli)	*per fine ke,* p. 21, unten; *per fino a tanto ke,* ibid., p. 21, 4; *in per fine di po'* ('bis nach'), ibid., p. 36, unten.
Regola dei Frati di S. Jacopo d'Altopascio (Ed. Fanfani)	*infine a dipo'* (Pasqua), p. 42, 4; *infino ad,* p. 24, XIII, 4; *infini ad,* p. 45, XXXVII, 2.
Das Statuto Inedito dell'Arte degli Speziali di Pisa nel Sec. XV (Ed. Vigo) hat nur die florent. Formen auf -o:	di soldi XX *insino in* soldi XXXX, p. 8, 21; *per insino* a p. 19, 9.

[1]) Ein wohl eher nordital. (emilian., romagnol.?) Text, den wir, da er schwer genauer lokalisierbar, anderseits stark toskanisiert ist, bezüglich der toskan. Formen hier untergebracht haben (vgl. hingegen *dummentre* im *altvenet.* Teil).

Notizia di un Leggendario in Dial. Lucchese del Sec. XIV (Ed. A. Parducci) Zs. 31	*infine che,* p. 175, 25; *infine a tanto,* p. 172, 3; *di fine che,* p. 184 (Annot.; Beisp. fehlen).
Bandi Lucchesi, 1. Hälfte 14. Jht. (Ed. S. Bongi)	*fine in,* No. 81, p. 49, 27; *fine in* della somma No. 80, p. 47, 6; *infine in* No. 81, p. 49, 3; *fine che,* No. 81, p. 49, 20; *fine a tanto che,* No. 81, p. 49, 19; *infine a tanto che,* No. 169, p. 101, 13; *infino a tanto che,* No. 324, p. 222, 11.
Poema sincrono sull'assedio di Lucca dell'anno 1430 (Ed. V. Finzi) Zs. 20	*in fine a,* p. 229, Str. 29, 3; *in fino a,* p. 243, Str. 4, 3; *in fin ch',* p. 236, Str. 16, 2.

b) Die Formen der altsizilianischen Dichterschule.

'n fino a	Giacomo da Lentino, Mon. 26, I, 4; IIII A 40, B 40; VII, 30.
in fino in	Giacomo Pugliese, Mon. 42, IIII, 31 und V, 44.
fin che	Rugger. da Palermo, Mon. 37, 35.
in fin che	Pietro delle Vigne, Mon. 27, 3 und 16.
fin tanto che (non)	Giacomo da Lentino, Carducci, Ant. Lir. XXIX, 40.
mentr'unque	Rugg. da Palermo, Mon. 37, 31.

Die Antiche Rime (Ed. D'Ancona e Comparetti) liefern für die altsizil. Dichterschule keine andern Formen.

c) Formen anderer altitalienischer Lyriker.

Präposition:

fino a	Antonio da Ferrara; Carducci, Ant. Lir. It. 98, LXXVIII, 24.
in fino a	Dante, Carducci, ibid. 67, LVI, 80.
in fino a ('sogar')	Fazio degli Uberti, ibid. 92, LXXIV, 33.
imfino a	Chiaro Davanzati, D'Ancona e Comparetti, Ant. Rime, vol. III, CCVIII, 16, p. 24.
in fine a	Cecco Angiolieri CXVIII, 4 (Ed. Massèra, p. 62).
in fin a (infin a)	Petrarca, Card. 100, LXXIX, 6.
'n fin (qua su)	Dante, Card. 60, LII, 18.

(*enfin* quassu nach D'Anc. e Comp., vol. III, p. 358, 18).

per fino a (1 mal)	Gaspare Visconti, Card. 447, DCII, 14.
in sino	Antonio degli Alberti, ibid. 164, CXIX, 110; ebenfalls: Matteo Frescobaldi, Carducci 325, CCXL, 6; Petrarca, ibid. 359, CCCXL, 10.

Konjunktion:

fin ch'	Cino da Pistoia, Carducci 83, LXVII, 75.
in fin che	Matteo Frescobaldi, ibid. 88, LXXI, 103.
(tanto) imfin che	Messer Piero Asino, D'Anc. e Comp., vol. V, DCCCXCIX, 9, p. 203.
emfin c'	Carnino Ghiberti, D'Anc. e Compar., vol. II, CLXXIV, 44, p. 333 (vol. III, CCLXXIV, 46, p. 218, nach Trucchi I, 106, v. Baldo da Passignano).
per fin che (... *non*) (1 mal)	Francesco di Vannozzo, Card. 391, CCCCXXXVII, 13.
in sin ch', in sin ched	Ser Durante, ibid. 281, CVIII, 14; 282, CX, 7.
imsin che	Ser Bonagiunta da Lucca, D'Anc. e Comp., vol. III, CCXCIII, 40, p. 309.
in fino a tanto che (... *non*)	Cecco Angiolieri, Card. 296, CLII, 9.
jm fino a tanto che	Rust. di Filippo. XLII, 13 (Ed. Federici, p. 24).

(bei D'Anc. e Compar., vol. V, DCCCLIV, p. 157: *Imfin tanto che*).

'n fin a 'tanto che	Ignoto, Card. 264, LVIII, 5.
fintanto che	Monte, D'Anc. e Compar., vol. V, CMIII, 15, p. 207.
mentre che 'solange'	Cino da Pistoia, Card. 79, LXIV, 72.
mentre id.	Jacopo Sannazaro, ibid. 242, CLXIII, 66.

Beispiele für das Alttoskanische

(inbegriffen Beispiele für Lucca, Pisa, die sizilianische Dichterschule und die übrigen Lyriker).

Präposition:

fino, infino

fino al mulino Matasala Senese, Mon. 21, 71.

Misegli la lancia *fino di* dietro Ajolf. Barb. I p. 36, 5.

finenora (ms. M.), *finora* (Ms. C) Rugieri d'Amici, Mon. 33, 2.

infino in Messina G. da Lentino, Mon. 26, I, 4.

da quello dì inanzi, *infine* al dì che vidde.... Fatt. Ces. p. 164, 7.

'nfino a Cantasissi Intelligenza 237, 3; *'nfin* al mentone ibid. 158, 5; *infin oltre* al confino ibid. 164, 9.

d'un anima che *'n fin qua su* resplende Dante, Card. 60, LII, 18 (*enfin:* D'Anc. e Compar. CCCX, 18).

„O scelerato corpo, *infino a quanto* (= quando) riterrai tu ....?" Guerre Giud. p. 22, 31 (vgl. *per fine a quando* ibid. p. 25).

infino a l'anno („während und bis zum Ende des Jahres") Stat. Sen. III, p. 22, 5.

infina a oggi Stat. Sen. I, p. 376, LXXX, 1.

dal principio *iffino a* la fine Mascalcia p. 43, 7; dal nascimento ... *iffino a*lla perfectione („von Anfang der Krankheit bis zur Heilung") ibid. p. 41, 2.

*in fine a*l campo Assedio di Lucca, Zs. 20, 229, Str. 29, 3.

fine in della somma (= nella s.) („bis zur S. von") Bandi Lucch. No. 80, p. 47, 6 (vgl. noch ibid. p. 17, 18, 23, 35, 37, 47 etc.).

infine a dipo' Pasqua Reg. Frati S. Jacopo d'Altop. p. 24, 6; dalla Pasqua *infini ad* la festa di ... ibid. p. 55, 7; *infini a*lla porta ibid. p. 80, LXVIII, 8.

perfino, per infino

per fino a l'ultime ore G. Visconti, Card. 447, DCII, 14.

*per fino a*lla mia ritornata Tav. rit. p. 207, 18; *per fino a*lla venuta di Tristano ibid. p. 208; *per infino a*lla mia fine ibid. p. 32,12; *per infino a* ora Stat. Sen. II, p. 212.

bisogna andar al fonte del Fico, cioè dentro via, *per fin* donde comincia Commento di Ser Agresto p. 118, 10.

da decta compieta *in per fine* di po' la prima del seguente die. Capit. di Pontetetto p. 36, 21.

Per fine a quando, madonna, mi dimenticarai .....? Saltero p. 7, 12., 1.

difino, dinfino

basti questo cero *di ffino* al' ottava di Sancta Maria di septembre Test. Fior. p. 34, 15.

ciascun dì da le campanelle che suonano la mactina, *di fino a* terza Stat. Sen. I, p. 227, 10., 7.

... ed ogn' anno ..., *dinfino a* XII anni Test. Fior. p. 144,31.

*dinfino a*lla morte Trist. Ric. p. 366, 5; *dinfino a*lo giorno ibid. 364, 14; *dinfin a* quie ibid. 244, 2.

sfino (nur 3 Beispiele aus den Stat. Sen.)

et simile non possano vendere ... ad alcuno lor parente *sfino a*l quarto grado Stat. Sen. III, p. 235, 20; (*sfino da* mo' „von jetzt an" ibid. p. 235, 26); „Di queli che non obedissero *sfine a*l quarto comandamento" ibid. II, p. 276, 6 und p. 320, LXIV. (Es ist der Titel eines Kap., in dem festgestellt wird, was mit denjenigen geschehen soll, die dem 4. Gebot nicht gehorcht haben. Die Bedeutung von *sfine* = 'bis' scheint hier nicht recht zu passen. Es handelt sich wohl eher um 'sogar', ('nicht) einmal').

sine, sino, insino, isino

sine ad prefinitum tempus (Carta Fabrianese 1186; Marken) Mon. 9, 28 (vgl. oben p. 7).

sino di dietro la spada Ajolf. Barb. II, p. 115, 4.
insino a chi (Lett. Senese 1260) Mon. 59, 182.
insino a quello tempo Test. Fior. p. 59, 23 (vgl. noch ibid. p. 85, 1; 92, 21; 92, 26).
isino a Barbarino (Lett. sen.) Mon. 59, 165; *isino apresso a* Fiorenza ibid. 59, 171; *da* quatordici anni *isino a* setanta ibid. 59, 134 (vgl. dazu *insino* ibid. Z. 160, 168, 182; ist *isino* zu *insino* zu korrigieren?)

per insino

*per insino a*l dì d'oggi Cron. Pitti p. 134, 21; *per insino a*lla partita ibid. p. 133, 15; *per insino* questo dì ibid. p. 18, 4.
starà così *per insino* i LX dì Pronost. d'Ippocrate p. 23, 22; camparà *per insino a*l vigesimo dì ibid. p. 23,6; va *per insino in* dì XX ibid. p. 44, 10 (dieser Text hat hauptsächlich diese Form).
dalla decima ora *per insino a*l mercoledì Vis. di Tugdalo, var. lect. zu p. 8, 1: *infino a*ll' ora ....

d'insino a (da)

E ss' ella fosse soluta, da cielo *d'insino a*lla terra, e lla terra (= dalla t.) *d'insino al* fondo del nabisso, si arderebbe Vis. di Tugdalo, var. lect. zu p. 74, 9: *infino a*l profondo.
Lastricammo la piazza di Mercato vecchio, *d'insino quanto* pertiene alle nostre case (= „soweit er zu unsern Häusern gehört") Cron. di Neri degli Strinati 113.
Et tanto penarono facciendo così, che venne (sic) *d'insino da* mezzo dal ponte Vis. di Tugdalo, p. 39, var. lect. zu: Et pervennono a mezzo del ponte.

di qui a

In den Bandi Lucchesi scheint *di qui a* die ursprüngliche Bedeutung „von hier zu" („von jetzt an bis zu") noch nicht verloren zu haben, während die Stat. Sen. Beispiele liefern, die zeigen, daß *di qui a* dem *fino* gleichgestellt wurde, also auch in Fällen verwendet werden konnte, bei denen *di qui a* = „von hier zu" unmöglich wäre. In Fällen, wo diese ursprüngliche Bedeutung von *di qui a* nicht möglich ist, verwenden die Bandi Lucchesi *infine*. (Es fehlen mir leider Beispiele für lokales *di qui a*.)

(12 Gennaio 1332) Bandiscasi ... Che ciascheduno cittadino ... debbia avere giurato ... la fedeltà ..., *di quie a* cinque dì proximi che vegnono Bandi Lucc. N. 2, p. 2,2 (vgl. auch p. 2,5; 2,7).

(30 Gennaio 1332) ... Che ciascheduna persona ... quella rendita debbia notificare ..., *di quie a* due mesi proximi che vegnono ibid. N. 4, 9, p. 3.
(24 Ottobre 1332) *di qui a*l terzo die ibid. N. 19, p. 11, 1 (vgl. *infra* 'l terzo die ibid. N. 20, 4, p. 11).
(8 Ottobre 1334) *di quine a* tre mesi proximi che seguitano ibid. N. 38, p. 21,11.
(13 Novembre 1334) *di qui a* quactro dì proximi che vene (sic) ibid. N. 42, 4, p. 22.

per di qui a

non vi potete dipartire di questa isola *per di qui a* uno anno Tav. rit. p. 289, 25.

di chi a (grammatikalisiert)

da la nona inanzi *di chi a* la mattina dell'altro dì Stat. Sen. II p. 182, 7.
da vespero inanzi *di chi a* la mattina seguente ibid. p. 182, 13.
... fare raggione a tutti i domandanti ... ogni dì *di quie a*l suono della campana ibid. I, p. 81, XVII, 5.

di chie (grammatikalisiert)

... che la provazione et la testimonianza ... *di chie* la quantità et somma di XL soldi ... basti Stat. Sen. I, p. 84, XX, 2; *di chie* terza ibid. p. 79, XV, 5 (vgl. *di fino a* terza ibid. p. 227).

da chi a

da chi a vj mesi Stat. Sen. I, p. 45, CLV, 3.

da inde a

(der Zeitpunkt, von dem an gerechnet wird, ist im Satz enthalten).
fare rinchiérare, ... che *da inde a*l terzo dì debbia avere fatta ... ibid. I, p. 49, CLXX, 5.
qualunque sarà electo ... sia costrecto ... dare *da inde ad* uno mese (d. h. von seiner Wahl an) ibid. I, p. 18, LVII, 4.
debbiala rendare *da inde ad* octo dì poscia che richiesta sarà ibid. I, p. 18, LVI, 3.
ordeniamo, ch' e' signori, *da inde a* otto dì poscia che avaranno pegno ... ricevare[1]) ibid. I, p. 217, XXVI, 1.
paghi colui che si richiamarà *inde a* tre dì ibid. I, p. 217, 19 (vgl. *fra* tre dì I, p. 49, 11; *infra* 'l terzo dì I, p. 49, CLXX, 2).

da ivi a (da ine a; i(ne) = ivi(ne)).

da ivi a tre mesi Tav. rit. p. 347, XCI, 14.

[1]) Kein Verb wie „possano", „debbano" ...!

non debbano ricévare ... *da ine a* sei mesi Stat. Sen. I, p. 27, XCV, 3; elli la debbia racconciare *da ine a* VIII dì ch'el camarlengo l'avarà comandato ibid. p. 30, CIV, 4.

ivi a

e danno loro termine *a ivi a*l terzo die Trist. Ric. p. 1, 15.

Anschließend an obige Beispiele für *di qui a* mögen hier einige Beispiele aus den Bandi Lucchesi gegeben werden für *infra*. Im allgemeinen wird *infra* in der Bedeutung „innerhalb", „innert" verwendet (*infra cinque die; ... infra diece dì proximi che vegnano,* B. Lucc. N. 52, 8, p. 30) und kommt Ausdrücken wie *in spazio di, in termine di* (*in terme d'uno mese proximo che vene,* B. Lucch. N. 51, 16, p. 30) gleich; aber in Anlehnung an Ausdrücke wie *di qui al terzo dì* wurde auch nach *infra* die Ordinalzahl gesetzt, sodaß *infra* terminativ wurde (wenigstens der grammatik. Konstruktion nach: es scheint nicht, daß es terminativ „empfunden" wurde, da andere Beisp. für *infra* 'bis' fehlen):

27 Ottobre 1332 ... debbano avere pagata *infra 'l terzo* die Band. Lucch. No. 20, 4, p. 11 (vgl. *di qui al terzo* die No. 19, p. 11, 1; aber: *infra cinque* die No. 52, 8, p. 30).

7 Aprile 1332 ... debia notificare *infra* lo dicto terzo die ibid. No. 7, p. 6, 5.

che paghi ... *infra a*l terzo dì prossimi sequenti [1]) Stat. Sen. I, p. 203, III, 9.

Ausdrücke für „seit".

Die Beispiele für *fino da* sind so häufig, daß hier eines genügen mag.

Nutricandomi in essa (sc. fede) *infino dal* tempo della culla. Il Libro della Vita contemplativa, p. 25, 23.

sfino da

Et la cosa che si vendesse et alienasse, s'intenda *sfino da mo'* confiscata a la Camera ... („fin d'ora"?) Stat. Sen. III, p. 235, 26.

[1]) Dieser merkwürdige Plural neben vorhergehendem Singular weist auf die Unentschiedenheit im Ausdruck hin; war die Idee: „innerhalb drei Tagen", oder: „bis zum dritten Tag"?

fino a (in)

Quivi è uno albero di canna, che i saracini lo chiamano dirp, el quale era *infino ad* Abraam („seit A.", „schon zur Zeit A.'s"?) e chiamasi Albore di Seth; e dicesi che questo albero era *infino al cominciamento* del mondo („seit Beginn der W.") e sempre portò foglie verde infino alla morte del nostro Signiore ... I Viaggi di Giov. da Mandavilla vol. I, p. 85, 2/5.

quando a llui piacque d'ordinare e comporre i cieli e li elementi *infine al* principio. Marchesi, Volgar. Toscani, Stud. rom. V, 144, 13.

infino nella sua giovinezza („seit seiner Jugend", „schon in s. J."?) Test. Fior. p. 121, 5.

Fino in vita di messer Cacciaguida si contavan l'una di per sè dall'altra, come fusser due famiglie. (= ‚noch zu Lebzeiten von ...') Borghini, Delle Arme delle Famiglie fiorentine 77 (Zit. nach Tom. u. Bell.).

ho io guadagnato Beltramo di Rossiglione, il quale *infino nella* mia puerizia io cominciai ad amare ed ho poi sempre ... amato („seit meiner J.", „schon in m. J.") Bocc., Decam. III, 9.

---

sin da = während?

Et chi contra facesse, sia punito per ciascheuna volta (sic!), o vacca o vero genice, in XXXX soldi .... Et di questo *sin da* d'istate, cioè di maggio, giugno, luglio, agosto et settembre. Stat. Sen. I, p. 80, 3.

---

fino a + Infinitiv

quantunque sia vero, che faccia di que' nocumenti, e de' maggiori, *per infino a metter* la rabbia ne' cani; nondimeno ... Commenti di Ser Agresto p. 64, 16.

Per salvare l'anima e' non è cosa ch'io non facessi, *insino a vendere* me e mogliama. Giacoppo (Novella) (Ed. del Lungo) p. 15, 6.

fino a + Part. perf.

infino a passata l'ora del dormire Bocc., Decam. 5, proem.

nè tenere bottega ... socchiusa, *per insino a sonate* le XXIII hore di ciascuna festa Stat. Arte Spez. di Pisa p. 19.

vegghiò, così orando, ... *insino a passata* mezzanotte Vit. SS. Pad. 2, 225 (zit. nach Tom. u. Bell.).

Die terminative Konjunktion:

tanto che (in tanto che, per tanto che)

Die Beispiele für *tanto che* (*tanto ... che, tanto* (ohne *che*)) lassen sich in drei Gruppen einteilen. Die erste (a) mag Bei-

spiele umfassen, in denen *tanto* in rein quantitativem Sinn verwendet wird (*tanto che* = „soviel, eine solche Menge, daß (bis)“).

a) vuolsi lavare in *tanta* acqua *che* l'acqua se ne vada ben chiara Arte del Vetro p. 160, LXXIII, 3; poni su di questa polvere, *tanto* abbia lo colore vuoi ibid. p. 166 unten; mettivi più, ciò è un poco di quello rosso o scuro *tanto* sia abastanza a tuo modo ibid. p. 163, 9.

In der zweiten Gruppe (b) können Beispiele zusammengestellt werden, in denen durch *tanto* neben der Dauer besonders die Intensität der Handlung betont wird (*tanto che* = „so sehr und solange daß (bis)“). Dieses *tanto che* hat zur Bildung des konsekutiven *tanto che* geführt, welches einem *sicchè, in modo che* entspricht. In welchem Sinne *tanto che* verwendet wird, ist nicht immer leicht festzustellen. Die folgenden Beispiele sind in dem oben erwähnten Sinne terminativ aufgefaßt worden:

b) *tanto* combatteremo, *che* voi potriti passare la Savra. Il Viaggio di Carlo Magno in Ispagna, vol. I, 97 unten.

(Il Nillo) crescie alle volte *tanto, che* si alza XX cubiti o più I Viaggi di Giov. da Mandavilla, vol. I, p. 56, 5.

Tanto soffiarono *che* moltitudine d'anime ... divenivano quasi a nulla Vis. di Tugdalo, p. 61, 3.

mettila nel fornello a cuocere *tanto ch'*ella venga rossa Arte del Vetro p. 9, XII, 4.

falla bene scaldare *tanto* faccia ischiuma ibid. p. 103, 7; e *tanto* la (= pentola) metti nello forno ... e *tanto* stia, *che* sia bene ardente ibid. p. 143, XLIV, 9; da' gli fuoco di fusione *per tanto che* sia fuso ibid. p. 145, XLVI, 7; inforza lo fuoco *tanto* tu vegghi fondere come cera ibid. p. 151, 7.

Die dritte Gruppe (c) umfaßt Beispiele, bei denen *tanto* nur noch die Dauer der Handlung oder des Zustandes hervorhebt, *tanto che* also einem „solange bis“ entspricht, oder überhaupt nur noch den Eintritt der neuen Handlung bezeichnet, also rein terminativ und synonym mit *fino che* ist. Diese vielleicht etwas gesuchte Unterscheidung ist ebenfalls nicht immer durchführbar. Eindeutig scheinen die allerdings seltenen Fälle zu sein, welche, wie das erste der folgenden Beispiele, die Formel *non ... tanto che* (ohne Negation im Nebensatz) aufweisen.

la pregai e richiesi, che ella si *non* mouesse, *tanto che* ella hauesse mio messaggio Hist. di Lancillotto p. 18, 9.
(Vgl. dazu: ... *non* si mutò *infino a che* hebbe miei messi (ohne Negation im Nebensatz!) ibid. p. 18, 16.
e tue il lascia posare nello fuoco *tanto che* le vesciche si sieno partite Arte del Vetro p. 83, 1; e tieni al sole *tanto* si rasciughi ibid. p. 135, XXX, 13; mettilo (sc. il mercurio) a poco a poco sempre con ferro bene mestandolo *tanto che* tu veggi che ... ibid. p. 93, XXX, 8.
fa como prima *intanto che* diventa azura Libro dei Colori p. 34, 11.
..., se 'l senato non avesse proveduto di ritenere le legioni *tanto che* quella gente fusse del tutto partita. Fatti Ces. p. 7, IV, 4; ... Le navi andaro di giorno e di notte, *tanto che* arrivaro in Grecia ibid. p. 108, 2.

Soll bei den angeführten drei Gruppen die terminative Idee betont werden, so wird einfaches *che* verstärkt durch *fino che* und entsprechende Formen:

Beispiel für Gruppe a:

aggiugni dell'uno e dell'altro cristallo e d'allume *tanto, insino che* tue vedi che 'l colore sia ad tuo volere. Arte del Vetro p. 89, XXIII, 9.

Beispiel für Gruppe b (in Ermangelung eines bessern):

e cusì farai *tante* volte (= *tanto*) *infino a tanto che* c'è niente de azuro Libro dei Colori p. 18, 4.

Beispiele für Gruppe c:

et stare infino che l'offizio serà detto ..., e *tanto* più *infino che* seranno accumiatati da rectori Stat. Sen. II, p. 256, XXVIII, 6.
redúciare esse (sc. le bestie) a la casa sua salvamente, e tenere esse *tanto in fino che* colui, di chi fussero, venisse per esse. Stat. Sen. II, p. 99, XLI, 5.
tanto stia privata ... *per fino a tanto* ke arà satisfacto ... Cap. Mon. di Pontetetto p. 21, 2 (vgl. ibid. unten: tam dio (!) sia privata ....)
tanto intorno percazala *fino che* ll'à in sua podesta. Cielo dal Camo, Mon. 46, 33.
Eine ungewöhnliche Vorausnahme von *fino,* das doch eigentlich zum *che* des terminat. Nebensatzes gehört, weist folgendes Beispiel auf:
... mettare ne la prigione ..., et ine (= „dort") *in fino a tanto* sia ditenuto, *che* pagarà el devito. Stat. Sen. I, p. 203, 7. (Diese Umstellung bezweckt wohl die Verstärkung des durat. Ausdruckes.)

Diese Beispiele mögen überführen zu denjenigen für terminat. *infino che* (und übrige Formen), bei denen Masse,

Dauer oder Intensität im vorausgehenden Geschehen nicht mehr ins sprachliche Blickfeld gezogen werden. (Allerdings schließen wir im folgenden Beispiele mit vorausgehendem *tanto* etc. natürlich nicht aus.)

Die Einteilung nach Modi und Zeiten läßt die vielen Verwendungsmöglichkeiten der terminativen Konjunktion *finchè* erkennen.

infino che, ifino che, finchè, perfino che, dinfino che, difino che

Ind. Praes. in del terzo anno si chiama Cadaa, *iffino che* comincia a mutare i denti Mascalcia p. 42, 10.

coglie la prima acqua *per infini che* lo lambico se comincia a far croceo ... Libro dei Colori p. 67, 4.

Ind. Imperfekt:

Di lei avanzare adesso fui penzoso
oltre poder e, *infino ch'*era afanato, ('solange'?)
nonde (= non ne) sentia dolore.
Mostacci da Pisa, Canzone, Mon. 28, 5.

Praet.:

Poi furon a la spada i due baroni
.....
Finchè 'l socorso venne, ed evi scorto
Intelligenza 178, 9.

E letto a lume di lucerna il libro, *perfino che* gli parve avere fermato l'animo per quello leggere, tacque un poco.
(Lat. Text: Lecto igitur ad Lucernam libro, quoad sibi lectione firmitatem animi assumpsisse visus est Paululum subticuit) Uom. ill. 613, 29.

Futurum (häufig in der lyrischen Dichtung):

non credo mai, *fin che* vostre bellezze
soverchieranno l'altre di beltate
Lapo Gianni, Card., 52, XLVI, 57. (Vgl. noch ibid. 83, LXVII, 75; 322, CCXXIX, 11; 60, LII, 64.)

lima i denti *ifino che* saranno sotili Mascalcia p. 62, 5; fale cociere *difinoche* saranno due ruotoli (ein Gewicht) ibid. p. 71, 3.

tam dio (!) sia e stia privata ... dal comune cibo, ... *per fine ke* serà riconciliata Cap. Mon. di Pontetetto p. 21, 23.
(Vgl. *tanto ... per fino a tanto* ke arà satisfacto ... ibid. p. 21, 4.)

Perfekt:

verso di lui e' mettesi in agguato
fin che l'ha di suo frecce trapassato
Boccaccio, Card., 134, CI, 63.

Konj. Präs. (sehr häufig):

guardomi *infino che* v e n g n a la speranza
P. della Vigna, Mon. 27, 3 (vgl. Card. 159, CXVI, 70).

priemi bene *di fino che* n' e s c a la sozzura che v'è entro Mascalcia, p. 18, XX, 4; guarda il cavallo *difinochè* s i a guarito ibid. p. 20, XXII, 17; trai a te la spalla *difino che* 'l nerbo t o r n i nello luogo suo ibid. p. 23, XXV, 8; ... ugni con olio ... *dinfino che* s i a guerito ibid. p. 26, XXXI, 7; lascia stare *ifinochè* si f a c i a nero ibid. p. 84, XVII, 3; pesta in mortajo *difinchè* s i a unguento ibid. p. 89, 11.
(Der lat. Text hat immer *donec*.)

Konj. Imperfekt:

Altra grazia non chiederei a Dio
se non goderti *in fin ch'*io f o s s i morto.
Simone Serdini, Card., 396, CCCCLI, 8.

a pena credo k'avanti mi gisse,
perfin ke l meo viagio si c o n p i s s e
Bonagiunta Orbiciani, Mon. 105, I, 32.
(Vgl. D'Ancona e Comp., vol. III, CCXCIII, 40:
non crederia che davanti mi gisse,
Imsin che lo viagio si c o m p i s s e.

comportava con paziente animo i nimici i quali di questo si allegravano, *perfino che* f o s s e tempo di mutare consiglio Uomini illustri, 585, 24.
(Lat. Text: hostes de hac diffidentia exultantes aequo animo tolerabat, donec mutandi consilii tempus esset. p. 584, 23.)

per infine(-o) ohne *che*

scola in uno altro vaso e cusci seguita lo lavare *per infine* ne (= dal vaso) v i e n i la liscia chiara. Libro dei Colori p. 30, 10[1]).

e fa bulire insiemi cum aqua comuna *per infino* divengha più che la mità. ibid. p. 240, 30[1]).

insino che, di sino che

Futurum: *di sino*[2]) *che* s a r à sodisfatto del devito e dell'obrigagione Stat. Sen. I, p. 215, XXII, 3.

Konj. Praes.: nascondonsi lupi rapaci sotto l'agnellina veste, *insino che* v e g g a n o mancare i cani, ... Libro d'Amore, p. 271, 26.

poscia cola *sinchè* s i a chiara Mascalcia p. 71, 10.

---

[1]) Vgl. Anmerkung 1, p. 10 betr. Libro dei Col.; diese beiden Beispiele scheinen in die Emilia (Romagna?) oder nördl. Marken zu weisen.

[2]) Vom Herausgeber getrennt; im Ms. *disino*.

Konj. Imperfekt: post abeatis et teneatis et lugratis ad uso de bonu pingnu, *sine ad te* (= che; vgl. p. 7 u. 9 oben) coisto pingnu arcolto fuss. Carta Fabrianese 1186 (Marken), Mon. 9, 25.

Non crederìa che davanti mi gisse,
Imsin che lo viagio si compisse.
Bonag. Orbiciani, D'Anc. e Comp. vol. III, CCXCIII, 40 (vgl. *Per fin* che l meo viagio si conpisse. Mon. 105, I, 32).

insino, per insino ohne *che* (vgl. oben *tanto* ohne *che;* Weglassung von *che* ist häufig in den Trattati:)

Konj. Praes. ... dice Marco che non importa, ensino si vegga ... Lett. Gentild. Fior. p. 455, 11 (50. Br.).

mettervi su di questa polvere a poco a poco e mescolarla bene insieme, *in sino* vedi abbia bene suo colore verde chiaro. Arte del Vetro p. 165, 16 (vgl. auch p. 167, LXXIX, 10).

Futur. reitera la pratica *per insino* le laminj seranno bone Libr. dei Colori p. 64, 9.

intro che + Futur. (vgl. unten *introattanto che*)

E così in signoria in signoria (sic), *intro [a tanto]* [1]) *che* lo sbandito tornarà al comandamento de' signori dell' Arte de la Lana Stat. Sen. I, p. 283, 6.

Zusammensetzungen mit *tanto*

Ind. Praes.
..... riten su pensero
infino a tanto che l ver l'asicura
B. Orbiciani e G. Guinizelli, Mon. 104, II, 4.

Praet. e non finarono *infino a tanto ch'*elli furono dinanzi al posto di Troia [2]). Test. Fior. p. 172, 33.

non mi vollono rispondere alcuna cosa, *infino a tanto che* io dissi, che [2]) ... I Viaggi di Giov. da Mandavilla, vol. I, p. 76, unten.

Futurum. la qual cosa voi tenete et possidete a sso nome *fin a tantu k'e* la tenuta elli entrarà corporalemente. Rainero da Perugia, Volgarizz., Mon. D. 12.

io starò così tuta via *in fine a tanto che* io saprò novelle del mio figluolo. Legg. Lucch. Zs. 31, p. 172, 3.

... *infino a tanto che* serà de età di tre anni Stat. Sen. III, p. 106, CXI, 5.

---

[1]) *a tanto* ist vom Herausgeber hinzugefügt, das Ms. hat nur *intro che* (vgl. oben p. 9, Anmerkg. 1).

[2]) Man beachte die Weglassung der sonst üblichen Negation im Nebensatz nach negiertem Hauptsatz (s. unten p. 28).

dal dì che saranno gittati ennanzi *enfine a tanto che* saranno pervenuti a tempo di XIIII anni .... ibid. III, p. 106 nota 3, 7 (nota: „sembra del cadere del sec. XIV", also später hinzugefügt).

fa spese volte questa medicina *difino a tanto che* 'l male s e r à mole Mascalcia p. 85, 8.

continova el fuoco per tre ore; e poi lo vieni crescendo *per infino a tanto che* s a r à afinato Arte del Vetro p. 94, XXXII unten.

così arestate tenere ..., *in fine a tanto che* quella represaglia ... s e r à levata via Bandi Lucch. No. 324, p. 222 unten.

et ancora nondimeno *tanto* stia privata di voce et honore di capitolo ... *per fino a tanto che* a r à satisfacto. Cap. Mon. Pontetetto p. 21, 3.

K o n j. P r a e s. tanto stia divietato dell'Arte, *infino a tanto che* p a g h i el debito. Stat. Sen. II, p. 168, VII, 9.

congielala *di fino a tanto che* ella (= l'acqua) d o v e n t i bene spessa. Arte del Vetro p. 72, 11.

e travolta molto bene le dicte cose *per insino a tanto che* f a c i a una bona schiuma. Libro dei Colori p. 31, 23[1]).

K o n j. P e r f e k t. lassalo bene affinare *di fino a tanto che* tutte le vesciche s i a n o p a r t i t e. Arte del Vetro p. 74, 15.

infine a tanto che per li dicti maestri ... s i a f a c t a emendatione e ristauro. Bandi Lucch. No. 169, p. 101, 13.

K o n j. I m p e r f e k t. debbiano essere ajutati ..., *infine a tanto che* ispedicati f u s s e n o quelli de la suprascripta nave ut legno. Tratt. di Pace, Mon. 60, 37.

infino a tanto quando + Ind. Praes.

Corallo v'è che nasce ne lo mare

---

[1]) Vgl. kuriositätshalber folgende lateinische Parallelbeispiele aus dem „Libro dei Colori"; Formen wie *dummodo, ita quod, tantum quod* zeigen, wie sehr das Latein eines solchen Traktats vom Italienischen abhängig war: simul misce *donec* color tibi placet Libro dei Colori p. 50, 11; et fac manere *donec* siccatur ibid. 110, 7; remove ditam ollam (sic) ab ingne semper mistando cum baculo *dum* refrigiatur ibid. 14, 11; fac eum bulire in lexivio *dummodo* (!) pastillus devenat albus ibid. 15, 27; sic reitera *dummodo* acqua venit colorata ibid. 37, 23; cogue *ut dum* firmatur ibid. 9, 9; terendo dictam calcem paulatim paulatim *quousque* habeat colorem bonum ibid. 54, 15; funde insimul ... *quousque* fuerit totum pulverigatum ibid. 211, 1; Deinde pone eas in uno vaso cupo, ad ignem, *tantum quod* fiant albe ibid. 188, 5; duc bene ad ignem *ac* sicetur cera ibid. 37, 10; *dum* = *cum* ('q u a n d o', 'c o m e'): et pone ad ignem et fac bene coqui; et *dum* bullit, ... ibid. 120, 3; *ita quod* = 's i c c h è': fac eos bullire cum aceto et cum ragina ..., *ita quod* vaculum non possit aspirari ibid. 72, 4.

Ed è di color verde *infin a tanto*
Quando egli è for de l'aqua, 'l muta l'aire,
Diventa rosso ed à vertute alquanto.
Intelligenza 33, 2.

introattanto che + Futur. (vgl. oben *intro che*)

statuimo et ordinamo, che i signori sieno tenuti di pónare C libre nell' Arte annualmente, *introattanto che* lo devito dell'Arte s a r à satisfacto, ... Stat. Sen. I, p. 174, LIX, 3.

di chi a tanto che + Futur.

questo capitolo duri e basti *di chi a tanto che* le gualcherie (Walkmühle) p e r v e r r a n n o a le mani del Comune de l'Arte decta. ibid. p. 222, 10 Add. 1.

Die Beispiele für t e r m i n a t. *mentre (che)* sind selten; außer denjenigen aus D a n t e kann ich nur noch eines aus den Statuti Senesi beibringen:

mentre

sia facto uno loco ... nel quale li frati ..., in quel tempo nel quale serano infermi, possano giacere, ... *mentre* s e r a n o guariti. Stat. Sen. III, p. 98, CVII, 6.

mentre che

E'l buon maestro: „Prima che più entre,
Sappi che se' nel secondo girone,
mi cominciò a dire, e sarai *mentre*
che tu v e r r a i nel' orribil sabbione:
però riguarda ben; sì vederai
cose che torrien fede al mio sermone."
Div. Com., Inferno XIII, 18.

E perchè tu più volentier mi rade
le invetriate lagrime dal volto,
sappi che tosto che l'anima trade,
come fec'io, il corpo suo l'è tolto
da un demonio, che poscia il governa
mentre che il tempo suo tutto s i a v o l t o.
ibid. Inferno XXXIII, 132.

Poi d'ogni lato ad esso m'appario
un non sapeva che bianco, e di sotto
a poco a poco un altro a lui uscio.
Lo mio maestro ancor non fece motto

mentre che i primi bianchi apparser ali;
allor che ben conobbe il galeotto,
gridò: „Fa, fa che le ginocchia cali;
ecco l'angel di Dio, piega le mani:
omai vedrai di sì fatti ufficiali.
ibid. Purg. II, 26.

Vedi là il sol che in fronte ti riluce;
vedi l'erbetta, i fiori e gli arbuscelli,
che qui la terra sol da sé produce.
Mentre che vegnan lieti gli occhi belli,
che lagrimando a te venir mi fenno,
seder ti puoi e puoi andar tra elli.
ibid. Purg. XXVII, 136.

Quale è colui ch'adocchia, e s'argomenta
di vedere eclissar lo sole un poco,
che per veder non vedente diventa;
tal mi fec'io a quell'ultimo foco,
mentre che detto fu: „Perchè t'abbagli
per veder cosa, che qui non ha loco?
ibid. Parad. XXV, 122.

sì ‚bis' Hier die von Gaspary (Zs. 2, 95) zusammengestellten alttoskan. Beispiele:

Boccaccio, Decamerone:
II, 2 *non* si ritenne di correre *sì* fu a Castel Guglielmo.
II, 3 di Firenze usciti, *non* si ritennero *sì* furono in Inghilterra.
III, 9 *nè mai* ristette *sì* fu in Firenze[1]).
VII, 1 *nè mai* ho avuto ardire di trarlo [sc. il capo] fuori, *sì* è stato dì chiaro.
VIII, 2 e messasi la via tra' piedi *non* ristette, *sì* fu a casa di lei[1]).

Dante, Inferno
XIX, 128 *Nè* si stancò d'avermi a se distretto,
sì men portò sovra 'l colmo dell'arco
XXIX, 30 Tu eri allor sì del tutto impedito
sovra colui che già tenne Altaforte,
che *non* guardasti in là, *sì* fu partito.
Purg. XXI, 12 *nè* ci addemmo di lei, *sì* parlò pria.

Dino Frescobaldi II, 506
Voi disdegnate sì, ch'Amor vi guata (?),

---

[1]) Vgl. Ella *non ristette mai infino a tanto che* ella ebbe detto ciò che ella volle. Decam. 6 Introd.

A cui tanto ne cale,
Che *mai non* posa, *sì* v'ha consolata.

Dazu kommt noch folgendes Beispiel aus Dante, Inf. XIX, 44:

E'l buon maestro ancora dalla sua anca
Non mi dipose, *sì* mi giunse al rotto
Di quel, che sì piangeva con la zanca.

(Vgl. auch unsere altlomb. (2) und altvenet. (1) Beispiele p. 61 und 68.)

che ‚bis'

Bocc., Decam. IX, 8 *non* si posò mai *che* egli ebbe ritrovato Biondello.

Pecor. 2, 2 Io non mi partirò mai da tè *che* tu me lo mostrerai (zit. nach Zatelli, De l'Emploi de la Négat. en Franç. et en Italien p. 96 ff.).

Pecor. 4, 1 non ristate mai *che* voi siate a Vinegia (zit. nach Zatelli, op. cit. p. 96 ff.).

Die durative Konjunktion:

tanto, quanto [1])

Tu sei nostro duca *tanto quanto* in servigio di Roma ci combattiamo sotto di te; Fatt. Ces. p. 159, 11.

Tanto quanto tu dimori a fare la bonitade, *tanto* perdi tu di tua grazia. Tratt. di Virtù Morali (Ed. Visiani) p. 39, 20.

(Vgl. *tanto tempo quanto* rinunzierà di non ritornare ad la casa, tanto tempo renda la justizia (= stia in penitenza, Nota), Reg. dei Frati di S. Jacopo d'Altopascio, p. 83, unten.

tanto come [1])

Tu sei nostro duca *tanto quanto* in servigio di Roma ci combattiamo sotto di te; ma *tanto come* te se' contra Roma, noi semo tuoi compagni. Fatt. Ces. p. 159, 12; dicendo che tutto è fortuna *tanto come* noi vinciamo. ibid. p. 159, 14; Sciva, che *tanto come* ebbe li nimici

[1]) Zwischen *tanto che* einerseits und *tanto quanto, tanto como* anderseits hat, wie im Altfranz. (vgl. Falk, „Jusque", p. 157), früh eine Bedeutungsdifferenzierung stattgefunden: *tanto che* wird terminat., *tanto como, tanto quanto* durat. verwendet. Doch sind auch hier Fälle von Verschiebungen zu verzeichnen, vgl. durat. *tanto che* 1 mal bei Bonvesin (s. altlomb. Teil), terminat. *tanto quanto* im altapul. Libro di Sydrac (s. Beisp. p. 34).

di presso, non veniva meno, incontenente che ('sobald') li nimici lo lassaro, s'indebilío e cadde. ibid. p. 177, 3.

fino, (infino) che 'solange'

Ind. Praes.
ed ameragio *infino ch'* eo vivo ancora
P. della Vigna, Mon. 27, 16.
null'om po mal pensar *fin che* la vede
G. Guinizelli; Card., 265, LXI, 14.

Praet. *infino che* durò il fervore de' Martiri, la fede crebbe. Libro d'Amore, p. 13, 95.

Futurum. *infine che* questa pace durerave, Tratt. di pace, Mon. 60, 27.
ma *in fin che* viverai
t'aspetterò con fè ...
A. degli Alberti; Card., 163, CXIX, 83.

Konj. Imperf. *infino ke* Dario fosse vivo, neuno sacramento mutassero Hilka, Historia de Preliis, Zs. 41, 241, 54.

sino, (insino) che

Präsens.
l'altro dice — Ritratti omai, sien dome
tue varie voglie *insin che* t'è concesso.
Amorozzo degli Alberti, Card., 400, CCCCLXIII, 8.

Futurum.
in sin ched i' avrò spirito o lena
i' non farò da ciò già ma' partenza
Ser Durante, ibid. 282, CX, 7.

Konj. Praes.
... che il dolce odore
Ancor me sta nel core,
E starà sempre *insin che* in vita sia.
M. M. Boiardo, Poesie, (Ed. Solerti) XXVII, 20.

Zusammensetzungen mit *tanto*

Ind. Präsens.
Ma troppo siete conto di Fastello,
*jm fino a tanto ch'*elgli à danar da spese;
onde si crede ben esser donzello.
Rust. di Filippo (Ed. Federici), XLII, 13.

Konj. Imperf. *Infino a tanto che* cotale ripresaglia ... durasse e che cotale ripresaglia ... *non* fusse levata per via d'accordio. Bandi Lucch. No. 324, p. 222, 11.

Futurum. vi dicho k'io conbatterò *dinfino attanto k'*io avroe de la vita ... Rom. di Tristano, Mon. 115, 139.

... méttare ne la prigione del Comune di Siena, et ine (= 'dort') *in fino a tanto* [1]) sia ditenuto, *che* pagarà el devito. Stat. Sen. I, p. 203, 7.

... io starò così tutavia *in fine a tanto che* io saprò novelle del mio figluolo. Parducci, Legg. Lucch. Zs. 31, 172, 3.

infino etc. *che ... non* „solange nicht"

Im Toskanischen (ältere und neuere Periode) und z. T. auch in den Dialekten (außer z. B. im Altabruzzesischen) wird im Nebensatz, der eigentlich terminativ gedacht ist, nach negiertem Hauptsatz die Negation gesetzt, sodaß die Konjunktion durative Bedeutung erhält: „Nicht ... bis" = „*Non ... finchè ... non*". Die Beispiele ohne Negation im Nebensatz nach negiertem Hauptsatz sind selten. Wir machen jeweils besonders darauf aufmerksam (vgl. oben p. 22, Anm. 2).

Präsens Ind. ... non partirsene *infino che* la messa maggio *nonn* è inprima detta Test. Fior. p. 68, 29.

che 'n fin ched e' *non* torna a pentimento,
non può di tal penare esser guarito.
Guido Cavalcanti, Card., 279, CI, 7.

E gli arbor tutti mia ragion difenda:
per fin che la *non* è mossa di voglia,
i fiori e l'erba esta giudea riprenda.
Francesco di Vannozzo; ibid. 391, CCCCXXXVII, 13.

Giamai non vede posa,
Imfin che quella cosa
Che la fa tempestare
Nom (= non) si *parte* da lui
Chiaro Davanzati; D'Anc. e Comp. vol. III, CCXXV, 9.

Praet. *Nol* poté fare *infino che* la colomba dello spirito Santo *non* portò la legge. Libr. d'Amore p. 139.

Futur. *non* comincia di mutare, *iffino che non* berà l'aqua freda Mascalcia p. 42, 12.

Konj. Imperfekt. Salvo che *non* si possa fare ... addomanda ... *infine che non* fusse dato sentenzia sopra essi Stat. Sen. I, p. 351,8.
propensossi di *non* prendare neuna balìa, *infino che non vedesse* suo tempo Fatti Ces. p. 41, 9.

[1]) Ungewöhnliche Vorausnahme von *infino*, das doch eigentlich zu *che* gehört (vgl. oben p. 19 unt.).

Perfekt.
che già *non* ha splendore
ned è vertudiòsa
in fin che la lumera
del sol *no*ll'ha ferita.
Puccio Bellondi, Card., 38, XXXV, 21.

io *non* posso venire *in fine ch'*io *non* ò mangiato. Parducci, Legg. Lucch., Zs. 31, 175, 25.

insino ohne *che*

insino non ne veggo pruova, ne sto in dubbio Lett. Gentild. Fior. p. 406, 5 (46. Br.).

Zusammensetzungen mit *tanto*

Präsens.
che *già mai non* è chito (sc. sein Herz)
fin tanto che non vene suo sentore
G. da Lentino, Card., 30, XXIX, 40.

e quella maladizione ch'io ti detti ieri nel giardino, ancore te la raffermo *insino a tanto ch'*io *non* ti ribenedico Stor. Nerbon. p. 56, 1.

Praeterit. el re Artù *non* fu mai tanto ardito di fare oste ... *per infino a tanto che* uno figliuolo ... *non* fu fatto cavaliere Tav. Rit. p. 12 unten.

Perfekt. *non* li sia facto ragione ... *fine a tanto che non* ae pagato le dicte imposte Bandi Lucch. No. 80, p. 47, 18.

Futurum. e lo uscio di quella sia sempre serrato cum chiave, *infino a tanto che* in quella *non* serà alcuno infermo Stat. Sen. III, p. 99, 14.

Konj. Imperf. ... k'elli *non* fosse privato di suo beneficio, *infino a tanto k'*elli *non* fosse ritornato ... Test. Fiorent. p. 108, 5.

intanto che = „während" (häufig)

*intanto ch'*elli li *attendeva* a ferire, due li gittaro uno crocco a la sinistra spalla. Fatt. Ces. p. 131, 2.

domentre che

Dimmi *domentre che* 'l nocchier ci varca, Acciochè meno c'incresca il cammino Ditt. 5. 30. (Zit. nach Cinonio, Osservaz. vol. III).

Lauda, o anima mia, la madonna: la glorificarò *domentre che* viva. (Lat. Text: glorificabo eam quamdiu vixero) Il Saltero p. 85, 145., 2.

mentre

Ind. Praes.
di lui bendicer non finisco
*mentr'*en questo mondo *tresco* (= tanzen)
Un giullare tosc., Mon. 7, 40.

Futur.
Mentre per questi monti
andran le fiere errando
e gli alti pini âran pungenti foglie;
mentre li vivi fonti
correran mormorando
ne l'alto mar che con amor li accoglie;
mentre fra speme e doglie
vivran gli amanti in terra;
sempre fia noto il nome
di quella che ...
Jac. Sannazaro, Card., 242, CLXIII, 66.

Praeter. *mentre* fusti con essa (sc.: carità), impaziente essere non potesti Libro d'Amore p. 101, 2.

mentr'unque (südital. Form!)

mentr'unque à buon dinaro
non si ricrede de la sua persona. Rugg. di Palermo, Mon. 37, 31.

mentre che ‚während' und ‚solange'

Ind. Praes. *mentre ch'*io vivo Fra Guitt. d'Arezzo VII, 78 (Ed. Pellegrini p. 234).

nè parlare nè fare romore *mentre che* si legge lo statuto Stat. Sen. II, p. 245, 2.

Perfekt. *mentre che* ragione e drittura è stata in Roma, la mia lingua non ha lassato ... Fatti Ces. p. 74, 13.

Imperfekt. *mentre che* udiva ..., piagneva Ajolfo, Barb. I, p. 38, 18.

Konjunktiv. Imperf. nè *mentre che* alcuno de' rectori o de' conseglieri ..., stando ritto, dicesse o consegliasse sopra alcuno fatto de'Arte ... Stat. Sen. II, p. 245, 3.

... ordiniamo, che qualunque de la dicta Arte astrecto, *mentre che* fusse dinanzi a'rectori, ... metesse ... Stat. Sen. II, p. 281, III, 2.

in mentre che

... chi non si provvederà di purgare i suoi peccati *in mentre che* dura la presente vita. Pass. d. 2. c. 2 (zit. nach Cinonio, Osservaz. vol. III).

dimentre

Questo papa fece fare la Rocca di Monte Fiascone, e là molto fece sua stanca *dimentre* f u Papa. Vill. 7. 58 (zit. nach Cinonio, Osservaz. vol. III). (Die neueren Ausgaben weisen *mentre* auf.)

In quel ... mentre che

In quel benedetto mentre ch' i' v o' meco medesimo fantasticando Al. Allegr. p. 113 (zit. nach Cinonio, Osservaz. vol. III).

introque che

Locuntur Florentini et dicunt: Manichiamo *introque che*[1]) noi non f a c c i a n o atro. Dante, De Vulg. Eloqu., Lib. I, cap. XIII.

infra quella che ‚während'

Statuimo che qualunque persona avesse a fare longo la via del Comune, ..., *infra quella ch'*elli a v e s s e a fare, che elli la debbia racconciare Stat. Sen. I, 30, CIV, 3.

---

da fino che (vgl. a l t v e n e z. *dafin*), *sin da mentre* 's e i t'

Ricordate a Monsig. di Viterbo, che io li son servitore *da fino ch'*egli e r a M. Giovan Pietro. Car. t. I lett. 26 (zit. nach Cinonio, Osservaz. vol. II).

Che è dolor, che par s'incentre
In suo core *sin da mentre*
S t a v a in quel beato ventre
De la Madre che 'l portò ne.
Fr. Jac. 3. 9. (Zit. nach Cinonio, Osservaz. vol. III.)

d) Die altsizilianischen Formen.

Als typisch a l t s i z. Formen sind diejenigen auf *-i* (*fini* < *fine*), auf *-a (fina a)*, und die mit *pir-* oder *pri-* (< *per)* p r a e - f i g i e r t e n Formen zu betrachten.

fini a	Cronache Sic. p. 9, 10; *fina a* ibid. p. 17 unten; *fino a* ibid. p. 14, 18.
fin a	Vita di Corrado 101, 4, Avolio, Introd. p. 176.
fina in tantu ki	Capit. di San Nicolò (Ed. de Gregorio) p. 24, 12.
fina ck	Vita di Corrado 54, 1.

[1]) Ausgabe P. Rajna (1896): Manichiamo *introque.* — Noi non facciano atro.

fina a	Capit. di San. Nic. p. 25, 16.
infini a	Libro dei Vizii e delle Virtù (Ed. de Gregorio) p. 13, 18.
per fino ck	Vita di Corrado 182, 2.
perfinu a	Libro d. Viz. e d. Virtù p. 152, 6.
per fina a	Vita di Corrado 60, 3.
per fin a	Cron. Sic. p. 9, 4 (vgl. auch p. 48 unten).
pirfina(ncuandu)	San Marco IX, 19, Mon. 133, 14; *pri fina a* Vinuta di lu Re Japicu ibid. 134, 34.
pri sina a	Cron. Sic. p. 174, 9.
insinu a	Libro d. Viz. e d. Virtù p. 12 unten.
infratantu ki („solange")	Castorina, Nuova Coll. di Opere Ined. o Rare (Sicilia) p. VIII, 18.

Beispiele für das Altsizilianische.

Im folgenden seien nur Beispiele für die typisch altsiz. Formen angeführt.

Präposition:

distrusirula *fina a* li fundamenta Cron. Sic. p. 40 unten.

lo secundo jorno *fina a* Rametta ibid. p. 17 unten.

Tuttu apuntu per partita (= specificamente) *fina a* finj di li soi casj divinj Vit. di Corrado 125, 2.

pervinniro *fini a* Siragusa Cron. Sic. p. 9, 10.

fini in quistu tempestu mari Quaedam Profetia str. 23, 2 (Avolio, op. cit. p. 144).

infini a la fini di lu mondu Libro d. Vizii e d. Virtù p. 13, 18; li creaturi li quali sunu in chelu *insinu a* la destera di lu deu patri (*insinu a* = „z u"!) ibid. p. 12, 27.

foro sequitati *per fin a* mari Cron. Sic. p. 48 unten.

per fina a la sua turnata Cron. Sic. p. 124, 10 (vgl. auch p. 124, 14 u. 15).

Cui perseuerira *perfinu a* fini sara saluu Libr. d. Vizii e d. Virtù p. 152, 6.

non li portaru *pri fina a* lu xiumi Vinuta di lu Re Japicu Mon. 134, 34/5; *pirfinancuandu* sarro a bui S. Marco IX, 19, ibid. 133, 14.

pri sina a quillo giorno Cron. Sic. p. 174, 9

Kuriositätshalber sei auch ein *usque a* hier angeführt, das mir in einem altsizilian. (?) Text begegnet ist.

Sia tenuto nell'acqua ... *usque a*le ienocchie (Lat. Text: teneatur in aqua ... usque ad genua, Mascalcia di Lorenzo Rusio („Dialetto che tira al siciliano") (Ed. Barbieri), p. 45, 31.

Konjunktion:

fina chi lo Conti venissi Cron. Sic. p. 35, 23.

non staro ad asiu („à l'aise") *fina ki* eu aya biuutu (ohne Negation im Nebensatz!) Libro d. Viz. e d. Virtù p. 49, 2.

non si movissiro affari nulla novitati, *fina in tantu chi* per bellu modu pozanu nexiri di la Isula (ohne Negation im Nebensatz!) Cron. Sic. p. 10, 9.

infinatantu ki illi saranu clari et netti Libro d. Vizii e d. Virtù p. 68, 25 (vgl. auch p. 232, 21).

nisunu non li po cagnosciri *insinatantu ki* illi sianu crisuti & montati in li dignitati (ohne Negation im Nebensatz!) ibid. p. 25, 14.

perfina chi lu suli non giungi (= „bis die Sonne erscheint"). Schneegans, Sizil. Gebete etc. in griech. Umschrift. Zs. 32, 582, 18.

et stia avanti la porta ... *infratantu ki* si dica la missa Castorina, Nuova Coll. (Sicilia) p. VIII, 18.

e) Die altapulischen Formen.

Das altapul. Libro di Sydrac hat folgende Formen geliefert:

fini a Libro di Sydrac, (Ed. de Bartholomaeis) Arch. gl. XVI, p. 51, *12; in fini ad* ibid. p. 52, 7; *fino actanto che* ibid. p. 58, 11 (toskanisierte Form); *fini actanto chi* ibid. p. 59, 11; *fini ad tanto ch'* ibid. p. 59, 30; *dacquà in*[1]) ibid. p. 60, 34; *tanto che* (termin.) ibid. p. 64, 16; *tanto comu* p. 56, 17; *tanto quanto,* durativ, p. 56, 18, terminativ p. 63, 28 (einziges Beispiel für terminat. Verwendung von *tanto quanto,* das uns in den ital. Texten begegnet ist); *sin da* ‚seit' (?) p. 62, 32; *mentro* p. 50 (unt. Indeclinabili; Beisp. nicht im veröffentlichten Text).

Beispiele für das Altapulische.

Präposition:

da lo comenzamento de lo mundo *fini a*lla venuta de lo filho de Deo in terra Arch. gl. XVI, p. 51, 12; *in fini ad* ora ibid. p. 52, 7; lu angelo mi à dicto che *dacquà in* cincu jurni et menzo (= mezzo) guarerai ibid. p. 60, 34; et de Adam fece Eua sua compagnia, et non volce da luy altro che ubedenza, ... Perchè illo, *sin da* (‚seit'?, ‚gemäß'?) lu sua comandamento, si foy spullyato de lu vestimento de gracia, et gectato de lo paradiso ibid. p. 62, 32.

Konjunktion:

illo è ancora in tenebre, e starà là *fini actanto chi* lo verachi profecta filholo de Deo venerà per luy liberare. ibid. p. 59, 11; quando uno homo trova una petra preciosa, in uno fango, illu non la mett[er]ia ja nel sua

[1]) Vgl. die alttoskan., altvenet., altlomb. u. altlig. Formen dieses Typus.

tresauro *fini ad tanto ch'*ella non fosse lauata. ibid. p. 59, 30; ma illi poteno assay male fare, non *tanto comu* illi vorranno, se non *tanto quanto* lu bueno angelo lassa alloro fare. ibid. p. 56, 17/18; tocta l'acqua ... spargie appoco appoco, *tanto che* tocta l'acqua è perduta. ibid. p. 64, 16; vgl. p. 66, 26.

terminat. *tanto quanto:*

Si ella (= l'anima) vay allu inferno, là starà senza fine, et si vay in purgatorio, ella si purgarà *tanto quanto* averà sadisfacto quillo chi in quisto mundo ave facto. ibid. p. 63,28.

f) Die altneapolitanischen Formen.

Unter den altneapol. Formen ist, neben derjenigen auf *-e* (*fine*) besonders die Kurzform *nfi, pe nfi*[1]) hervorzuheben, die wir auch im Altabruzzesischen und im modernen Neapolitanischen wiederfinden (vgl. AIS K. 344, P. 710 *peffța*).

fine a	(14. Jht.) Altneapol. Regimen Sanitatis (Ed. Mussafia) v. 83.
fina (wohl *fin'a*)	Loise de Rosa (Ed. de Blasiis) Arch. stor. nap. IV, 439, 1.
per fine a	Reg. Sanit. v. 670.
per fine che	Stat. Discipl. Maddaloni (13. Jht.) Mon. 138, 112.
persine che	ibid. 138, 135; *persino che* ibid. 138, 121.
	sine che ibid. 138, 135; *persino che* ibid. 138, 121.
per fin che	Reg. Sanit. v. 663.
perfino ('sogar')	Loise de Rosa[1]) Arch. stor. nap. IV, 434, 6; *in fine a* ibid. 441,4.
'nfi' a	Morgana, Frammenti (17. u. 18. Jht.) Zs. 34, 452, 2;
pe 'nfi' a	ibid. p. 451, XCIX, unten; *pe 'nfi che* ibid. p. 455, CXLI.
mentre	(var. lect. aus B: *fine*) Reg. Sanit. v. 387.
mentre che	Barz. e Stramb. Napol. (Ed. Berra) G. stor. LXXXIV, 264, No. 10.

Beispiele für das Altneapolitanische.

Präposition:

e dura *fine a* meço de septembro Reg. Sanit. v. 83.
fina XX volte lo anno Loise de Rosa, Arch. stor. nap. IV, 439, 1.
che sperlonga lo termene *per fine a* li sectanta Reg. Sanit. v. 670.

[1]) Zu den mit *per-* praefigierten altneap. Formen vgl. Savj-Lopez, La Lingua di Loise de Rosa, Zs. 30, 48: „*per ffine;* che già era, come oggi, *pe ffine,* o meglio *pef-fine*".

Per fine a Re Carlo tierczo, la scrivo per detto de mio patre, dalo Re Carlo *in fine a*lo Re Ferrante lo aio veduto yo ... Loise de Rosa, Arch. stor. nap. IV, 441, 4.

Longa sperlonga *pe 'nfi' a* Santa Lucia,
Dio te guarda la bella mogliera.
Longa sperlonga *pe 'nfi' a* Santo Vito,
Dio te guarda lo bello marito etc.
Morgana, Framenti, Zs. 34, 451/2, (XCIX).

Konjunktion:

In terminativer Verwendung

poi ch'ài mangiato, aspectate *per fin che* sia completo
lo paidar (Verdauung) e (lo) stomaco si remanga quieto. Reg. Sanit. v. 663.

Tanto me diste co sto naso 'nculo
Pe 'nfì che me faciste sternutare. Morgana, Framm., Zs. 34, 455, CXLI.

In durativer Verwendung

nullo confrate sence (= se ne) degia partire *perfine che non* è dicto lu officio Stat. Disc. Madd. (13. Jht.) Mon. 138, 112; non lasseno intrare a lu luoco *persine che* non se menda de lu suo peccato. ibid. 138, 135.

all'acqua, dove ponese lo pesce a dellessare,
mentre no bulle, guardate pesce no ce gictare,
e quando ei coctu, ... Reg. Sanit. v. 387.

Non voglio vita et v(ad)o cercando morte,
mentre non torno ad loco dove stava;
(*mentre non* = finchè non) Barz. e Stramb. Nap. G. stor. LXXXIV, 271, No. 50, 6.

Tant'agio pene *mentre che* sto za
et là *per fin che* veni ibid. p. 264, No. 10, 33.

g) Die altabruzzesischen Formen.

(anhangsweise ein Beispiel für das Altrömische)

Als typisch altabruzzesische Formen müssen die Kurzformen *(fi'a)* betrachtet werden, die häufig mit *per-* oder *de-* praefigiert auftreten. Die altabruzz. Form für *mentre* ist *mintri.* Der Typus auf *-nt* (FININTA) vgl. AIS 344: Südumbrien, Südlatium, südl. Abruzzen, Marken) vertreten in der altaquilanischen Form *per-finente a,* wie sie in den Laudi von Aquila einmal vorkommt.

fino ad Buccio di Ranallo, 554, 175, 1[1]). (Dieser erste Text aus Aquila hat gewöhnlich toskan. Formen; einheimisch sind die wenigen auf *-e: fine ad* ibid. 650, 850, 2); *fin che* ibid. 619, 604, 4.

fin a Ciminello di Bazzano 986, cto. IV, 13, 2.

fi' a Nic. di Borbona 872, 72., 20. (Dieser Text hat ebenfalls gewöhnlich toskan. Formen: *fino, infino, perfino;* neben *fi' a* ist wohl auch einheimisch selteneres *infine* 873, 4, 11).

fi' che Trans. Madonna (Ed. Percopo, Poem. sacri) v. 60 („non veramente abbruzzese, ma il fondo ne è abbruzzese" (Percopo)).

per fine ad Buccio di Ranallo, 613, 558, 4; *per fino in* ibid. 575, 279, 2; *per fin che* ibid. 585, 353, 4.

per fino a tanto, che Ciminello di Bazzano, 983, 33, 3.

per fi' a Trans. Madonna 76.

per fi' che Katharinenlegende (Ed. Mussafia) 13; (Graphie: *per fy' che* Laud. e Devoz. della Città di Aquila XXXII, 109 (Ed. Percopo) Giorn. stor. XII, 380).

per fi' a-ctantu che Katharinenlegende 97.

per fi' ad tanto che (1 Mal) Laud. Aquil. XXVIII, Giorn. stor. XII, 370.

per-finente a (1 Mal) Laud. Aquil. XLII, 108, G. stor. XV, 165.

de fine a (3 Mal) Buccio di San. Vitt. 815, 872, 4; *de fine che* ibid. 746, 273, 4.

de fi' a Trans. Madonna 88.

de fi' che Buccio di San Vitt. 711, 4, 2.

sin' a (1 Mal) N. Ciminello 997, 7, 4.

sino a N. di Borbona[2]) 878, A° 1414, Z. 3; insino a ibid. 873, 4, 7.

tanto che (termin.) N. Ciminello, 1018, 30, 8.

mentre che (selten) N. Ciminello 1008, 43, 2 (*mentre che, mintri* etc. nur durat.); *mentre* (selten) ibid. 1002, 43, 6.

mentro Legg. S. Margh. 275 (Ed. Percopo, Poem. Sacri p. 163).

mintri Katharinenleg. 290.

mintri che Buccio di S. Vitt. 711, 3., 3.
(*mintry che* Laud. Aquil. XXXII, 147, G. stor. XII, 381.)

mintro Katharinenleg. 437; *mintro che* ibid. 12.

de mintri che Buccio di s. Vitt. 721, 80, 4.

di mintri Angeluccio di Bazzano 903, XVI, 18.

mintrunqua[3]) (1 Mal) Katharinenleg. 1419.

mintrunca (1 Mal) Buccio di s. Vitt. 750, 303, 4.

---

[1]) Die Angaben für die von Muratori veröffentlichten altaquilan. Texte (vgl. Bibliogr.) beziehen sich auf Kolonne, Strophe resp. Kapitel, und Zeile von Band VI der Antiquitates Italiae.

[2]) hat sonst auch nur Formen auf *f-*.

[3]) Vgl. *mentr'unque* im alttoskan. Teil.

Beispiele für das Altabruzzesische.

Präposition:

fine a, fi' a

vinnero *fine ad* Pile Buccio di Ranallo 661, 938, 4; corsono *fine a*lle porte ibid. 661, 941, 1.

e stittorovi (= vi stettero) *fi' a*la sua sconfitta Nic. di Borbona 872, 72, 20.

Via presto venne *fi' a* Montederisi N. Ciminello 987, 20, 8; *Fi' a* Civita Retenga segue quelli ibid. 993, 20, 6; *Fi' a* Paganica ibid. 1030, 27, 6.

de fine a, de fi' a

De fine a Collemagio punto non smarria Buccio di S. Vitt. 815, 872, 4.

Quisti lu guardaranno *de fi' a*lla mia venuta Trans. Madonna 495.

E de fi nelli fossati una parte sallero Buccio di S. Vitt. 718, 60, 4.

De fi' a Santu Janni onne omo scì fore saltanno ibid. 731, 162, 2 (vgl. noch: ibid. 791, 666, 3; 801, 757, 4; 734, 181, 1).

per fine a, per fi' a

Et è observato *per fine ad* lo presente B. di Ranallo 613, 558, 4.

*Per fi' a*llo punto che da Dio fo dato B. di Ranallo, Son. V, 20, G. stor. VIII, 247.

Ma illu venne *per fi' a* Pile B. di S. Vitt. 728, 139, 4 (vgl. noch ibid.: 718, 65, 3; 731, 155, 4; 756, 353, 4; 763, 416, 2; für Franc. d'Angel. di Bazzano vgl. 900, Z. 10; 902, XIII, 10; 918, LXIII, 28 u. 31).

*Per fi sopra a*lle grutte N. Ciminello 977, 33, 2 (vgl. noch ibid. 990, 38, 6; 993, 21, 2; 1007, 37, 2; 1022, 11, 6; 1023, 20, 4 u. 5).

Perfinente

Grida(ndo) quil(lo) populo fello:
„Per la via sia straginato
*Per-finente a*llo macello;
(Et) loco sia tucto spolpato." Laud. Aquil. XLII, 108, G. stor. XV, 165.

Fine = 'a capo di', 'fra', 'innerhalb', (auch 'nach'):

Se *fine ad* tanti giorni non soccorea de vero Buccio di Ranallo 650, 850, 2.

Se *fino ad* un mese la corona venea
Ad Napoli lu Conte mandare li dovea;
Se *fine ad* un mese la corona non gea,
Lu Conte ognuno liberare dovea. ibid. 656, 901, 1/3.

Fine a dece anni non far dunamento
Ad altri che ad lu Re ibid. 688, Z. 36.

Per fi' a, fi' = 'sogar'

*Per fi a*lle donne tirava alle mura N. Ciminello, 977, 32, 1.
De multi adurnamenti a Campo usciti
E *fi'* coll' arme nude manifesto (= manifesti?) ibid. 1020, cto. IX, 36, 7.
Usciro fora con gran ardimento,
Per fi' nel piano non havean paura ibid. 990, 38, 6.

define a (non) = 'erst bei', 'erst an'

Poi destramente juso illo se fò colcato;
Lo ceppe, e la mandara allora fò apprestato,
De fine a quatro colpi *non* ne lo abe jettato:
Vedete forti ossa de cavaliero pregiato
(Bis 4 Schläge ... nicht = bis zum 4. Schlag ... nicht = erst beim 4. Schlag, mit dem 4. Schlag.) Buccio di S. Vitt. 822, 944, 3.

defi'a = 'an'

*De fi' a*llu terzu jurno deverai morire ('bis zum 3. Tag' = 'am 3. Tag'). Trans. Madonna, 88.
*De fi' a*llu terzo dy da vuj me parteragio ('bis zum 3. Tag' = 'am 3. Tag ...') ibid. v. 148.

Konjunktion.

a) In terminativer Verwendung:

fin che

Alcuno dubito hebeno, *fin che* li conobissero B. di Ranallo, 548, 130, 1 (vgl. noch ibid. 585, 352, 3; 609, 525, 3; 627, 655, 4; 659, 928, 2 etc.).
E non se fermò niente *finchè* in Napoli fone ibid. 679, 1084, 4.
(Vgl. die analogen Sätze mit *sì* statt *finchè* im Alttoskan., Altvenet. und Altlomb.; das Altabruzz. kennt dieses *sì* ‚bis' nicht.)

Per fin che

Per fin che io torno ognuno stia fitto N. Ciminello 1007, 37, 8.
(N. Ciminello hat keine Kurzformen für die Konjunktion, nur für die Präposition.)
Per fin che fo ad la casa *non* se fo revoltato. B. di Ranallo, 585, 353, 4.

infine atanto che, per fino a tanto che

no ritornare nel pajese suo *infine atanto, che* bene ne sia remasa libera e netta. Nic. di Borbona, 853, 4, 11.
Troilo fece una gran Compagnia,
Per fino a tanto, che segretamente
Per una costa, e valle li assalia. N. Ciminello 983, 33, 3.

fi' che

Mai no-lla lassò ad nulla guisa,
Fi'che dalla morte fo conquisa. Trans. Madonna 60.

E non se fisse mai *fi' che* in Aquila entrone, B. di s. Vitt. 784, 607, 4.

Da poy che è morto, all'-alma convye' stare,
Fi'che — sse purghe, nello focho acciso.
Laud. Aquil. XXVI, 36, G. stor. IX, 400.

Ecco (me) aspectate *fy'che* sia tornato.
ibid. XXVIII, 12, G. stor. XII, 368.

de fine che, de fi' che

Jacobu de Crapi da grado in grado è stato,
De fine che Conte Camorlingo illu fo chiamato.
Buccio di s. Vitt. 746, 273, 4 (vgl. auch ibid. 809, 823, 2 und 816, 886, 4).

Et quisto sapio Buczu si memorione
Da che fo fatta Aquila *de fi' che* illo morto fone. ibid. 711, 4, 2.
De fi' che foro a Roma nullo ne revenia. ibid. 722, 92, 3.
De fi' che fosse loco illu mai non finao ibid. 753, 352, 4.
Che illo se non partio *de fi che* lu autro fò trovato. ibid. 796, 711, 2.
Ed Quilani de questo granne dolore sostenero,
De fi che Ranallo Orzino in Aquila vedero. ibid. 809, 822, 4.
(Vgl. noch ibid. 744, 254, 2; 811, 837, 3; 827, 14, 8 u. a. m.)

per fi'che

Più dì stecte celata
Che manti no-lli gio (ging)
Per fi che questo udio (hörte) Katharinenleg. 1339.

Che -lle peccata soe
Li perdunete voy
Per fi che -ll'anime loro
Vengano all'alto acchoro ibid. 1614.

(Per) fi'che serra purgate,
Conve' che stecte in questa pena forte. Laud. Aquil. XXI, 187, G. stor. VIII, p. 216.

Gridando tucty con grande tempesta,
Per fi'che iunzero ad monte Galvaro,
ibid. XXII, 104, G. stor. IX, p. 384.

Et gìaly aprendo la sancta Scriptura,
Per fy'che allo castello se appressaro.
ibid. XXXII, 110, G. stor. XII, p. 380.

„O Madalena, *non*-me pòy toccare,
Per fi'che venghy nella gloria mea. ibid. XXXV, 52, G. stor. XII, p. 386
(vgl. noch ibid. XLI, 88, G. stor. XV, 160; LII, 51, G. stor. XVIII, 199).

Secreta & cauta buy la tenerete
Per fi' ad tanto che buy (la) vederete
ibid. XXVIII, 41, G. stor. XII, 370 (vgl. auch Kathar.-Leg. 97).

tanto che

Tutte le squatre cerca a ogni sentieri,
Tanto che jonse a Nicolò Guerrieri. N. Ciminello, 1018, 30, 8.

b) In durativer Verwendung:

finchè (häufig bei Buccio di Ranallo, der diese Form auch statt *mentre* verwendet).

Finche lo Duca visse, ipso signorigiao.
Buccio di Ranallo, 582, 324, 1.

Defiserola *finche* pottero poi la lassaro ire; ibid. 590, 387, 2.

Die Kurzformen *fi'che*, *de fi'che*, *per fi'che* finden sich nicht in durativer Verwendung. Die Texte, in denen diese spezifisch abruzzesischen Formen vorkommen, verwenden zum Ausdruck der durativen Idee *mentre, mintre, mintri che, de mintri che* etc. 'solange' und 'während'.

Mentre (che),

Onde la fama sua pel mondo vola
Mentre fu viva, ch'ogni errore toglie.
N. Ciminello 1002, 43, 6 (vgl. auch 1008, 43, 2).

Mentre che Braccio tornò con sua gente
. . . . . .
. . . . . .
Parlò . . . . . ibid. 1008, cto. VII, 43, 2.

mintro (che)

Mintro semo in quisto mundo, O croce, tu ce defendy; Laud. Aquil. LVII, 35, G. stor. XVIII, p. 212.

Mintro che fôr(o) nel(lu) mundo,
Abbero pocho amore in verso (de) Dio.
Laud. Aquil. XXI, 191, G. stor. VIII, p. 216.

Mintro che vivo, al(lo) mundo, serragio.
ibid. XXIII, 82, G. stor. IX, p. 389.

(Et) *mintro che* vivj è un(o) vaso de stercho!
ibid. XXV, 26, G. stor. IX, p. 398.

mintri

Et *mintri* nanti stàteli, no state dolenti;
Trans. Madonna 290.

Mintri l'orare la sancta facea,
Lèvase lu demonio & scì-lli dicea:
Legg. S. Margherita, v. 255, Percopo, Poem. sacri p. 162.

Che per nulla persona campana non sonone,
Per piccolo, nè per granne *mintri* quello durone
(„solange jener lebte") B. di s. Vitt. 712, 16, 4.

Mintri quistu Papa de qua se abe a retrovare
Multi signori dello Monno de fi'a Roma lu jero (= ‚andarono') a venerare; ibid. 734, 181, 1.

Mintri fo questa cosa facease gran diceria, ibid. 767, 453, 1 (vgl. auch 756, 353, 4).
E no te para forte,
Se recepi la morte
Pro avere tantu bene
Mintri lu seculo ene. Katharinenleg. 1375.

Mintri mi dura sotto el bon destrieri
Se vederà che è Nicolò Guerrieri
(„Solange das gute Pferd unter mir aushält ...") N. Ciminello 1014, 42, 7.

Mintri stava ad consacrare,
Da quilly can(y) fo pilgliato.
Laud. Aquil. XLII, 98, G. stor. XV, p. 164.

mintri che

Mintri che visse li facti de Aquila notò B. di s. Vitt. 711, 3, 3.

Mintri che quisti grilli tenero a passare
Tuctu quantu lu ario teneano ad ovale
(„solange diese Heuschrecken vorüberzogen, hielten sie die ganze Luft dunkel"?) ibid. 715, 38, 1.

Mintri che illi fugero da noi non aberu danno ibid. 770, 476, 1. (vgl. noch 816, 886, 1; 819, 909, 2; 845, 34, 8; 846, 7, 1).

Mintry (che) foro nello mundo,
Usaro la libertate Laud. Aquil. XXI, 249, G. stor. VIII, 219.

Mintry (che) devemo in questa vita stare,
Fa che tu servy a deo, più che ad ti stisso Laud. Aquil. XXV, 41, G. stor. IX, 399 (vgl. noch: XXXII, 147, G. stor. XII, 381; XLII, 161, G. stor. XV, 167; XLVII, 41, G. stor. XVIII, 187).

de mintri (di mintri) (che)

E per la jente de Aquila molto visitato fone
De mintri a Francovilla el Conte se retrovone ('sich aufhielt')
Buccio di s. Vitt. 759, 383, 4.

E nello nostro contado illi plu bote fone
De mintri quela Conpagnia loco demorone. ibid. 795, 698, 4.

E l'uno collu autro assai se mestecone
De mintri a Santo Victurino demoraro ibid. 845, 4, 3.

la Contessa volía essere Singniore essa
di mintri essa viveva. Angel. di Bazzano, 903, XVI, 18.

E foli facte le spese *di mintri* stecte ecco da mangiare, e vevere. ibid. 911, XXXIII, 25.

E *di mintri* stectero in Aquila, ongni dì scagnavano (= 'scambiavano'?) uno Vestito. ibid. 915, XLVIII, 22.

Granne ónore per Jontarellu a lloro factu fone,
E per tutte le soe Terre *de mintri che* passone
Buccio di s. Vitt. 721, 80, 4.

Fecevi de bone cose *de mintri che* vi fone
ibid. 741, 232, 1 (vgl. 777, 539, 3).
(Vgl. noch ibid. 816, 879, 2; 828, 19, 8; 828, 22, 2/6.)

Mintrunca (selten)

Mintrunca fo la mortarità el plaitu (= ‚il piato') fo duratu.
Buccio di s. Vitt. 750, 303, 4.

Prisci co-llei la fede
De Christu, soa mercede,
Et tengola et terrajo (= terrò)
Mintrunqua viveragio Katharinenleg. 1419.

Für das Altrömische folgendes Beispiel:

prese lo rege co la mano et portaolo pesoli *fi ad* le mura de Roma. Mirac. de Roma. Mon. 125, 39.

h) Die altumbrischen Formen.

Wie im Altabruzzesischen ist auch im Altumbrischen der Typus auf *-nt* vertreten. Sonst finden sich im Altumbrischen keine besonders hervorzuhebenden Formen.

fine a	Lauda dei Discipl. di Gubbio e d'Assisi, Monaci, 146, VI, Text G 82, A 81.
fin a	G. Galli, I Discipl. dell'Umbria del 1260, Giorn. stor. Suppl. 9, p. 122, 11.
finchè	ibid. p. 128, 18.
enfine a	Lauda dei Discipl. di Gub. e d'Assisi, Mon. 146, VI, Text A 58 (G 58: fino a).
enfino a	Galli, op. cit. p. 134, 4.
enfina (enfin a!)	G. Mazzatinti, Poesie Relig. p. 57, 19.
emfine che	Lauda dei Discipl. di Gub. e d'Assisi, Mon. 146, VI, G 200; *defin che* ibid. Mon. 146, VI, A 52; *per fim che* ibid. Mon. 146, VI, G 52.
finente	J. da Todi, zit. nach Tomm. u. Bell.
perfinente su	Mazzatinti, I Discipl. di Gubbio, Giorn. Fil. Rom. III, p. 101, III, 11.

per sin(o) tanto ch' Galli, op. cit., Giorn. stor. Suppl. No. 9, 146, 84.

Für das Altumbrische mögen einige wenige Beispiele genügen:

Präposition:

Perfinente sulla nona
Misericordia sempre chiese
Mazzatinti, Disc. di Gubb., Giorn. Fil. Rom. III, 101, III, 11.

Konjunktion:

Dall'ora ch'el pilglaro all'orto
Mai non finar, *finchè* fo morto.
G. Galli, I Disc. di Gubb., G. stor. Suppl. No. 9, 128, 18.

Non finaro *fim che* fo morto
Mazzatinti, Disc. di Gubb., Giorn. Fil. Rom. III, p. 101, III, 9.

e maje posa non avere,
defin che l sentemo en el core
così alliso Discipl. di Gubbio e d'Assisi, Mon. 146, VI, A 52.

nè majo poso non avere,
per fim che lo sentien el core
così aliso ibid. Mon. 146, VI, G 52.

En Damasco va stare / *Per sin(o) tanto ch'*(io) a te manderone G. Galli, I Disc. dell'Umbria del 1260, G. stor. Suppl. N. 9, 146, 84.

Finente (als Konjunktion)

Non posasti *finente*
Non trovasti l'Amore
Giac. da Todi 5, 29, 18 (C) (zit. nach Tomm. u. Bell.)

i) Die altemilianischen Formen.

(Anhangsweise gesondert die altbolognesischen und altmodenesischen Formen.)

Die altemilianischen Formen weisen Beibehaltung von *-e* und Praefigierung durch *in-*, *per-* und *de-* auf. *Domentre* findet sich in der auch in der Lombardei heimischen Form *domente*.

fine a Delle Medesine de Falconi (Ed. Ferraro) p. 50, 7; *fino che* ibid. p. 84, 2; *infine a* ibid. p. 103, cap. 107, 2; *per fine che* ibid. p. 106, 5; *de fine che* Bertoni, Doc. volg. emil., Rev. de dial. rom. III, 186, 6; *fino a tanto che* Medesine de Falconi p. 141, 10; *fine a tanto che* ibid. p. 50, cap. 24, 5; per *fine a tanto che* ibid. p. 75, cap. 57, 11; *tanto che* (terminat.) ibid. p. 115, cap. 130, 2; *domente che* (durat.) ibid. p. 100, cap. 99, 2. (Nota des Herausgebers: usato nel ferrarese.)

Beispiele für das Altemilianische.

Präposition:

mitilo nella gorga *fine a* quillo ossa Med. de Falc. p. 50, 7; E questo usa al principio de l'autone, *fine per* tuto inverno ibid. p. 37, cap. 9, 12 („bis zum und während des g. W.", vgl. altbol. *infino per tutto Aprile* p. 45, dagegen alttosk. *infino a l'anno* „bis zum Ende des Jahres" p. 13.)

Konjunktion:

Fine che etc. terminat. u. durat.

sempre el liga, chel no te fugisse, *fine chel* serà bene auso (gezähmt) ibid. p. 30, 4; e falo usare *per fine che* lè guarito. ibid. p. 65, 3; Pasto suo si è sangue de galina negra, *per fine a tanto che* luj sia guarito. ibid. p. 75, cap. 57, 11; si lasso a la dicta Alenna una roba vedovale che quella dibia avere tignire et golderla *de fine che* la mantegnise ato vedovalle per me onore et non più (= „solange sie für mich in Trauer ist") Bertoni, Doc. volg. emil. del sec. XIV, Revue de Dial. rom. III (1911), p. 186, 6.

domente che 'solange'

domente che tu gli fai questa medesina, pasilo de ozegliti pigoli. Med. de Falc., p. 100, cap. 99, 2 (vgl. *fino a tanto che* tu lo cuosi, guardalo dal fumo ibid. 140, 5).

tanto ... che, tanto che

tanto lasa stare *che* si gli liquefaza ibid. p. 44, 4; lasala stare *tanto che* lui la pigli ibid. p. 115, cap. 130, 2 (vgl. lasaielo stare *fino a tanto che* tu lo vorai pasere ibid. p. 141, 10).

Die altbolognesischen Formen.

Die altbolognesischen Texte, die mir zur Verfügung standen, liefern, da sie z. T. sehr toskanisiert sind, hauptsächlich toskanische Formen; merkwürdigerweise ist dies auch der Fall bei Texten mit starkem dialektischem Einschlag. — In der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts treten, wohl unter toskanischem Einfluß, die mit *per* praefigierten Formen auf. Ebenfalls auf toskanischen Einfluß werden die spärlichen Formen auf *s-*, die nördlich der Emilia nur noch ganz selten sind (im Altvenet.), zurückzuführen sein.

fina Guido Fava, Gaudenzi, Dial. di Bolog. p. 135, No. 24, 12; *fin che* Riform. del Consiglio. ibid. p. 176, 29; *fina a tantu ke* Rainero de Perugia, ibid. p. 166, No. 14, 16; *sin a* Rainerio da Perugia, ibid. p. 161, 4; *sin a tantu ke* ibid. p. 161, N. 1, 14.

insino che Diario Bolog. di G. Nadi (15. Jht.) (Ed. Ricci e Bacchi della Lega) p. 9, 10. (Nadi verwendet nur die toskan. Formen *insino* und *per insino*; der Text weist aber einen starken dialekt. Einschlag auf.)

perfino a Estr. Riform. Consiglio 1380, Gaudenzi op. cit., p. 183, 8.

per fin che Itin. di L. Varthema (16. Jht.) (Ed. Bacchi della Lega) p. 16, 1 (stark toskanisierter Text).

de fin Rime dei Poeti Bolog. (13. Jht.) (Ed. Casini) CX, 26 (p. 185) (Poes pop.).

Im 16. Jht. finden wir *in fin(che), per fin(che)* bei G. C. Croce (Gaudenzi, Poesie in Dial. Bologn. di G. C. Croce; vgl. z. B. p. 237, 31; 228, 5). Im 18. Jht. verwendet z. B. Dal Ferro nur die Form *fin*.

Beispiele für das Altbolognesische.

Präposition:

fina al die Guido Fava, Gaudenzi, op. cit. p. 135, N. 24, 12; *fin sul* contà de Mantoa per vj dì steteno (1322) Cronache Bologn., Gaudenzi, op. cit. p. 24, 6; va *fin zò* in cantina Poesie di Croce (16. Jht.) Gaudenzi, op. cit. p. 226, 33.

se può nauigare per mesi octo de l'anno, zoè Septembre *infino per* tutto Aprile (= „bis zum und während des ganzen A.“) Itin. di L. Varthema p. 145, 18.

(Vgl. altemil. *fine per tuto inverno* Med. de Falc. p. 37, cap. 9, 12.)

sin a la via publica Rainerio da Perugia, Gaudenzi, op. cit. p. 161, 4.

andarve inchontra *insino di fora* da la porta G. Nadi, p. 60, 7; *insino in* piaza ibid. p. 54, 2.

Nobis debita nostra tu relassa
per toa merzè, ch'avem *de fin* la fassa (?)
Rime dei Poeti Bol. (Ed. Casini) CX, 26 (p. 185) (Poesie pop.).

e funo (= furono) *perfino su* la porta (1322) Cronache Bologn., Gaudenzi, op. cit. p. 203, 12.

andò quello dì proprio *per fino a*la soa citade Cron. Bologn. di Pietro di Mattiolo (Ed. Ricci) p. 27, 14 (vgl. auch p. 11, 24).

tuti quisti lo siguitono da san piero *per insino in* piaza ... G. Nadi p. 13, 22.

per fino a = 'innert', 'während'

... dare al dito Alberto ed a soi heredi fiorini vinticinque el mexe *per fino* diexe agni (1380) Riform. del Consiglio, Gaudenzi, op cit. p. 183, 8.

(Vgl. p. 183, 18 ... *per* lo dito *termene de* diexe agni).

caminamo (Perfekt!) *perfino a* uintido hore Itin. di L. Varthema p. 22, 3.

fin = 'sogar'

Qui a fi amizizia cun atr mércant auch furastir e *fin d'*Turchì („und sogar mit solchen aus der T.") Poesie di Dal Ferro, Gaudenzi, op. cit. p. 279, 17.

Konjunktion:

la quale cosa tu tieni e possedi a sso nome *fina tantu* k'elli entrarà de la tenuta e corpo ... Rain. da Perugia, Gaudenzi, op. cit. p. 166, N. 14, 16.

la qual cosa voi tenete e possidete a sso nome *sin a tantu ke* la tenuta elli entrarà corporalmente ibid. p. 161, N. 1, 14.

*per fino ch'*el vorà intrare in la dita compagnia (1380) Riform. del Consiglio, ibid. p. 182, 7.

per fino che = 'sodaß', 'sicchè'

E fono receuudi honoreuelemente dai signori anciani. E tutto zo chi bexognò per lo signore e per la soa brigada fo pagado a spexe del comuno de bollogna, *per fino che* ello gli stette senza alchuna spexa loro („alles ... wurde von der Gemeinde Bologna bezahlt, (bis =) sodaß sie ohne irgendwelche Auslage waren.") Cron. Bol. di P. di Mattiolo p. 27, 6.

Die altmodenesischen Formen.

Für das Altmodenesische geben die „Testi antichi Modenesi dal Sec. XIV alla metà del Sec. XVII" von F. L. Pullè als häufigste Formen die mit *per* präfigierten.

fin'a p. 41, 6 (Bertani, 16. Jht.); *fina a* p. 126, 6 (Paesano da Modena 16. Jht.); *infina a* p. 50, 16 (Bertani); *pr fina a* p. 28, 22 (Bertani); *pr in fin a'* p. 120, 9 (P. da Mod.); *prin fin ch'* p. 257, 3 (P. da Mod.); *pr infina à* p. 212, 2 (P. da Mod.).

Beispiele für das Altmodenesische.

(Alle Beispiele sind den Testi Antichi Modenesi, Ed. F. L. Pullè, entnommen.)

Präposition:

fin' al galon' p. 41, 6 (Bertani); *infina a*ll' znocch' p. 28, 39 (Bertani); Mo tutt *pr fina a' chi* („bis jetzt") n' fu nient p. 28, 22 (Bertani); *pr fina* mo a' n' gh' rest' mez. p. 31, 111 (Bertani); *pr in fin a'* mez di p. 120, 9 (Paes. da Modena); *pr infina à* Parma p. 212, 2 (Paes. da Modena); *pr fina a'* Modna p. 48, 7 (Bertani); Piaseuel *fin d cô*, ch stâd ben/a câ uostra p. 263, 31 (Cap. attrib. al Paesan).

in fin de = 'sogar'

una femna ch' *in fin d'* griech' saiss p. 146, 3 (Paes. da Modena).

Konjunktion:

terminat. *prin fin che*

S'ben i u' disin' Lqretia Marcella / Madna Lqretia a nn' marzirî za mâ / *prin fin ch'*al fin s sgarà int i prâ („bis man das Heu in den Wiesen mähen wird") p. 257, 3 (Paes. da Modena).

durat. *pr in fin che*

Cancar al m' piasì a mi quel parlar / e s' a' m' n' arcurdarò *pr in fin ch' a'* uiua („und ich werde mich dessen erinnern solange ich lebe") p. 110, 6 (Paes. da Mod.).

*Prin fin ch'*in Ciel lusrâ nguna stella („solange am Himmel ein Stern scheinen wird") p. 257, 5 (Paes. da Mod.).

durat. *prin fina* ohne *che*

I m' han' mangie / *prin fina*[1]) i ai („solange es hatte") p. 126, 11 (Paes. da Mod.).

k) Die altvenetischen Formen.

(Anhangsweise die Formen der Legg. di S. Maria Egiziana und die altvegliotischen Formen.)

Im äußerst reichhaltigen altvenetischen Formenbestand sind als besonders interessante Formen diejenigen mit dem Stammelement *-chin-* hervorzuheben. Als ebenfalls typisch vene-

[1]) Ms. B *pr' infina;* C *fina*

tisch dürfen die mit adverbialem *-mentre, (mente)* erweiterten Formen bezeichnet werden. Merkwürdig ist auch die Verwendung von nachgestelltem *da* (auch *de*) in Verbindung mit der terminativen Praeposition (z. B. *per inchina da* = 'bis'; vgl. alttosk. *d'insino da* 'bis'). Bei der Konjunktion fällt lat. *dum* in Verbindung mit *fina tanto che* auf *(donfinatanto che)*.

fina a	Navig. S. Brendani (Ed. Novati) p. 10, 14; *fin* ibid. p. 4, 5.
define a	Tosko-venez. Bestiarius (Ed. Goldstaub u. Wendriner) p. 64, 27.
de fina a	Plainte de la Vierge (Ed. Linder) 323.
defina (sera)	Nav. S. Brendani p. 11, 5; *defin* (dy) ibid. p. 11, 13.
defino a	Tratt. religiosi (Ed. Ulrich) 219; *difina tanto che* ibid. 2956; *infina* ibid. 547.
en fin ge	Cato (Ed. Tobler) 22 r 11.
enfina (lo celo)	Tratt. relig. 2678.
enfina a	Levi, Mon. Lio Mazor 22 r 23.
enfino a	Tratt. relig. 2679.
in fine a	Cron. deli Imperadori, 2b, 6, Arch. gl. III, 179.
in fin de	Ant. Test. Lett. Pav. (Ed. Lovarini) p. 65, 22.
infinamentre che	ibid. p. 300, 713 (Ruzzante).
perfine a	Tosko-venez. Best. p. 38, 6.
perfino a	Levi, Dial. Chioggia I, 221; *per fina a* ibid. II, 186; *per infina* ibid. III, 25.
per fin che	Egloga (Dialetto trevisano) (16. Jht.) (Ed. Salvioni) v. 282, Arch. gl. XVI, 79.
per fin a	Giustiniani, Poesie (1388—1446) (Ed. Wiese) p. 44, 361 (Giustiniani hat nur noch *fin, in fin, per fin!)*.
sina a	Navigatio S. Brendani 34, 16 (allerdings fraglich!) [1]).
senno a tanto che [1])	Milione di Marco Polo, Stud. Rom. IV, 6c (p. 48, 21) [2]).
de chi a	Mussafia, Mon. ant. (Stat. di Venezia) p. 131.
de qui	Mussafia, Mon. ant. D. 73.
de chì fin	Ant. Test. Lett. Pav. p. 8, 11; *de chive fino a* ibid. p. 330, 671 (Ruzz.).

[1]) Bei den wenigen altvenet. Formen auf *s-* (2 in der Navigatio S. Brendani p. 34 u. 92, 1 im Libro di Teodolo p. 90, und obiges *senno*) handelt es sich entweder um Druckfehler oder um toskanischen Einfluß.

[2]) Der Text hat sonst nur Formen auf *f-* (*fino a* 2c, 3b, 7d; *fino che* 1b, 3a, 6c; *defino a* 1c, 3b, 3c (*defino a le fine*), 7a).

deschi a	Apoll. di Tiro (Ed. Salvioni) 7, 4.
da quia (qui)	Panfilo 625, Arch. gl. X, 220.
da inde a	Salvioni, Apoll. di Tiro, 3, 2.
in qui a	Tratt. relig. 1247.
inchin	Mussafia, Beitrag 167; *chin* ibid.; *per chin che* ibid. (Magagnò).
de inchin che	Ant. Test. Lett. Pav. p. 273, 66 (Ruzz.).
inchina tant che	Egloga v. 993, Arch. gl. XVI, 100.
per inchina da	Ant. Test. Lett. Pav. p. 327, 594 (Ruzz.); *inchinamente a* ibid. p. 217, 83 (Ruzz.).
chinamentre	Mussafia, Beitrag 167 (Ruzz.).
inchinamentre a	Ant. Test. Lett. Pav. p. 50, 13.
per inchinamentre me	(= 'mai') (Ms. G. *insinamentre)* ibid. 219, 104 (Ruzz.).
dumfina tanto che	Tratt. rel. 844.
don fina tanto che	Cr. deli Imperad. 19^{b}, 3, Arch. gl. III, 194; *don fina a tanto che* ibid. 7^{b}, 9 p. 184.
dummentre che	Levi, Dial. Chioggia II, 18.
dunmentre	Tristano veneto 117^{e} u. 133^{d}; *donmentre che* ibid. 5^{c} (zit. nach Vidossich, Stud. Rom. IV, 116).
donmentre	ibid. 5^{c} (zit. nach Vidossich, Stud. Rom. IV, 116).
domentre qe	Panfilo 134, Arch. gl. X, 186.
domente	Tratt. relig. 2852.
domente che	Bart. Cavassico II (Ed. Cian e Salvioni) p. 281, 2.
mentre qe	Panfilo 748, Arch. gl. X, 229.

Neben häufigen *tanto che* findet sich einmal die Form
atanto che Tratt. relig. 2656.

sì 'bis' scheint uns vorzuliegen in der Nav. S. Brendani p. 7, 3.

Die Formen der Leggenda di S. Maria Egiziana (Ed. T. Casini, Giorn. Fil. Rom. III, 89—103).

Da der Herausgeber diesen Text ins Venetische lokalisiert („un testo francoveneto"), wollen wir dessen Formen anhangsweise hier anfügen, um sie hernach einer kritisch-vergleichenden Sichtung zu unterziehen.

Präposition:

fin a v. 388, 432, 671, 681, 715, 830.
tam fin in v. 656, *t. f. da* ('seit') v. 391, 645.

Konjunktion:

fin che terminat.: v. 909, 1198; durat.: v. 477, 993, 1113.

tan fin che terminat.: v. 407; *tam fin che* terminat.: v. 651, 838, 1157; durat.: v. 197 (v. 922 *t. f. che* + Perfekt = 'da', 'poichè'? vgl. altvenet. *de fin ke* = 'poichè').

dafin che 'seitdem' v. 1.

de fim che terminat.: v. 1050.

mentre che durat.: v. 245 u. 1921; *mentro che* durat.: v. 1237; *domente che* durat.: v. 37 u. 78; *dementre che* durat.: v. 1070.

tanto como durat.: v. 384.

Es ist ohne weiteres ersichtlich, daß diese Formen sich kaum in den altvenet. Formenbestand einreihen lassen: *Fin* und *defin* sind allgemein norditalienische Formen, während die altvenetischen Formen häufig auf *-a (infina a* etc.) auslauten; labialer Auslaut *(fim)* findet sich im Altvenetischen nicht (die ersten Beispiele im Venetischen finden sich im 16. Jahrhundert bei Bart. Cavassico (bellunesisch)), ist aber sehr häufig im Altligurischen; *dafin che* 'seit' hingegen ist eine typisch altvenet. Bildung, vgl. die altvenet. Ausdrücke für 'seit' p. 54; die Zusammensetzung mit *tan (tam)* ist typisch altlombardisch und altligurisch, kommt in den altvenetischen Texten überhaupt nicht vor; die Formen *mentro che* und *domente che* gehören zum altlombardischen Bestand. Die beiden altvenetischen *domente (che)* (Bart. Cavassico und Tratt. relig.) fallen hier nicht ins Gewicht; die entsprechende altvenetische Form ist *domentre; dementre (che)* findet sich auch in der altlombardischen Margarethenlegende (vgl. p. 67, auch altligur. *demente* p. 73).

Schon die uns beschäftigenden Formen zeigen, daß wir es hier nicht mit einem reinen altvenetischen Text zu tun haben können. Uns scheint, daß es überhaupt kein eigentlicher venetischer, sondern ein innerhalb Norditaliens kaum genau lokalisierbarer, hybrider Text ist, der, abgesehen von einigen stark toskanisierten Stellen, Erscheinungen phonetischer, morphologischer und auch graphischer Art aus verschiedenen altnorditalienischen Dialekten aufweist. — Auf die Anführung von Belegbeispielen aus diesem Text möchten wir verzichten.

Beispiele für das Altvenetische.

Präposition:

(in)fin-, defin-, per fin-, sin-

fin lo de del zudisio Navig. S. Brend. p. 56, 21.

con barbe *infin de sot da* le naris Egloga, Arch. gl. XVI, 92, 701.

infina a questo tenpo ancora maritato non iera Stor. di Stefano (Ed. Rajna) p. 14, 35., 8.

fim la centura Bart. Cavassico II, XXXVI, 63, (p. 104) (16. Jht.).

fima i zenugi ibid. XLV, 5., 8 (p. 144).

*define a*la morte Tosko-ven. Best. p. 64, 27.

de fin a la porta Pl. de la Vierge 323 (vgl. auch 169; 816).

stete in orazion *defin* dy Nav. S. Brend. 11, 13; *defina* sera ibid. 11, 15.

defina a la uolontade („bis zu seinem Willen" = „solange es ihm beliebt") Nav. S. Brend. 19, 1; *sina a*lo mar ibid. 34, 16; *sina* lo tenpo ibid. 92 unt.

Dio sia com la toa intrata ... *insina a* la fine Libro Theodolo p. 90, 24; einzige Form mit -s- in diesem Text.

(Toskan. Version: [Il Signore guardi el tuo entrare] ... *ora et sempre in sempiterno;* vgl. obwald. *antroquan semper.*)

tanto penò facendo cossì, che la vene *per fina* al mezo del ponte Libro Theodolo p. 33, 7.

(Toskan. Version: Et pervennono a mezzo del ponte Vis. Tugdalo (Ed. Corrazzini) p. 39, 17; nach Codex 158 (s. Nota 2 ibid. p. 39) ... *d'insino da* mezzo del ponte.)

e se ella [sc. la bestia] fosse desligata ella dal cielo *per fina a* la terra, e de qua *per fina a*l profundo de l'abisso si arderive Libr. Theodolo p. 63, 9.

(Vgl. Tosk. Version: ..... Lucifero ....., il quale, se fosse isciolto, lo cielo e la terra e tutte quante le cose *infino a*l profondo dello 'nferno conturberebbe. Vis. Tugdalo 74, 9. Nach Cod. 158: da cielo *d'insino a*lla terra, e lla terra *d'insino a*l fondo del nabisso, ibid. Nota 1.)

lasarlo star *per infina* dicto vesparo. Levi, Mon. Chioggia III, 25.

perfine a lultimo dì dela morte Tosko-ven. Best. 38, 6.

altre da tre (sc. pie) et altre da quatro, *in per infina* XII pie; altri aueua uno chauo ('Kopf') et altri do et altri tre et chusi *in per infina* XII. Navig. S. Brend. 78,29.

fin, (per fina) = 'innerhalb'

chadaun de li fradeli .... se dieba aver fato la so capa *per fina a* mexi tre prosimi ch de' vegnir. Levi, Mon. Chioggia, (ca. 1400) II, 186.

Al padre lo fiolo ritornato fone,

contoli el fato, e lui presto abrazolo,
dizendo: Fiolo, ancora ritorna mone
fin zerti zorni, e non te sia stracolo;
e pur li mei dinari dimanderai,
e quelo ch'el dize, bene intenderai. Storia di Stefano p. 186, 22., 6
(Rajna: *fin* zerti zorni = a capo di alcuni giorni.)
E presta mente lui mandò un donzelo
a dire a costui che, *fin* tre die,
nudo e vestito dovese vegnir a elo, Storia di Stefano p. 215, 15., 2.
(Rajna: *fin tre die* = „entro tre die".)
infina puochi di „innerhalb w. T.", „bis in w. T.") Egloga, Arch. gl. XVI, 85, 456.

Adverbiale Umschreibung mit dem Substantiv.

da la nativitate toa *a la fim de* la morte Libr. Theodolo p. 14, 23.
(Parallelstelle in der toskan. Version: dalla natività tua *infino a*lla morte. Vis. Tugdalo p. 15, 11.)

Bei der Bildung dieser Ausdrucksweise, in der *a la fim de,* wie sowohl der Sinn des Satzes als auch die toskanische Parallelstelle zeigt, nur präpositional aufgefaßt werden kann, wird wohl die Vorstellung *a la fim de la vita* eine Rolle gespielt haben. — Umgekehrt (Verwendung der Präp. *infine a(di)* in der Bedeutung 'bis zum Ende') vgl.:

infino a l'anno (= „während des u. bis zum Ende des J.") Stat. sen. III, 22; *infine al* anno Cron. Imperad. 2^b, 6 Arch. gl. III, 179.
infina la vita mia Trist. veneto I^d (zit. nach Vidossich, Stud. Rom. IV, 123).
defina a la so uolontade (=„solange er wollte") Navig. S. Brend. 19, 1.
in fin de pochi dì te vederè Ant. Test. Lett. Pav. p. 65, 22
Parallelstellen:
a) che te veerè de bel *fin* puochi dì ibid. p. 56, 3.
b) Te me dïessi l'altro dì,
ch' a' veerae de belo *inchin(a a)* puochi dì ibid. p. 55, 3.

Die Parallelstellen zeigen, daß der Ausdruck *in fin de* präpositional vor *in fin* noch nicht vollständig verschwunden war; darauf läßt auch die in allen älteren Texten sehr häufige getrennte Schreibung schließen.

de qui

K' el me sera mester partir da ti,
E far partiçon *de qui* el çorno
Quando el Re de gloria à çuigar el mondo Mussafia, Mon. ant. D 59.
No abiando en ti plui pax nè guerra
De qui el dì tu ài resusitar ibid. D 73.

Et en l'amor to santo sempre me mantegne
De qui el' ora e 'l dì ke m'ò di qui partir. ibid. G. 512.

de chi a

li Sodomiti, lo clamor de li qual era vinudo *de chi a* lo celo. ibid. p. 131 (Stat. di Venezia).

enchia

e dela intrambi ensembre ande cum tuto lo maor studio che vu pore *enchia* Modhon (Dok. 1309) Ascoli, Ric. bibl., Arch. gl. II, 410.

in qui a

Perque sostignirá 'li la pena de le tenebre e le oscuritade? Inperço ch'eli demorá (in) *in qui a* (sic!) la soa fine in le çuçure et in le tenebre de li soi oscuri peccadi. Tratt. relig. 1247.

deschi a

nuy conbatteremo per ti *deschi a*la morte per saluarte Apoll. di Tiro 7, 4.

de chì fin

el me zonze (= 'giunge') *de chì fin* al galon (15. Jht.) Test. Ant. Lett. Pav. p. 8, 11.

de chive fino a

Trenta megiara („Meilen"?) de mì
ghe è *de chive fino a* là. ibid. p. 330, 671 (Ruzz.).

de chialondena fina

de chialondena fina un pezzato, Mussafia, Beitr. 167 (Ruzz.) [1]).

inchin da

Tu hes fat *inchin da* mò ante lasagne ...
(„Du hast bis jetzt (schon?) soviel geschwatzt ..."
Egloga 266, Arch. gl. XVI, 79.

inchinamentre, inchinamente

Da bià quelù che polea po muzare (= „fliehen"?)
e tal che è corso *inchinamentre a* cà (= „casa")
senza vuogia de ber, ne de magnare. Ant. Test. Lett. Pav. p. 50, 13.
che fasea cagare i diavoli *inchinamente a* cà so? ibid. p. 217, 83.

---

[1]) Dieses von Mussafia angeführte Bruchstück genügt nicht für eine eindeutige Übersetzung („ein Stück weit"?).

che i vaghe ... oltra el çielo Impirio e *per inchinamentre me* (= 'mai') in Colecuta, per alzare el nostro lome ibid. p. 219, 104.
(Vgl. friaul. fina*mai*, fininta*mai* etc.!)

usque a

usque a la morto (sic) Mussafia, Mon. ant. G. 218, p. 204.
(Latinisierender Text, vgl. z. B. puer = fanciullo, v. 151.)

inchin (in china, etc.) = 'innerhalb', 'in'

Te me diessi l'altro dì,
ch' a' veerae de belo *inchin (a a)* puochi dì Ant. Test. Lett. Pav. p. 55, 3.
(Vgl. dazu: te veerè de bel *fin* puochi di ibid. p. 56, 3; *in fin de* pochi dì tè vederè ibid. p. 65, 22.)

Gnian mi no te-l posso dire.
Mo *inchina a* puochi dì te el
proveressi an ti („aber (bis) in wenigen
Tagen würde ich es auch dir beweisen) ibid. p. 340, 819 (Ruzz.).
(Vgl. *fin* zerti zorni Stor. Stefano p. 186; *fin* tre die ibid. p. 215; s. oben.)

Ausdrücke für 'seit':

An Stelle von gewöhnlichen *fin da, defin da* zum Ausdruck des Ausgangspunktes finden sich präpositionale Konstruktionen wie: *fin, sina* (!), *define a, defino d', da fina, da fin* [1]), *deschi a da* (= *deschia da*), *inchin de:*

*define a*l comenzamento dela sua zoventude Tosco-ven. Bestiarius 35., p. 56, 25.
*defino d'*antigo tempo Tratt. relig. 3139.
Venite, benedicti del padre mio, e receveriti lo regno, che ve xe aparechiato *da fina a*l comenzamento del mondo Libro di Theodolo p. 78, 9.
Venesia antigament fidiva dita provincia dei Venedes, la quala *da fin* [1]) lo lid(r) del mar Adrian il cu fin è metudu la cità de Venesia, mo se destendeva fina al flum de Po. (um 1300) (Venezianisch-mantovanisch) Vivaldo Belcazer, L'Enciclopedismo Ital. (V. Cian) G. stor. Supplem. 5, p. 102.
(*Lat. Text:* Venecia Venetorum ab antiquo dicebatur provintia que *a* litore maris Adriatici in cuius sinu urbs Venecia nunc est sita usque ad Padum fluvium.
e cusi è stada *fin* lo conmenzamento del mondo Nav. S. Brend. p. 4, 5.

[1]) Vgl. die Konjunktion *Dafin che* 'seit' Legg. di S. Maria Egiz. (s. oben p. 50).

fo bon omo, santo e onesto religioso *sina* [2]) lo tempo dela soa fantia defina lo di dela soa morte. Nav. S. Brend. 92, 26.
deschi a dal chomençamento Apoll. di Tiro p. 31, 22.
inchin de mo fina du agni (Calmo) („von jetzt an bis in 2 J.") Mussafia, Beitrag p. 167.

Beispiele für *inchinda mo,* das deutschem „gleich von jetzt an", „gleich jetzt schon", „auf der Stelle", „sofort" u. a. zu entsprechen scheint und also altligurischem *fin d aor,* it. *fin d'ora* gleichgestellt werden kann.

Bazarelo, l'è chì Nale,
ch'elo l'ha ben an provò.
Tien per fremo *inchindamò*
che l'Amore è snaturale.
(„Halte es für sicher, gleich jetzt schon".) Ant. Test. Lett. Pav. p. 230, 215 (Ruzz.).

Intiendi, (che) s'te no-l farè
da amigo, com far se de'
e com a' faräe an mi
chindamò contra de ti,
tuo-te-l mo de fantasia
de menarla de chì via.
(... „und wie ich ohne zu zögern (sogleich) dir gegenüber handeln würde.") ibid. p. 258, 593 (Ruzz.).

El no fo, ne sarà me (= 'mai')
che una vuoge ben rëale,
com fea la Tamia a Nale.
Inchindamò ela-l sa zà.
(„Sie weiß es *ja schon*", „sie weiß es *ja wohl*".) ibid. p. 320, 441 (Ruzz.).

che a' he dromio fin mo
e sì no-l possëa creere
e mo a'-l comenzo a veere.
L'è cossì *inchindamò*,
ma se a' te he inzuriò,
de, perdona-me, serore,
che questo è per tropo amore.
(„Es ist so gleich von jetzt an, tatsächlich") ibid. p. 355, 1291.

[2]) Bewußt gewollte Verwendung von *sina* in der Bedeutung 'seit' im Gegensatz zu *defina* 'bis'?

Queste cagne i tien da patarin.

Inchin da mô. uorou inent murir. Egloga, v. 1058. Arch. gl. XVI, 102.

(Lessico (Salvioni): „l'oscurità del passo mi toglie di dire di qual senso veramente si tratti. Wendriner §§ 141 „inchinda da tosatto" = „fin da fanciullo", in qualche (!) testo pavano.)

Inchin da mo scheint auch hier, wie in den obigen Beispielen, „gleich von jetzt an", „von diesem Augenblick an", „augenblicklich", „ohne weiteres", zu heißen.

Ausdrücke für „sogar":

fin(a) a

„El me fu vogia / de far con fa una trogia / e darne *fin a* i porçi." Ant. Test. Lett. Pav. p. 135, 190.

che a' sofrirae per vu *fina a* farme scortegare ibid. p. 294, 570 (Ruzz.).

chiamentre((= 'sogar', 'auch'?)

No — l segrissi co un baston,
se te föissi da un lò,
chiamentre da l'altro lò.
Vì se 'l pò andar sgrandezando! ibid. p. 226, 115 (Ruzz.).

inchiamentre

Quando se dise *inchiamentre* int'i spiergoli da preicaore cosse naturale, le se scon intendere. E po a' me pensava de dirle a femene da ben, che ele no ha rege. ibid. p. 362, 24 (Ruzz.).

Konjunktion:

Enfina che, defina che, inchina che etc. sind zusammengezogen und nach terminativer und durativer Verwendung geordnet; *donfina tanto che* und *domentre che* sind gesondert zusammengestellt.

a) In terminativer Verwendung:

enfina che, defina che

enfina che aue lo inperador
fato reuerençia et honor
ally soy domenedie Legg. di S. Stady, Ed. Monteverdi 3860 (p. 150).

anda driedo *defin ch'*eli fo si lonzi ch'eli non li pote più ueder ... Nav. S. Brend. p. 59, 15.

stete la note inn-orazion *defina che* la gliesia fo aluminada ibid. p. 27, 3.

e sopra quelo (sc. coverto di ferro) si stava e si ardeva, *defina che* ilo colava quelle anime como lo ferro in la fornace. Libr. Theodolo p. 18, 1.

(*Toskan. Version:* E andavan sopra quella copritura moltitudine d'anime misere e sopra questa copritura si arrostivano *tanto che* colavano come il ferro ..... Vis. Tugdalo p. 20, 6.)

Andemo *defina che* nuy troveremo altre pene. Libr. Theodolo p. 23, 4.

(Toskan. Version: Andiamo o l t r e *per infino che* troviamo altre pene Vis. Tugdalo p. 26, 12.)

tanto soflava, *de fina che* moltitudine de anime vegneva a meno. Libr. Theodolo p. 51, 12.

(Toskan. Version: *Tanto* soffiarono *che* moltitudine d'anime ... divenivano quasi a nulla Vis. Tugdalo p. 61, 3/4.)

aspeta-me *defina tanto, ch'*eo pervengna a la mia mason. Tratt. relig. 2952.

elo stete fermo e no se move, *difina tanto ch'*elo vene ... ibid. 2956.

aspeti donca a domatina, *per fina tanto che* sia livà el sole. Ant. Test. Lett. Pav. p. 26, 13.

non se intende mai de esser acetadi *per infinatanto che* i abia la capa. Levi, Mon. Chioggia (1447), II, 222.

perfin ohne *che:*

eli (= li colonbi) pò fuzire in luogo de salvamento et asconderse, *perfine* l-à pasato quelo oselo („b i s jener Vogel [der sie vielleicht hätte fressen wollen] vorbeigeflogen ist") Tosco-venez. Best. 36., p. 57, 10.

(Vgl. zu *perfine* als Konj. ohne *che*: *azò* = damit, ibid. p. 24, 8: ... *azò* lo cazador non truovi la via.)

infinamentre che

mo aponto el mato pì (= 'piu') / sempre me se abaverà, / *infinamentre* che 'l serà / tuto me insanguenò. Ant. Test. Lett. Pav. p. 300, 713 (Ruzz.).

de qui ke

El serà presta la ca' e l'albergo, / *De qui k'* e' ò tornar a stà cun ti Mussafia, Mon. ant. D 101.

deschia che

... lo portonier disse, ch'ello aspettasse un puochetin *deschi a ch'*ello fauelasse a quella madonna la badessa („b i s er mit der Äbtissin gesprochen hätte") Apoll. di Tiro 34, 22.

da quia qui

Elo amore sotopone mi alo so comandamento. laqual *da quia qui* alui reuelai (Me sibi subdit amor illi licet *usque* rebelem) („b i s ich mich dagegen auflehnte") Panfilo 625 Arch. gl. X, 220.

inchina che

. . . . . mi
namorò chì 'n la Betia
e po me no m'è insia
del magon, ne insirà
inchina che Dio vorà.
(„kommt mir nicht aus dem Magen [scherzhaft für „aus dem Sinn"] und wird mir nicht [aus dem Sinn] kommen, b i s . . ."). Ant. Test. Lett. Pav. p. 257, 575 (Ruzz.).
Perchè a' starè mi chì
de inchin che te vegnerè ibid. p. 273, 66.
chin ch'el va via (Magagnò, Rime) Mussafia, Beitrag 167.
Me tignerà questa maruogna adòs.
Inchina tant. che serè sec com feròu un os.
Egloga, v. 993, Arch. gl. XVI, 100.

tanto . . . che, atanto che

tanto andava *che* la zonsse a una valle Libr. Theodolo p. 50, 11.
(Toskan. Version: Et durando molta fatica per questa via giunsono ad una valle. Vis. Tugdalo p. 60, 6.)
et a le parole çunçer çogo e riso e plaser, *atanto ch*'ela li començo de tocare le barba Tratt. relig. 2656.

b) In durativer Verwendung (nicht häufig)

e averen del ben, / *per fina che san* Marco se manten. Ant. Test. Lett. Pav. p. 83, 44.
chin che a no me sboro (= 'fino che non mi sfogo') Mussafia, Beitrag 167.
senno a tanto che lo corpo stae in caxa [1]), illi lo tenono a cotale modo: Milione di Marco Polo 6 c, Stud. Rom. IV, 48, 21.
(Vgl. altfr.: *Endementier que* le cors ne s'arde et demore en lor maison, le tenent en tiel mainere, . . . ibid. p. 28, Testo A, Zeile 27).

fina ohne *che*

E chusì feze *fina* el bon vechio visse Stor. di Stefano p. 156, 35., 1.

Beispiele für *don fina tanto che.*

a) In durativer Verwendung: mit Konjunktiv (vgl. Ascoli, Annot. Arch. gl. III, 274, § 92).

don fina a tanto che-l f o s s e a chazare, intra le corne da un cervo li aparse cristo in croxe Cron. Imperad. 7 b, 9, Arch. gl. III, 184.

[1]) Vgl. ibid. Zeile 29: Et one die *fino ch*'el corpo è in caxa, illi aprestano la tavola.

don fina tanto ch-el regnasse, el manda[1]) philippo in Egypto (= „mentre egli regnava") ibid. 11 b, 3, Arch. gl. III, 187.

(Vgl. noch 11 b, 11; 19 b, 3; 21 a, 9; 24 b, 11; 28 b, 13; 33 a, 11; 34 b, 15; 36 b, 5; 37 b, 1; 41 a, 12; 48 b, 6 und 10; 49 b, 5; 59 b, 1 (*don fi|na chel* sedesse); 67 b, 18.

b) In terminativer Verwendung: mit Indikativ.

vignando a roma chon grande hoste, quella (= Roma) ello assedia, *don fina tanto ch*-eli li presenta Benedeto papa in destreta. Cron. Imperad. 53 b, 4, Arch. gl. III, 224.

con gran furor assedia crescenso (= Name) in lo castello ... si longa mente, *don fina tanto che* quello cholo castello siando preso, a quel cressenzo fe taliare la testa ibid. 55 a, 11 p. 225.

e manfredo ... el regno de Sicilia obtene e ave; *don fina tanto che* Karlo, frar del re de franza, ..., quello Manfredo priva dela vita e del regno („bis Karl ... jenen M. des Lebens beraubte") ibid. 68 b, 17, p. 238.

disipà ella [sc. la roba] ..., unde ello vivé povero e mendigo *dumfina tanto, ch'*elo se repentí Tratt. relig. 844.

Beispiele für *domentre che (domente che, dummentre che).*

a) In durativer Verwendung:

*Domentre q*elo se strauolçe dobiosamentre le mente çoe le uolontade enlo dobioso peito.
(Lat. Text: *Cum* dubias dubio. mentes in pectore uersat) Panfilo 129, Arch. gl. X, 186.

Mai sapie qeu aui molte riqeçe. *domentre q*eu fui çouencela.
(Lat.: Diuicias multas abui *dum* floruit aetas) ibid. 323.

*Domentre q*elo permane. en piçolo perigolo.
(Lat.: Sepe labore breui *dum* manet in dubio) ibid. 134.

*Domentre q*eu parlo. la mente de galatea elo so anemo sta alo mieu parlamento.
(Lat.: *Cum* loquor eius adest mens animusque loquenti. ibid. 507.

*Edomentre q*elo ordene dela rasone nomenea loto nome.
(Lat.: *Cum*que tuum nomen racionis nominat ordo) ibid. 511.

Cumçosiacosa che çaschauno mortale e fedele cristiano, *dummentre che*[2]) ello vive in questa chaduca e temporale vita de' sempre avere ... Levi, Mon. Chioggia, II, 18.

---

[1]) 3. sg. Perfekt!

[2]) Vgl. auch Libro dei Colori p. 275, 12: lo stende al sole; e questa tenta *dummentre ch'*ella dura è buona per tegnare.

ho portato e porterò *domente ch'*io viverò Bart. Cavass. II p. 281, 2[1]).

b) In terminativer Verwendung:

Mai sapie en ueritade qeu te amo fermamentre et eu no uoio mo plui dire *Domentre qe* tu diras et auras dito. quel ke plase ati de questa causa (Lat.: Te constanter amo. modo plus dicere nolo *Donec* tu dicas. quid placet inde tibi.) Panfilo 185/186, Arch. gl. X, 190.

Die altvenezianische Übersetzung der Sprüche des Dionysius Cato (A. Tobler) übersetzt *dum* = „während" durch *domentre ke, dum* = „solange" durch *en fin qe:*

8 r 14: Ne promiseris/Ulli/Bis/
Id, quod potes donare, / Ne scis (= sis!) uentosus,
Dum ipse/Vis uideri bonus.
No prometras / Ad algun
Dui fiade / Quela causa,
ke tu pos donar; / No esser
uoluebele, / *Domentre ke* tu
medesemo / Voi esser ueçu bono.
(„Versprich niemand zweimal was du geben kannst, sei nicht unbeständig (eitel, leer), während du (doch) gut scheinen willst.")

11 v 23: Linque / Metum leti, / Nam — id est
quia — stultum est / Amitere / Gaudia uite
in omni tempore, / *Dum* metuas mortem.
Abandona / La paura dela mort,
En perco (sic) qe mata causa e
Aperdre / Le legrece dela uita
en tuto tempo, / *Domentre qe* tu
teme la mort.
(„Laß die Todesfurcht; denn es ist töricht, beständig die Freuden des Lebens zu verlieren, während (= indem) du den Tod fürchtest.")

8 v 1: *Dum* auceps / Decipit uolucres.
Domentre kel auselador
Engana li auseli.
(„Während der Vogelfänger die Vögel fängt")

12 r 11: Et enim / Aliquid est dandum,
Dum tempus / Aut res / Postulat.
— Pro quia — / Alguna causa e
dafir daa, / *Domentre ke*l tempo
Ao la causa / Lo damanda.

[1]) Stark toskanisierter Text; umso auffallender die Form *domente*, die eigentlich altlomb. ist (s. altlomb. Teil).

(„Denn etwas muß gegeben werden, s o l a n g e (w e n n) es die Zeit (der Augenblick) oder die Sache verlangt")

22 r 11: *Dum* uiuis, ... *En fin qe* tu uiue, ...

sì 'b i s'.

In der Nav. S. Brend., p. 7, 3 findet sich folgende Stelle: *„io si o proponudo de andar de e non calar may, sin de sere. mo che ue par de zo e che conseio me ne uoleu dar?"* Da der Reflex von INDE in unserem Text nicht *de,* sondern *nde*[1]) ist, möchten wir folgende Lesart vorschlagen: ... *non calar may, si nde sere. mo che* ... „... und nie aufhören [zu gehen], b i s ich dort sein werde. Nun, was meint ihr dazu ...", und diese Stelle neben die alttoskan. (vgl. p. 25) und altlomb. Beispiele (vgl. p. 68) für *sì* 'b i s' setzen.

de fin ke = „p o i c h è" (nach Mussafia, Mon. ant., p. 130).

Dond'eo no me ne do gran meraveja,
Se algun encalcerar (= 'incarcerare') per ti se degna,
De fin ke disso la scritura sancta
Ke sot'el cel nesun verso se canta
Nè de syrena nè [de] simphonia
Nè de strumento altro nesun ke sia,
Sì deletevolo en lo cor de l'omo
Com'è 'l pensar del dolço Jesù bono; Mussafia, Mon. ant. C. 267.

O ki poria unca dir cun bastança
De vui, stradolcissima regina,
Defin ke de la vostra carno sancta
En terra Deo sen fe' cella e corona. ibid. F. 139.
(Hier vielleicht = „seit")

Oi cum granmente, Vergen beneeta,
Nui sem tegnui d'amarve çorno e sera
Defin ke vui si' posta e mesa
Per esro ['essere') enançi Deo nostra candela. ibid. F. 183.

domente che = „p o i c h è"?

E *domente che* lo maio (= 'maglio') é cusí spinto e longi, retornando fere per la testa de l'orso si forte, e [si] spese lo ferre che per lo scontro de lo grande peso e de lo so carego etan (= „è tanto"?) che

[1]) Vgl. p. 56, 21 *'nde star';* p. 3, 3; p. 3, 8; p. 56, 19. Die Stelle *de andar de e* könnte man korrigieren: *de andar e de non* calar...

l'orso a debelle testa, che l'orso convene caçer ço de l'albore. Tratt. rel. 2852.

l) Die altlombardischen Formen.

Unter den altlombard. Formen sind als besonders interessant hervorzuheben die Formen *tanfin* als Präp. und (mit *che*) als Konj., dann *trò* ebenfalls als Präp. und (mit *che*) als Konj., und dessen Zusammensetzung mit *fin (fin trò)*. Nur als Präposition finden wir die typisch altlombard. Form *mintro,* als Konjunktion *domente che.* Der Typus DI QUI A ist hier ebenfalls vertreten.

fin	Ug. da Lodi, Mon. 47, 138.
fin a	Barsegapè (Ed. Keller), v. 737.
infin a	Foerster, Ant. Parafr. lomb., Arch. gl. VII, 22, 18.
enfin qu'	Ug. da Lodi, Mon. 47, 106.
per fin ke	Bonvesin, Quiloga se lomenta lo Satanas traitor, Ed. Bekker 1850; v. 160, p. 326.
de fin a	Barsegapè v. 1731.
de fim	Salvioni, Ant. Dial. pav., Boll. Soc. pav. di Stor. Patr. anno II (1902), Lessico, p. 223.
fina ind	Lorck, Altberg. Sprachd. V, 46.
tan fin a	Foerster, Ant. Parafr. lombard., Arch. gl. VII, 2, 21.
tanfin kum	Bonvesin, De Anima cum corpore, Ed. Bekker 1851, v. 137, p. 136; *tanfin ke*[1]) ibid. v. 128, p. 135.
de qui a	Barsegapè v. 681; *de qui in* ibid. v. 995.
de chi a che	ibid. v. 200.
daquia	Ug. da Lodi (nach Keller: Barsegapè, Glossar.)
tro q'[1])	Patecchio, Splanamento, Mon. 45, 68.
fin tró	Salvioni, op. cit. Less. p. 238.
mintro (nur Präp.)	Bonvesin, De Peccatore cum virgine, Ed. Bekker 1851. v. 66, p. 92.
mintro a	Bonvesin, Vulg. de Pass. S. Job, Ed. Bekker 1851, v. 183, p. 214.
mintro in	Bonvesin, Vulgare de Eleemosynis, Ed. Bekker 1850, v. 163, p. 442.
mentro in	Bonvesin, Sic anima peccatoris, Ed. Bekker 1851, v. 60, p. 143.
domentre ke	Bonvesin, Laudes de Virg. Maria, Ed. Bekker 1850, v. 480, p. 490 (einziges Beispiel für *domentre* bei Bonvesin).
domente ke	Bonvesin, De Die Judicii, Ed. Bekker 1850, v. 51, p. 381 (gewöhnl. Form bei Bonvesin; nur durat. verwendet).

dommente che Salvioni, Annot. Sist., Arch. gl. XIV, p. 267.
tanto che gewöhnl. termin.; durat.: Bonvesin, Laudes de Virg. Maria, Ed. Bekker 1850, v. 35, p. 479.
in tanto ke (durat.) Bonvesin, Vulg. de Pass. Job, Ed. Bekker 1851, v. 109, p. 212.
in tanto chomo (= 'mentre che') Foerster, Ant. Parafr. lomb., Arch. gl. VII, 116, 5.

Da die von Wiese herausgegebene Margarethenlegende nicht als rein lombardischer Text betrachtet werden darf (s. oben p. 6), sei im folgenden der Formenbestand dieses Textes gesondert zusammengestellt:

fin k' (durat.) v. 155; *enfin ch'* (durat.) v. 557 (var. lect.: Ms. F *mentre ch'*, Ms. D u. G *Dinfino*); *denfin ch':* durat.: v. 550 (var. lect.: Ms. F, D, G *fino che ... non*), inchoativ ('seitdem') v. 76; *tanfino ... che* 'solange ... bis' v. 481; *tanfino che* (terminat.) v. 500 (var. lect.: Ms. D, G *Dinfino che); dementre che* (terminat.!) v. 373 (var. lect.: Ms. D, G *D'infino ch'*; C *Perfina che;* H *Domente ke*); *domentre k'* (ebenfalls terminat.!) v. 632 (var. lect.: Ms. D, G *infino;* C *Perfina*); *mentre che* (durat.) v. 343 (var. lect.: Ms. D, G *d'insino che;* C *per fino che;* E, H *dementre*).

Ein Vergleich mit den altlombardischen, altligurischen und altvenetischen Formen zeigt, daß wir als eigentliche lombardische Formen nur *fin che, enfin che,* wahrscheinlich auch *denfin che, domente che* (vielleicht auch *domentre che;* Bonvesin hat zwar nur einmal *domentre che* gegenüber häufigem *domente che*) betrachten dürfen. *Tanfino che* ist toskanisiertes lombard. *tan fin che. Perfina che, domentre che* gehören zum altvenet. Formenbestand, *dementre che* findet sich auch in der Legg. di S. Maria Egiz., vgl. altvenet. Teil p. 50 (vgl. auch altligur. *demente* p. 73).

Beispiele für das Altlombardische.

Präposition.

fin, fina

Fin questo dì, Libro di Ug. da Lodi, Mon. 47, 138.

---

[1]) Zu *tanfin che* und *tro che* vgl. folg. katalan. Formen: *tant que, fins que, tant ... fins que, tant fins que, fins tant que, tro fins que, tant entro fins que* H. Suchier, La Filla de l'Emperador Contasti (15. Jht.) Rom. XXX, 538.

fin inde-l fondamento, Foerster, Ant. Parafr. lomb., Arch. gl. VII, 116, 41 (ind < int(us), vgl. unten FININTA).
Che lo sangue ye ve *fina ind*-i pe Lorck, Altberg. Sprachd. V, 46 und V, 109.

defin

E mandó soi predicatore
De fin in India la maiore. Barsegapè v. 769.

Ed elo si fo pro e forte
Ed obedient *de fin a*la morte ibid. v. 1731.

de qui a (in)

E staré in Egipto e no ten despartire
De qui a quelo tempo ke tel veró a dire. Barsegapè v. 681.

Tal ge (= 'gli') daran suso la maxella
Ke sangue g'andará *de qui in* terra ibid. v. 995.

mintro, mentro

Ke sangue ge çé *mintro in* terra ibid. v. 1395 (vgl. obiges *de qui in* terra; einziges Beisp. für *mintro* bei Barsegapè).
e bon e caritevre è stao *mintro in* fin Bonvesin, Vulg. de Eleemosynis, Ed. Bekker 1850, v. 163, p. 442 (vgl. noch ibid. v. 547 und Laudes de Virg. Maria, Ed. Bekker 1850, v. 253, p. 485, v. 476 und 501).

La grand misericordia, lo so bon ovramento
mintro mo („bis jetzt") l'ha aiao da morte e da tormento.
Bonvesin, Vulg. de Eleem., Ed. Bekker 1850, v. 719, p. 456 (vgl. noch: Bonvesin, Laudes de Virg. M. v. 164, ibid. p. 482; De Peccatore cum Virg., Ed. Bekker 1851, v. 66, p. 92).

li panni se scarpa Job *mintro a* la carne nudha Bonvesin, Vulg. de Pass. S. Job., Ed. Bekker 1851, v. 143, p. 213; dal co *mintro a* li pei ... ibid. v. 183, p. 214.

mentro in fin dra vita Bonvesin, Sic Anima Pecc., Ed. Bekker 1851, v. 60, p. 144.

tan fin a

domandando perdon de zo che li han tegnuo *tan fin a* questa hora Foerster, Ant. Parafr. lomb., Arch. gl. VII, 2, 21; alonga sse e destende sse quella santa scritura *tan fin a* Yesu Cristo ibid. 27, 36.

Für *enfin, per fin, de fim, tro, fin tro* fehlen mir Beispiele, in denen diese Formen präpositionale Verwendung finden.

fin de = 'von ... aus'

che tuto lo mondo *fin de* galilea a conuertio molte gente. Salvioni, La Passione e altre ant. scritt. lomb., Arch. gl. IX, 10, 11.

fin a + Infinitiv = 'sogar'

... che son ... menai prexi a star in mal albergo a esser tromentai e far rehencion *fin a strepar* hi denchij Foerster, Ant. Parafr. lomb. Arch. gl. VII, 4, 34.

fin a

Fin alo terço dí ke 'l suscitó ('und darauf am dritten Tag')
Ala Madelena se monstró Barsegapè v. 1842.
(Vgl.: *Al* terço dí ke 'l resuscitó ibid. v. 1792.) (Keller, Gloss., übersetzt „nach dem 3. Tag").

Konjunktion.

fin qe, denfin ch', perfin ke etc.

a) In terminativer Verwendung

Po çé, per plan e per montagnie,
Fin ke-ll' ave passao trenta anni Barsegapè v. 725.

*Enfin a tanto q'*eu son veglo canuo,
Encontra ti senpre ài conbatuo („bis jetzt, da ich .....")
Ug. da Lodi, Mon. 47, 107 (vgl. auch 47, 114).

b) In durativer Verwendung

M'el no dé començar *fin qe* l'autro no pausa Patecchio, Splanamento Mon. 45, 26 (non ... finchè ... non = 'nicht ... solange ... nicht' = 'nicht ... bis', vgl. p. 28).
Ked el no li a abandonare
Fin ke'l mundo si a durare Barsegapè v. 2033.
Zamai no peccarò *fink*'eo serò vivente. Bonvesin, Laudes de Virg. Maria, Ed. Bekker 1850, v. 341, p. 487. (Einziges Beispiel bei Bonvesin, der sonst *domente ke* und *tanfin ke* verwendet; vielleicht aus metrischen Gründen *fink*'!)
Enfin qu'en puti portar lança ni scuo („solange ich ... tragen konnte")
Ug. da Lodi, Mon. 47, 106.

Ancora fi lezudho dra vergen gloriosa.
perfin k'ella era pizena, molt'era piatosa.
Bonvesin, Vulg. de Eleemos., Ed. Bekker 1850, v. 350, p. 446 (vgl. auch Bonvesin, Quiloga se lamenta lo Satanas ... Ed. Bekker 1850, v. 160, p. 326).

Denfin ch'ell' è en me' arturio („solange sie in meiner Hülfe ist" = „solange sie mir hilft") Altlomb. Marg. Leg. v. 550.

E Spirto Sancto fo en le',
Denfin ch'ela era en questa uita. ibid. v. 45.

tanfin che (tanfin kum, tanfin ohne *che):*

a) In durativer Verwendung (häufiger als in terminat.)

Tanfin k'um era al mondo, no se vossem convertir. Bonvesin, De Die Jud., Ed. Bekker 1850, v. 257, p. 387.

Eo do a zascun homo spiritual exemplo
de lavorar a l'anima, *tanfin k*'el ha so tempo
Bonvesin, Disp. Muscae cum Form., Ed. Bekker 1851, v. 50, p. 11 (vgl. analoges Beispiel mit *domente ke*, ibid. v. 184, p. 14; s. unten).
ke l'hom, *tanfin k*'el mangia, s'el usa trop a dire
Bonvesin, De Quinquag. Curial., Ed. Bekker 1851, v. 39, p. 86 (vgl. noch ibid. v. 114, 115, 119, 123, 137, 149, 155).
Refrena le membre toe, *tanfin k*'è tempo e hora
Bonvesin, De Anima cum Corp., Ed. Bekker 1851, v. 153, p. 136 (vgl. *domente k*'è lo tempo ibid. v. 156).
A la conpagna soa dise angoxosamente
k'illi pregan la regina e l so fiol poente,
azò ke no affante lo renegao serpente
tanfin k'el *no* serà examinao presente.
Bonvesin, Vulg. de Eleemos., Ed. Bekker 1850, v. 697, p. 455.
Tanfin kum sè il (= 'nel') mondo, se tu vo' far pur mal, ...
Bonvesin, De Anima cum Corp., Ed. Bekker 1851, v. 137, p. 136.
tanfin tu mangi al desco, no dex amoverse illora
Bonvesin, De Quinquag. Curial., Ed. Bekker 1851, v. 63, p. 87 (vgl. auch v. 134).

b) In terminativer Verwendung (seltener!)

aspegiarò *tanfin ke* l to tempo ha venir.
Bonvesin, De Anima cum Corpore, Ed. Bekker 1851, v. 128, p. 135 (vgl. auch Bonvesin, De Die Jud., Ed. Bekker 1850, v. 115, p. 383).
Tramitime força e bailia („Macht") Ke lla (sc. anima) tegna lauà e forbia / E monda e pura e neta / *Tanfino che* ll' auri' tolleta ('Bis du sie zurückgenommen haben wirst') Altlomb. Marg. Leg. v. 500 (Var. lect.: Ms. DG: *Dinfino che* tu ll' auri' eletta).
Tanfino ge de' de le bote / Per le rene, e per le coste / ..... / *Ch*'ella plouea uiuo sangue („Solange schlug ich sie ..., bis das Blut in Strömen floß") ibid. v. 481.

domente che (nur durativ)

così, *domente k'*el vive, ..., / el po tornar ... Bonvesin, Quiloga se lamenta, Ed. Bekker 1850, v. 55, p. 323 (vgl. auch: Vulg. de Eleemos. v. 974, ibid. p. 462).

inanze sover tuto, *domente k'*al mondo vivissi,
de mi voi fissi schernie e molto me offendissi.
Bonvesin, De Die Judicii, Ed. Bekker 1850, v. 51, p. 381.

de lavorar no curano, *domente k'*illi han sason ('Zeit')
Bonvesin, Disput. Muscae cum Form., Ed. Bekker 1851, v. 42, p. 10.

eo do splendor a i homini, eo do a lor bon exemplo
de lavorar a l'anima, *dоment k'*illi han so tempo.
Bonvesin, ibid. v. 184, p. 14.

beao, *domente k'*è lo tempo, ki drigiamente lavora.
Bonvesin, De Anima cum Corp., Ed. Bekker 1851, v. 156, p. 136 (vgl. auch v. 176 u. 244).

domentre che

durat.: *domentre k'*el stete po vivo, el è molt ben guidhao
Bonvesin, Laud. de Virg. Maria, Ed. Bekker 1850, v. 480, p. 490.

terminat.: Tornála ancor o' ella era / Entro la carcer en preson / *Domentre k'*el uerà saxon / Ch'eo ge farò altra mena / O' e' ge farò dura tal pena. („... bis die Zeit kommen wird, da ich ihr andere Behandlung werde zuteil werden lassen) Altlomb. Marg. Leg. v. 632.

dementre che durativ

Posa sì comandá e diso / Ke de là dentro no ensiso / *Dementre che* el circaria / Cum soi conseier ch'el auea / De farge durare tormento / O qualche altro machinamento / Vnde la poeso enganar. / („... daß sie von dadrinnen nicht herauskomme, solange er mit seinen Beratern suchen würde ...") Altlomb. Marg. Leg. v. 373 (varia lectio: Ms. D G *D'infino ch'*elli *non* ...; Ms. C *Perfina che* la circharano; Ms. H Domente *ke* cercao *no* aurà) [1]).

in tanto ke durat., 'während'

In tanto ke Job parlava Bonvesin, Vulg. de Pass. S. Job, Ed. Bekker 1851, v. 109, p. 212.

tanto ke durat., 'solange' (diese Bedeutung ist sehr selten!)

tanto k' ella stete il (= 'nel') mondo, quella vergen beadha,
in digio ni anc in fagio no fo mai straportadha.
Bonvesin, Laud. de Virg. Maria, Ed. Bekker 1850, v. 35, p. 479.

[1]) Die var. lect. deuten auf terminat. Konstruktion.

in tanto chomo durat., 'während' (vgl. Salvioni, Annot. Sist., Arch. gl. XIV, 267)

In tanto chomo se cantan sti uersi in la fornaxa, le noue uan a-l re. Ant. Parafr. Lomb. (Ed. Foerster), Arch. gl. VII, 16.

tro qu' durativ

L'om c'usa dir pur mal e l ben e l'onor sciva
A pena se n partrà *tro q'*en sto mondo viva.
Patecchio, Splanamento, Mon. 45, 68.

de chi a che terminativ

Lo pan aurá con gran sudore,
In gran grameça et in dolore
De chi a che tu retournerá
Ala terra unde t'é creá. Barsegapè v. 200.

sì 'bis' (vgl. die alttoskan. und das altvenet. Beisp. p. 25 u. 61)

No cala ('aufhören') *si* l'a morto e trato a mala fin Barsegapè v. 372.

No calón *si* sen fon andá
Drita mente ala citá; ibid. v. 1122.

denfin ke [1]), *fin che, enfin qu'* [2])

*denfin k'*el era piccinina Altlomb. Marg. Leg. v. 76 ('während').

fin che nasci = 'fin da quando nacqui'; *fin che* la uene = 'fin da quando la venne' Salvioni, Annot. Sistem. Lombard., Arch. gl. XIV, 268, 2.

*Enfin qu'*eu fui çovencel et enfanto
Fin questo dì qu'eu son vejo e ferranto,
Encontro ti von senpre conbatando.
Libro di Ug. da Lodi, Mon. 47, 137.

perfin ke = 'poichè' ('da') (vgl. die altvenet. Beisp. p. 61)

..... *perfin ke* l salvator
in tanto amò questo mondo ke per lo peccaor
el vosse receve la morte e trop stragand desnor
cum donca posso eo far k'anc eo no g'habia amor?
Bonvesin, Ed. Bekker 1850, 1. Gedicht v. 197, p. 327 (vgl. Mussafia, Mon. Ant. p. 130/131).

[1]) Vgl. altvenet. *dafin che* 'seitdem' (Legg. di S. Maria Egiz.) und die altvenet. Formen für die Präpos. 'seit'.

[2]) Vgl. die alttoskan. und altvenet. Beispiele für die Präpos. *fin-, sin-* 'seit'.

Lo justo, zò dise san Job, a pena s'ha salvar:
que ha far donca li miseri? com illi porràn tristar!
per fin ke tugi i angeli illò devran tremar,
quan duramente li miseri porràn angustiar!
Bonvesin, De Die Judicii, Ed. Bekker 1850, v. 27, p. 381.

m) Die altligurischen Formen.

Die altligurischen Formen zeichnen sich besonders durch den Wandel von finalem *-n* zu *-m* aus. Die Zusammensetzungen von *tan* mit *fin (tan fin, tam fim),* wie sie im Altlombard. sehr häufig sind, finden sich auch wieder im Altligurischen. Auffallend sind die zweimal vorkommenden Formen mit dem Stammelement *-chin-* (*de chin che* und *tachim a,* letzteres wohl zu berichtigen in *tanchim a*), die wir sonst nur im Altvenetischen angetroffen haben. Altvenetischem *domentre,* altlomb. *domente* entspricht altligur. *demente.* Der Typus DI QUI A ist vertreten in der Form *de coci a.*

fin (alantor)	Rime genov., Sec. XIII—XIV (Ed. N. Lagomaggiore) XII, 537, Arch. gl. II, 179.
infin a	Prose genov., Sec. XIV—XV (Ed. A. Ive) Arch. gl. VIII, 22, 11.
in fin de (qui)	Rime genov., Sec. XIII-XIV. (Ed. Parodi), VIII, 424, Arch. gl. X, 135.
fim a	Parodi, Stud. lig. § 2, Testi N. 2, 30, Arch. gl. XIV, 24.
fin d aor che (durat.)	Rime gen. XCIV, 25, Arch. gl. II, 270.
de fin a	Rime gen. CII, 41, Arch. gl. II, 281.
de fin che	Rime gen. IV, 33, Arch. gl. X, 119.
de fim che	Rime gen. XIV, 291, Arch. gl. II, 185. (Die zwei letzteren Formen hauptsächlich in den Rime gen. des XIII.-XIV. Jhts., Arch. gl. II u. X.)
tam fin a	Rime gen. XVI, 105, Arch. gl. II, 193.
tam fim a	ibid. XIV, 486, Arch. gl. II, 188.
tan fi a (1mal)	Prose gen., Arch. gl. VIII, 5, 30 (zweifelhaft; wohl in *tan fin a* zu korrigieren).
de chin che (1mal)	Rime gen. VIII, 169, Arch. gl. X, 131. (Der Text hat sonst nur Formen auf *-f-,* vgl. *de fin che* v. 144.)
tachim a (1mal)	Rime gen. XII, 276, Arch. gl. II, 175 (zu korr. in *tanchim* oder sogar *tanfim?*)
demente che (durat.)	Rime gen. XLIX, 112, Arch. gl. II, 225.

mentre che (durat.) Parodi, Stud. lig. (Cronica univers., 1. Hälfte 15. Jht.), Arch. gl. XIV, 39, 40.

domentre che (durat.) nach Parodi, Stud. lig., Spoglio fonet., Arch. gl. XV, 40 (in den Diversorum Cancellariae, Register aus dem J. 1468; nicht veröff.). Diese beiden letzteren Formen dürfen schon wegen ihres relativ späten Auftretens als importiert betrachtet werden.

tanto quanto (durat.) Prose gen., Arch. gl. VIII, 4, 18.

tanto como (durat.) Parodi, Stud. lig. (Boezio), Arch. gl. XIV, 60, 40.

tanto che (terminat.) ibid. (Passione) p. 35, 29.

Die Zusammensetzungen mit *tanto* sind ziemlich häufig in den „Prose genov." des 14. und 15. Jhts., in den anderen Texten hingegen selten: Die „Rime" kennen diese Form überhaupt nicht, die „Studj lig." liefern ein Beispiel aus dem „Boezio" (*fim a tanto che,* Arch. gl. XIV, 57, 31).

Beispiele für das Altligurische.

Präposition.

fin, infin

stormezam *fin* provo (= 'nahe') nona Rime gen., sec. XIII—XIV, XLIX, 275, Arch. gl. II, 227.

la reina zo vegando, / *fin* alantor (= 'allora') sta celando ibid. XII, 537, Arch. gl. II, 179 (vgl. noch: ibid. XXXVI, 22, p. 205; XCIV, 75, p. 273; CXV, 24, p. 285; CXXXIV, 243, p. 300).

fin in cotal logo Prose gen., sec. XIV-XV, Arch. gl. VIII, 67, 11.

in fin a le ultime parte de lo mondo ibid. p. 22, 38.

ch e o soferto *in fin a* chi Rime gen. IX, 231, Arch. gl. X, 138.
de portar *in fin de* qui
de che lo possa uiuer li
ibid. VIII, 424, Arch. gl. X, 135 (vgl. auch VIII, 11, p. 129).

de fin a

de fin a quai o prometuo
vegnir a voi, e for boxia Rime gen. CII, 41, Arch. gl. II, 281.

fim (sehr häufig)

da la testa *fim a*lli pye Parodi, Stud. lig., Arch. gl. XIV, 31, 23 (vgl. da cho *a* pe Rime gen. XLIII, 52, Arch. gl. II, 215).

de la cima *fim a* lo cel ibid. 43, 15. (Weitere Beispiele: ibid. 43, 14; 57, VI., 44; Prose gen., Arch. gl. VIII, 83, 24; ibid. 86, 5; 88, 5; 90, 1; 92, 15; 93, 23; 95, 18; 96, 9 *fim a* la fim.)

tam fim, tan fin, tan fi

tam fin a quelo logo fomo
donde lo fo crucificao, Rime gen. XVI, 105, Arch., gl. II, 193; *tam fim a* l osso ibid. XIV, 486, Arch. gl. II, 188.
*tam fim a*lo tempo de Noe Parodi, Stud. lig., Arch. gl. XIV, 43, 40; *tam fim a*lo tempo de Moisses ibid. p. 45, 13; *tam fim a* lo cel ibid. p. 52, 27.
... chi no fosse paciente et soferente cum perseverenza *tan fi a* la fin, tuto serea perduo. Prose gen., Arch. gl. VIII, 5, 30.

tachim a (nur ein Beispiel) (vgl. oben p. 69)

e questo conserva *tachim*
a lo di de la soa fim: Rime gen. XII, 276, Arch. gl. II, 175.

de coci a (= toskan. *di qui a*)

de coci a trei di Parodi, Stud. lig., Arch. gl. XV, unterste Z. (unveröff. Text).

Ausdrücke für „seit".

fin da, fin de, tam fim da

fin da mea zoventura
vossi far vita pur dura Rime gen. LXXIX, 25, Arch. gl. II, 256.
Zacharia raxoná ..., de tuti li moi (= 'modi') che ello avea tegnuo, *fin de* picenitae Prose gen., Arch. gl. VIII, 56, 28.
tam fim da prume (?) Parodi, Stud. lig., Arch. gl. XV, 41, 16.

In den folgenden Beispielen scheint *fin da, tan fin da, de fin de* nicht mehr nur 'seit', 'von ... an' zu bedeuten, sondern eine Verstärkung zu sein: gleich von jetzt an, auf der Stelle, sofort (vgl. altvenet. *inchin da* etc.). Flechia und Parodi äußern sich nicht dazu.

no digo pu de sto latim: / De ('Gott') sa chi e bon peregrim, / dir ge porrea fin a seira; / *ma fin d aor ge* meto ceira. Rime gen. XCV, 76, Arch. gl. II, 273.
Chi de far alcun viaio / o loitam peregrinaio, / se forza *fin da* so hoster / guar[n]ir de zo che fa mester / per vive li onde va. („schon von zu Hause aus", „gleich zu Hause schon") ibid. CXVIII, 3, Arch. gl. II, 277.
e se noi donde andar devemo / no i mandemo *fin de za* / zo de che noi vivamo la, / inganai seremo (*fin de za* = „fin di già", „schon jetzt") Rime gen. CXXXIII, 138, Arch. gl. II, 296.

Lo novem fruito si he, che quelli chi an fame et dexiderio de la iustixia si son seguri *tan fin d'adesso* d'esse biai in lo regno de ce. Prose gen. Arch. gl. VIII, 4, 8.

per che me par senza falir, / *de fin de chi* el e bon sbadir, che ela no possa retornar / fin a lo di de carlevar. Rime gen. CXV, 28, Arch. gl. II, 285.

le oure dirite e le uirtute / son merze bonne e zernue; / *de fin da or* in quele inpiega ... Rime gen. VIII, 163, Arch. gl. X, 131.

Konjunktion.

fin (fim) che, fin (fim a tanto che)

a) Interminativer Verwendung

La prima parte meteremo de la soa nativitae *fin che* ello ze ('ging') allo deserto Prose gen., Arch. gl. VIII, 31, 2 (vgl. auch ibid. 80, 17).

devemo attende la moltitudinem de le overe divine, semegeivementi la beleza, la utilitae, *fin chi* e staito nostra salvacion (Perfekt statt Fut. I oder II!) ibid. Arch. gl. VIII, 7, 34; che lo no se devesse dir *fin a tanto che* elli requirissem la voluntae de dee (ohne Negation im Nebensatz!) ibid. Arch. gl. VIII, 31, 18 (vgl. auch 49, 10; 33, 39); e cossi questo odio cresceiva in lo cor so continuamenti, *fin a tanto che* lo fe morir ibid. Arch. gl. VIII, 70, 37.

A che aora usseremo leui remedij, *fim a tanto che* tu possi receiuer piu forte meixima (= 'medicina') Parodi, Stud. lig., Arch. gl. XIV, 57, 31.

b) Indurativer Verwendung

de far ben *fin che* n e l ora Rime gen. XXIII, 12, Arch. gl. II, 201 (vgl. noch: ibid. XXIII, 16; XXVII, 13; LX, 29; LXXI, 50; LXXIX, 176; LXXXIX, 40).

Zacharia no credé alle parolle de l'angero *fin a tanto che* ello *no* ave lo segnar (= 'Zeichen') Prose gen., Arch. gl. VIII, 31, 12.

Chi so fiio no castiga , ni fer (= 'schlägt') *fim che* l e fantim Rime gen. XL, 2, Arch. gl. II, 213 (sonst hauptsächlich *fin che* und *de fin che* in diesem Text).

a mi no par maj avej festa ni pasqua *fim a tanto che no* faci morí questo Zoane de Zacharia. Prose gen., Arch. gl. VIII, 88, 29.

tam fim che

Es stehen mir nur Beispiele für die durat. Verwendung zur Verfügung (*tam fim che* ... no 'solange ... nicht').

e zamai no auream cessao de far cossi, *tam fim che no* fosse compio lo nomero de li angeli chi cheitem de cel (= 'che caddero d. c.') Parodi, Stud. lig., Arch. gl. XIV, 40, 19; goardale (sc. le quatro cosse) monto (= 'molto') bem ... *tam fim che* lo nostro segnor ... *no* pricha im lo tempio ibid. p. 45, 39.

de fin che, de fim che

Es stehen mir auch für diese Formen nur Beispiele für die durat. Verwendung zur Verfügung (*de fin che* 'solange')

chi no fa ben *fin che* poea / e *de fin che* tempo avea, ... Rime gen. CXVIII, 28, Arch. gl. II, 277; ma no penssai teneime (= 'tenermi') in frem (= 'freno') / *de fin che* me zoventura ten ibid. CXXXIV, 144, Arch. gl. II, 299 (vgl. auch: ibid. LIII, 171, p. 233; II, 46, Arch. gl. X, 112; IV, 33, ibid. p. 119; VIII, 144, ibid. p. 131; VIII, 336, ibid. p. 133).

fin d aor che (durat.)

e, *fin d aor che* tu e vivo, / procura con grande asbrivo / d abandonar l onor mondan („solange du lebst", „schon zu Lebzeiten", vgl. die Beispiele für *fin d aor, de fin da or* „gleich jetzt schon") Rime gen. XCIV, 25, Arch. gl. II, 270.

de chin che (terminat.)

ogn omo tegno marinar / chi no cessa nauegar, / stagando in lo mondo meschin / *de chin che* uen la soa fin Rime gen. VIII, 169, Arch. gl. X, 131.

demente che nur in durativer Verwendung

or e ben mato chi no ueia,
chi ben no s apareia ('sich vorbereitet')
de-mente che lo di ten ('solange der Tag anhält')
e la noite a freza uen, ('und (bis) in Eile die Nacht kommt') Rime gen. VIII, 422, Arch. gl. X, 135.
e lo gran de lo formento
ne fa utel creximento,
ma e semenao in van
demente che intrego roman. Rim. gen. LXXIV, Arch. gl. II, 253. ('solange' = 'wenn'?)
che la ventura e como un fir (?)
demente che stormo dura Rime gen. XIL, 112, Arch. gl. II, 225.

tanto che nur in terminativer Verwendung

He (io) o lauorar criando pyanzando, *tanto che* la mea voxe fayta e rocha e sorda. Parodi, Stud. lig., Arch. gl. XIV, 35, 29 (vgl. noch: ibid. 40, 36; Prose gen., Arch. gl. VIII, 35, 5; 48, 36; 59, 40).

tanto come nur in durativer Verwendung

Le toe raxoim (= 'discorsi') son belle e pinne (= 'piene') de dossor de retoricha e muxicha, *tanto como* elle duram. Parodi, Stud. lig.

(Boezio), Arch. gl. XIV, 60, 40; E prego Dee che so sea fermo, che *tanto como* so sera noi pensseremo de scampar ibid. 61, 43; E so ueirai per manifesto in tuto, che *tanto como* la cossa e unna *tanto* dura, e cossi tosto falle como ella se dezonze. ibid. 78, 1 (vgl. dazu: La forma humanna *tanto* dura *quanto* le membre se tennem inseme ibid. 77, 45).

tanto quanto nur in durativer Verwendung

tanto quanto li roman amán iustixia et raxon, et amá li ben comun, eli fon grandi et ati; ma quando eli laxáan la iustixia ..., eli son desfaiti Prose gen., Arch. gl. VIII, 4, 18 (vgl. noch: Parodi, Stud. lig., Arch. gl. XIV, 77, 45; ibid. 49, 38; 73, 24)

2. Die modernen Dialektformen

Zusammengestellt nach: AIS II 344 „(VEGLIARE) FINO A MEZZANOTTE", ergänzt durch II 308 „FINO ALL'ULTIMO", dazu vergleichsweise II 341 „FIN DA IERSERA"; ferner nach Papanti, I Parlari in Certaldo (im Satz: *Il Re, infino allora stato tardo e pigro* ...) und den einschlägigen Wörterbüchern.

Lexikologische Typen:

a) Formen, die auf FIN beruhen. Diese Formen finden sich auf der Karte II, 344 *„(vegliare) fino a mezzanotte"* natürlich auf dem ganzen in Frage kommenden Gebiet. In Norditalien beherrschen sie mit Ausnahme der Punkte 133, 333, 332, 337, 319 und in Istrien P. 368 das Feld vollkommen.

b) Formen, die auf SIN beruhen. Sie finden sich recht spärlich in Norditalien (an den obgenannten Punkten), häufiger in Mittel- und Süditalien (P.: 534, 535, 545, 554, 553, 571, 572, 582 (Toskana); 536, 547, 557, 559 (Marken); 583 (Umbrien); 603, 612, 632, 652, 662, 682 (Latium); 615, 616, 666 (Abruzzen); 701, 712, 722, 725, 724 (Campanien); 709, 708, 707, 728, 738 (Apulien); 742 (südliche Basilicata); 752 (nahe bei P. 742), 772, 783 (Kalabrien); 818, 824, 821, 836, 844, 845, 851, 865, 873, 875 (Sizilien; 9 *sin-* im Süden und Westen von Sizilien, nur P. 818 im Nordwesten, gegen 7 *fin-* im Osten und Norden).

Ein Vergleich der folgenden nach Papanti angelegten Liste (vgl. auch die Karte) mit den Angaben des AIS erlaubt folgende

Feststellungen: Beide Quellen stimmen, wenn nicht immer im einzelnen Punkt, so doch in der allgemeinen Verteilung der Formen auf *s-* und *f-* auf Norditalien (mit Ausnahme von Venezien, für welches Papanti mehr Belege für die Formen auf *s-* liefert als der AIS), Mittel- und Süditalien überein. Immerhin weist Papanti mehr Formen auf *s-* auf als der AIS. — Auffallend sind Übereinstimmungen wie in Vico Canavese, P. 133 (Piemont), wo sich, nach beiden Quellen, mitten in einem großen FIN-Gebiet die Form auf *s-* hat einnisten und behaupten können. Vgl. auch in Venetien die Übereinstimmung der Angaben Papantis für Baselga (p. 634 *sin a*) mit denjenigen der zwei nächsten P. des AIS (332 *sína*, 333 *sin*), während allerdings den übrigen von Papanti für Venetien gelieferten Formen auf *s* im AIS mit wenigen Ausnahmen solche auf *f-* gegenüberstehen. Zu beachten ist bei der folgenden Zusammenstellung, daß der AIS *fino*+*a* etc. konsequent zusammenschreibt.

Papanti pag.	Ort	Form	Punkt AIS
	Piemont		
493	Chieri	*siña a*[1])	s.-ö. 155 *(fiŋa m.)*
506	Vico Canavese	*sin* a.	133 *(síŋa m.)*
	Lombardei		
146	Maderno	*sin* ades	bei 259 *(fina m.)*
285	Codogno	*insin* a.	zw. 275 u. 401 *(fím* u. *fẽya m.)*
	Venetien		
563	Meledo	*sin* a.	bei 373 *(fím m.)*
547	Murano	*sin* a.	n. 376 *(I fiŋ, II fím m.)*
409	Adria	*sin* a. (plebe: *fin*)	s. 385 *(fíŋa m.)*
413	Ariano	*sin* a.	s. 385 *(fíŋa m.)*
120	Padola	*sin* a.	bei 307 *(fiŋ m.)*
634	Baselga	*sin* a.	zw. 332 u. 333 *(sína m.* u. *ṣin le d.)*
518	Arta	*sìntine* a.	319 *(insiŋ m.)*
620	Trieste	*sin* a.	369 *(fiŋa m.)*
621	Fiume[2])	*sin* a.	379 *(fina m.)*
616	Pisino	*in sin* a.	s.-ö. 378 *(fína m.)*
611	Albona	*sin a*	ö. 397 *(fína la m.)*
614	Dignano	*sin* a.	398 *(fínta la m.)*

[1]) *a* = Praep. *a*, gefolgt von einem Ausdruck wie *„quel dì“*, *„quel momento“*, *„tanto“* etc.; a. = *allora* (*antloura, allotta*, etc.). Form des AIS in Klammer.

[2]) Betr. die geograph. Verteilung des Ital. und der slav. Dialekte in Istrien vgl. C. Battisti 'stria Alloglotta, Italia Dialettale IX (1933) 136—171.

Papanti pag.	Ort	Form	Punkt AIS
	Emilia		
377	Brisighella	*sena a*	476 *(ʃéma m.)*
226	Forlì	*insena* a.	n. 478 *(ʃéna m.)*
381	Ravenna	*insena* a.	459 *(ʃéna m.)*
301	Savignano sul Panàro	*sin* a.	n.-w. 455 *(ʃim m.)*
383	Guastalla	*sin* a.	n.-ö. 424 *(ʃina m.)*
379	Faenza	*sen* a.	n.-ö. 476 *(ʃéma m.)*
	Toskana		
271	Avenza	*ensina ad*	s. 199 *(ʃina m.)*
250	Camaiore	*sino* a.	520 *(ntsìna m.)*
252	Pietrasanta	*insino* a.	n.-w. 520 *(ntsìna m.)*
359	Pisa	*perensino a*	530 *(ʃina m.)*
	(plebe:	*perenzino a*)	
214	Firenze	*sino* a.	523 *(ʃinǫ a m.)*
	(plebe:	*sin* a.)	
222	Prato	*sin* a.	n.-w. 523 *(ʃinǫ a m.)*
218	Montale	*per insino a*	n.-w. 523 *(ʃinǫ a m.)*
92	San Sepolcro	*'nsinente* a.	ö. 545 *(ntsína m.)*
243	Pitigliano	*insinante a* a.	582 *(nʲsía m.)*
87	Castiglion Fior.	*sin* a.	s. 544 *(ʃina m.)*
244	Santa Fiora	*insin a*	n.-w. 603 *(nsína, mʃína m.)*
86	Arezzo	*'n sin a*	544 *(ʃina m.)*
216	Marradi	*ensîn a.*	s.-w. 476 *(ʃéma m.)*
242	Arcidosso	*insinette* a.	n.-w. 603 *(nsína, mʃína m.)*
	Marken		
80	Fabriano	*scino* a.	n.-w. 567 *(ʃina m.)*
85	Osimo	*scinanta* a.	s. 539 *(ʃina m.)*
85	Sinigallia	*sin'*chi	n.-w. 539 *(ʃina m.)*
101	Rapagnano	*scinente* a.	n. 578 *(ʃina m.)*
100	Porto San Giorgio	*scino* a.	s.-ö. 559 *(šénte m.)*
253	Apiro	*insinu* a.	n.-w. 558 *(ʃina m.)*
254	Camerino	*scin'* a.	n. 567 *(ʃina m.)*
257	Macerata	*'ncino* a.	s. 539 *(ʃina m.)*
259	Recanati	*scinanta a*	zw. 559 u. 539 *(šénte m., ʃina m.)*
261	Tolentino	*'ncina* a.	n.-ö. 567 *(ʃina m.)*
99	Petritoli	*'ncinente* a.	s.-w. 559 *(šénte m.)*
	Umbrien		
537	Rieti	*scinente* lôco	624 *(ʃina m.)*
532	Assisi	*'nsino* a.	ö. 565 *(ʃina m.)*
534	Norcia	*'nsinente* a.	576 *(ʃina m.)*
538	Spoleto	*sino a*	s. 575 *(mʃina m.)*
	Latium		
388	Acquapendente	*'n sinant'* a.	603 *(nsína m., mʃína m.)*
394	Grotte di Castro	*'nzinnanta* a.	s. 603 *(nsína m., mʃína m.)*
403	Ronciglione	*insino* a.	632 *(nsénta m.)*
406	Viterbo	*insèn*alluora	n. 632 *(nsénta m.)*
391	Albano	*'nsenenta* a.	s.-ö. 652 *(nsína m.)*
397	Palombara	*'nsinente* a.	643 *(ʃina m.)*
399	Roma (Ling. plebeo)	*insinent'* a.	652 *(nsína m.)*
400	Roma (Ling. plebeo)	*inzinent'* a.	652 *(nsína m.)*

Papanti pag.	Ort	Form Punkt AIS
404	San Vito Romano	*sinente* a. ö. 652 *(nsína m.)*
407	Zagarolo	*'nsinente* a. ö. 652 *(nsína m.)*
391	Anagni	*'nsenenta* a. s.-ö. 654 *(fína m.)*
405	Veroli	*'nzinenta* a. s.-ö. 654 *(fína m.)*
	Abruzzen	
308	Morrone del Sannio	*sin' a* 668 *(əffítə a m.)*
308	San Martino in Pensilis	*sine* a. 648 *(fía m.)*
309	Toro	*sine* a. s. 668 *(əffítə a m.)*
59	Castelli	*'nzinèant'* a. 618 *(fína m.)*
51	Atessa	*'nzina* a. s.-ö. 637 *(fína m.)*
58	Villa S. Maria	*azzin'* a. s.-ö. 637 *(fína m.)*
62	Teramo	*'nzine a* zw. 616 u. 608 *(nsína m., mfə́na m., |affə́na m.|)*
	Kampanien	
130	San Bartolommeo in Galdo	*nzi a* n.-ö. 714 *(fína m.)*
472	Formia	*sin' a* s.-w. 710 *(peffía m.)*
367	Ravello	*nzi a* s.-ö. 722 *(anzía m.)*
369	Ariano di Puglia	*nzinu a* zw. 723 u. 715 *(fía m., amfiyə m.)*
369	Avellino	*'nzino a* ö. 721 *(fína m.)*
371	Calitri	*nsinë a* w. 726 *(fíña m.)*
372	Mercogliano	*'nsi'* a. s.-ö. 725 *(andzí[a] m.)*
373	Montecalvo Irp.	*'nzino a* n.-ö. 723 *(fía m.)*
375	Sturno	*'nzino a* zw. 723 u. 725 *(fía m., andzía m.)*
127	Benevento	*anzìa a* s. 714 *(fína m.,* vgl. 725)
310	Barano d'Ischia	*'nsi' a* s. 720 *(fína m.)*
	Apulien	
464	Putignano	*sigh'* intanni n.-w. 728 *(ntsíña m.)*
467	Trani (Bari)	*'nzinc' a*[1]) ö. 717 *(pəffiŋga m.)*
485	Martina Franca	*'nsign' a* s.-ö. 728 *(ntsíña m.)*
480	Galatone	*insinu a* s.-w. 738 *(ntsíña m.)*
487	Ostuni	*pe nsine a* n.-w. 729 *(fín[u] a m.;* vgl. 728*)*
173	Celle di San Vito	*nsi* addunc s.-ö. 719 *(fína m.)*
	Basilicata	
115	Tito	*sinu a* s. 732 *(fína m.)*
	Kalabrien[2])	
152	Castrovillari	*'nsigna a* s.-w. 742 *(ntsína m.)*
152	Aprigliano	*sin' a* n.-w. 771 *(hínu m.)*

[1]) *'nzine a tante ca* = „in tanto che" = „sodaß"! (p. 467, Zeile 1).

[2]) Interessant das Eindringen von SIN in griech.-kal. Dialekte, vgl. Pap. p. 679 Bova *sin* etote, p. 681 Sternatìa (Terra d'Otranto) *sino a* tota (vgl. *dofín* 'perfino' (slav. *do* 'a n', 'z u', 'b i s' ⊢ ital. *fin*) in einem Dial. čakavo (Dalmatien) (A. Cronia, Elem. lat.-ital. nel Less. di un Dial. čakavo, Italia dialettale V (1929); anderseits slov. *dokle* im Istrorumänischen (J. Popovici, Dialectele Romîne IX D. R. din Istria, Partea 1[a] (1914) p. 104 *dokle* Konjunktion = pînă cînd (gegenüber der Praep. pîra p. 53).

Papanti pag.	Ort	Form Punkt AIS
154	Cosenza	*nzine* tannu n.-w. 771 *(hínu m.)*
155	Grimaldi	*nzinca a* n.-w. 771 *(hínu m.)*
161	Reggio di Calabria	*'nsinu a* w. 792 *(fína m.)*
164	Cortale	*nsina a* s. 771 *(hínu m.)*
165	Nicastro	*sinu a* w. 771 *(hínu m.)*
	Sizilien	
509	Monte San Giuliano	*'nzinu a* n.-w. 821 *(ntsína m.)*
168	Aidone	*'nsina* a. 865 *(ntsę́na m.)*
170	Caltanissetta	*'nsin'* a. w. 865 *(ntsę́na m.)*
171	Castrogiovanni	*'nsinu* a. s. 845 *(ntsína m.)*
172	Resuttano	*sinu* a. n.-ö. 844 *(sína m.)*
179	Acireale	*sinu a* n.-ö. 859 *(fina m.)*
181	Catania	*sinu a* s. 859 *(fina m.)*
183	Nicolosi	*sinu ad* n.-w. 859 *(fina m.)*
239	Canicatti	*'nsin'* a. n.-ö. 873 *(sína m.)*
240	Casteltermini	*sin' a* n.-ö. 851 *(sina m.)*
241	Cianciana	*nzinu a* w. 851 *(sina m.)*
281	Novara di Sic.	*'nsia*[1]) a. 818 *(sz̃a a m.)*
332	Alimena	*sin'* a. s.-w. 826 *(fínu a m.)*
335	Corleone	*sin'* a. s. 803
335	Gangi	*'nsin* a. s.-w. 826 *(fínu a m.)*
336	Palermo	*sinu* a. 803
339	Pollina	*sinu* a. w. 817 *(fína m.)*
340	Termini Imerese	*sinu* a. s.-w. 803
448	Avola	*sin'* a. s.-ö 896 *(fína m.)*
449	Noto	*sinu* a. s.-ö. 896 *(fína m.)*
450	Siracusa	*sinu* a. ö. 896 *(fína m.)*
507	Castellamare	*ansin' a* n. 821 *(ntsína m.)*
509	Mazara	*sin' a* s.-w. 821 *ntsína m.)*
511	Trapani	*ssinu* a. n.-w. 821 *(ntsína m.)*
279	Gualtieri Sicaminò	*sinu a* ?

c) Formen, die auf INCHIN beruhen: Karte 344 P. 312 (Zentrallad. Gebiet) *nkin*; Papanti: p. 540 Burano (n. P. 376 Venedig) *inchina*[2]) allora; p. 617 Pola (Istrien; s. P. 398) *inchêinta* allora; p. 618 Rovigno (Istrien; P. 397) *incheînta* allora; p. 53 Bucchianico[3]) (bei Chieti; s. P. 608) *schine* allaure; p. 306 Montenero di Bisaccia[3]) (Molise; ö. P. 701) *schin'* allàure.

d) Vereinzelte Formen: *intro (tro)* AIS II 344 P. 42 (vgl. II 308 gleicher Punkt *trų*; Gysling, Dial. Valle d'Anzasca p. 105 *tròo*, p. 186 *trọ*); *ušta* für Bormio (nach einer Mitteilung von

[1]) Nasalisiert!

[2]) Vgl. die altvenet. Formen.

[3]) Die altabruzz. Texte weisen keine Formen dieses Typus auf (vgl. hingegen alttoskan. DI QUI A).

Frau Dr. Bläuer-Rini; *ušta* gewöhnlich 'an', 'zu'); *mur'a* Savini, Dial. Teramano (Abruzzen) p. 80 unter Prepos.; *intra* (mehr zufällige Verwendung in der Bedeutung 'bis', neben gewöhnlichem FIN-, SIN-) Lizio-Bruno, Canti pop. delle Isole Eole, p. 154, LVI, 4; *ra tanne* Pap. p. 475 Sant' Elia Fiume Rapido (Terra di Lavoro, Südlatium) zw. P. 682 u. 664 des AIS; *pè' mu'* (gewöhnlich 'damit') Imbriani, Cant. pop. delle Prov. Merid., vol. II, p. 20, Var. di Paracorio Z. 8, für Paracorio, Kalabrien (vgl. Beisp. p. 87); *di qui* (alloure) Pap. p. 496 Melezet, Val di Susa, Piemont; zum franz. Typus DE CI A (vgl. Falk, Jusque p. 12ff.) gehören die piemontesischen Formen *da sì (a)* 'bis', ('innerhalb') Nigra, Canti pop. del Piemonte, p. 388, 75., 6 (164/166, 27., 12), verbunden mit *fin: fin da sì (a)* ibid. p. 175, 28.c, IV., 2 (vgl. Beisp. p. 90); vollends ins französische (savoy.) Sprachgebiet gehört *tant qu'* (adon) Pap. p. 491 Aosta (vgl. auch AIS). Die Verwendung von *mentre* und ähnlichen Formen[1]) im terminativen Sinn ist selten: *mentre*[2]) Imbriani, op. cit. vol. II, p. 398, XXIV, 8 für Napoli (vgl. Beisp. p. 35), *mentre che* Nigra, op. cit. p. 393, 77., A 7, *tramentre* ibid. Var. C 4 für das Piemont (Villa Castelnuovo, resp. Torino) (vgl. Beisp. p. 91), *mente*[3]) (aluora) Pap. p. 331 Villatora (Padova, Venezien).

Morphologische Typen:

Die Karte II 344 weist folgende Formtypen von nicht suffigiertem oder praefigiertem FIN- und SIN- auf:

1. Die vollen Formen FINO und SINO + Praepos. A, die nur in der Toscana und südwärts davon vereinzelt auftreten. Häufiger findet man sie in den Texten von Papanti[4]).

[1]) Vgl. unten p. 88 süd- und mittelital., p. 90 nordital. Formen und Beispiele (unvollständige, beiläufige Zusammenstellung im Zusammenhang mit *mentre* 'bis').

[2]) Vgl. die alttoskan. Beisp.

[3]) Vgl. die altvenet. und altlomb. Formen *dom(e)nt(r)e, demente*

[4]) Toskana, vgl. Pap. p. 214 Firenze, 218 Montale, 223 Vicchio, in der „Santa Maria Egiziana" p. 50) 'während', 'solange'. 246 Livorno, 250 Camaiore, 252 Pietrasanta, 443 Montalcino, 359 Pisa 444 San Gimignano, 445 Siena, 605 Ragusa (toskanischer Text!); Umbrien p. 532 Assisi, 538 Spoleto; Marken: p. 100 Porto San Giorgio, 83 Loreto,

2. FIN und SIN o h n e Praeposition, vereinzelt oder strichweise belegt in Graubünden, Tessin (P. 41) und Norditalien, und zwar speziell in Mittelbünden, Engadin und Bergell, im Nordpiemont, in der Lombardei, in Zentralladinien, in Venetien und, selten (P. 420 und 455) in der Emilia (nach Pap. auch in der Emilia und in Ligurien häufig). Dabei erscheint der Auslaut je nach den lokalen Verhältnissen als *n*, *ñ*, *ŋ* oder *m*, letzteres häufig durch den Anlaut von MEZZANOTTE bedingt (vgl. II, 341 *„fin da iersera“* und II, 308 *„fino all'ultimo“*).

3. FINA, SINA, wobei die Atlasmaterialien meist nicht zu entscheiden gestatten, ob wirklich ein mit der Praeposition verschmolzenes FIN (SIN), ein FIN (SIN) — A (praepositionaler Wert von A bewußt) oder ein FINA (SINA) – lautlich mit dem Auslaut verschmolzener Praeposition vorliegt. Daß FINA wirklich in recht weitem Umfang zu einer Einheit geworden ist, verrät die Karte II, 341 *„fin da iersera“*, die in Oberitalien den Typus FINA DA IERSERA etc. an den Punkten 153 (Piemont), 177 und 199 (Ligurien), 237, 238, 243, 250, 263, 267, 271, 282 (Lombardei), 412, 432 (Emilia) und 618 (Abruzzen) aufweist. Weiter südlich haben sich die Sujets gewöhnlich mit der Antwort DA IERSERA, DA SERA etc. begnügt. Doch bieten die Dialektwörterbücher und Papanti[1]) zahlreiche hiehergehörige Formen (Pap.: FINA und SINA *allora*)

257 Macerata; L a t i u m: p. 393 Ariccia, 403 Ronciglione; K a m p a n i e n: p. 127 Baselice, 314 Pomigliano d'Arco, 374 Montella, 375 Sturno, 370 Avellino, 474 Pietramelara; A p u l i e n: p. 179 San Giovanni Rotondo, 466 Terlizzi; B a s i l i c a t a: p. 109 San Martino d'Agri; Kalabrien und Sizilien weisen lautgerecht statt *-o -u* auf, z. B. p. 160 Paracorio, Kalabr., *finu a.* (Die altsizil. Form *fini* (vgl. altsizil. Abschnitt p. 32) ist uns im mod. Dialekt nicht begegnet.)

[1]) Vgl. P i e m o n t: Pap. p. 69 Carpeneto, p. 76 Vignale, 323 Varallo, 497 Monteù da Po; L o m b a r d e i: p. 133 Ranica, 135 Sant'Omobono, 135 Valsecca, 142 Avenone, 144 Breno, 148 Trobiolo, 185 Dongo, 188 Missagliola, 265 Castiglione, 347 Bobbio, 349 Mortara, 451 Bormio, 149 Verolanuova; V e n e t i e n: p. 609 Zara (Dalmatien); E m i l i a: p. 137 Imola, 226 Forlì, 293 Fiorano Modenese, 342 Busseto, 356 Firenzuola, 358 Piacenza, 381 Ravenna, 380 Lugo; U m b r i e n: p. 539 Todi; M a r k e n: p. 261 Tolentino; A b r u z z e n: p. 51 Atessa; S i z i l i e n: p. 169 Aidone, 173 Vallelunga, 282 San Fratello, 337 Palermo (*sina* allura neben *sinu* allura und *pi 'nsina* allura).

auch im Süden. Ebenso unzweideutig sind die Belege des AIS, der Wörterbücher und Papantis vom Typus FINA A und SINA A [1]). Vgl. die alttoskan., altsiz. und altvenet. Formen dieses Typus. Das Gesagte gilt natürlich auch für die mit IN- praefigierten Formen vom Typus INFINA, INSINA.

e) Auf der Karte nicht vertreten ist der bei Papanti belegte Typus auf *-e* [2]): FINE, SINE (vgl. die alttosk., altabruzz., altneapol. Formen auf *-e*); er findet sich von den Marken südwärts (vgl. die altitalien. Abschnitte). — Marken: Pap. p. 93 Ascoli Piceno = P. 578 *'nfine a.* (allora), 99 Offida n.-ö. P. 578 *fine* ellore; Abruzzen: p. 54 Chieti s. P. 619 *'nfine a,* 62 Teramo s.-w. P. 608 *'nzine* a., 306 Larino s.-w. P. 648 *'nfine* (quill' 'u tiemp), 308 San Martino in Pensilis *sine a.*, 309 Toro *sine* [3]) *a.*; Kampanien: p. 367 Nocera de' Pagani s.-ö. P. 722 *fine a,* p. 372 Calitri w. P. 726 *nsinë* [4]) *a*; Apulien: p. 456 Altamura [3]) n. P. 736 *figne a* (tanne), p. 487 Ostuni n.-w. P. 729 *pe nsine a;* Basilicata: p. 114 Spinoso *fine a*; Kalabrien: p. 154 Cosenza s.-ö. P. 760 *nzine* ('tannu).

f) Mit IN-, PER-, -NT und -MENT erweiterte Formen. Mit IN- praefigierte Formen finden sich, mit Ausnahme der P. 343 *ɐmfíma,* 329 *imfíɳ,* 336 *mfina,* in Norditalien nördl. des Po nicht. Sie beginnen erst in der Emilia und ziehen sich hinunter bis nach Sizilien [5]). —

---

[1]) Vgl. Piemont: Pap. p. 493 Chieri *siña a* eol dì; Lombardei: p. 134 Treviglio *fina a* quel moment; p. 190 Varese (plebe) *fina a* quel moment; Venetien: p. 436 Stienta *fina a* cal mument; p. 515 Oderzo *fina a* quel dorno; 327 Padova *infina a* quel momento; Emilia: p. 377 Brisighella *sena a* che de; Toskana: p. 271 Avenza (Lunigiana) *ensina ad* ora; Latium: p. 389 Alatri *'nfina a* chigli tempe; Kalabrien: p. 164 Cortale *nsina a* tandu; 152 Castrovillari *'nsigna a* tannu.

[2]) Allerdings oft nur Graphie; in Süditalien ist dieses *-e* als stumm oder als *-ə* (< *-e* oder *-a*) zu betrachten (vgl. Anm. 2 u. 3).

[3]) In Toro, Altamura u. Ostuni ist das *-e* stumm (vgl. Nota 1 Pap. p. 309 Toro; p. 456 Nota zu Altamura, p. 488 Nota 1 zu Ostuni).

[4]) *ë* = franz. *eu* (Nota p. 372 vgl. Anm. 1).

[5]) Vgl. auch Pap. p. 633 Bergell; Piemont: p. 69; Ligurien: p. 360; 236, 231; 69 (*anfinnha* anlura); Lombardei: p. 133 (*enfena*), 135 (*enfèna*), 147, 149, 185, 285; Venetien: p. 122, 327, 521, 552 Venezia, 527,

Mit PER- praefigierte Formen (vgl. die alttoskan., altsiz., altneap., altvenet. Formen) belegt der AIS in P. 515 (nördliche Toskana) *per imfina,* in P. 710 (Kampanien) *peffia* und 717 (Apulien) *pᵊffiŋga.* Dazu Papanti: p. 218 Montale n.-w. 523 (Florenz) *per insino a* lie; 359 60 Pisa P. 530 Ling. pleb. *perensino a, perenzino a*; 445 Siena P. 552 Ling. pleb. *per infino* a., neben *fin a;* p. 474 Sessa Aurunca n.-w. P. 713 (Kampanien) *ppe 'nfi'* (allora); p. 487 Ostuni n.-w. P. 729 (Apulien) *pe nsine a;* p. 338 Palermo P. 803 *pi 'nsina* a.; Nieri, Voc. lucchese p. 145 *perunfino.*

Mit -NT- erweiterte Formen (vgl. altabruzz. und altumbr. Formen p. 35 ff.) finden sich auf unserer Karte an den folgenden Punkten: P. 398 (Istrien) *fínta,* P. 559 (Marken) *śę́nte,* P. 574 (Umbrien) *finánta,* P. 583 (Umbrien) *ⁿᵗsinánta,* P. 632 (Latium) *nsę́nta,* P. 662 (Latium) *sinę́nda,* P. 668 (Abruzzen) *ᵊffíto.* (Die P. 328 *fíŋda* und 316 *fínda* gehören zum friaulischen Gebiet.)

Papanti pag.	Ort	Form	Punkt AIS
	Istrien		
615	Peroi	*finta* a.	w. P. 398
617	Pola	*inchêinta*[1]) a.	(s. P. 398 finta)
618	Rovigno	*incheînta* a.	(P. 397 fį́na)
	Prov. Udine		
531	Vito d'Asio	*fint* ca volta	
518	Arta (zum friaul. Sprachgebiet)	*síntine* a.	

548, 610, 616, 634 *(en fim),* 636, 639, 641, 643 *(enfen),* 653; Emilia: p. 226, 292, 296, 297 Modena, 376, 378, 380, 381 Ravenna, 568; Toskana: p. 92 (*'nsinente*), 216, 218, 223, 242, 243, 244, 248, 251, 252, 271, 275, 445 Siena *(per infino);* Umbrien: p. 532 Assisi, 534 *('nsinente),* 539 *(anfina);* Marken: p. 99 *('ncinente),* 253, 256, 257 *('ncino),* 258 *('ncinamente),* 261 *('ncina);* Latium: p. 388 *('n sinant'),* 389, 391 *('nsinent), ('nsenenta),* 392, 394 *('nzinnanta),* 397 *('nsinente),* 399 Roma *(insinent, inzinent'),* 403; Abruzzen: p. 51, 54, 57, 59 *('nzineant),* 62, 66, 306; Kampanien: p. 127 *(anzia),* 128, 129, 130, 310, 311, 314, 367, 368, 370, 372, 373, 374, 375, 468, 470, 473, 474; Apulien: 173, 178, 179, 182, 369, 467, 480, 485, 487, 489; Kalabrien: p. 152, 154, 155 *(nzinca),* 158, 160, 161, 164; Sizilien: p. 169, 170, 171, 239, 241, 335, 337, 338, 449, 507 *(ansin'),* 509. Nicht zu vergessen ist, daß in der zu übersetzenden Novelle *infino* steht.

[1]) Vgl. Pap. p. 24, Ant. Testi Salviat.: Istriano: *inchinta.*

Papanti pag.	Ort	Form Punkt AIS
	Emilia	
381	Brescello	*find* a. (n.-ö. P. 423 imfína)
	Toskana	
243	Pitigliano	*insinante a* a. (P. 582 ntsía; |583 ntsinánta])
242	Arcidosso	*insinette* a. (n.-w. 603 nsína, mfina; |583 ntsinánta, 574 finánta])
89/91	Cortona	*finanta* a. (P. 554 sína)
	Marken	
81	Filottrano	*finanta* [1]) chi (s.-w. P. 539 fína)
85	Osimo	*scinanta* a. (s. P. 539 fína)
99	Petritoli	*'ncinente* a. (s.-w. P. 559 šénte)
93	Amandola	*finente* 'llora (n.-w. P. 578 fína)
101	Rapagnano	*scinente* a.
263	Treja	*finente* a (P. 558 fína)
259	Recanati	*scinanta* a (s. P. 539 fína)
	Umbrien [2])	
537	Rieti	*scinente* lôco (P. 624 fína)
	Abruzzen	
56	Lanciano	*finent'* a. (P. 639 finínda)
59	Castelli	*'nzinèant'* a.
60	Città Sant Angelo	*finint'* a. (s.-ö. 608 mfəna, affəna)
66	Solmona	*finant'* a.
	Latium	
388	Acquapendente	*'n sinant'* a. (P. 603 nsína, mfína)
391	Albano	*'nsinent*allora (s.-ö. P. 652 nsína)
391	Anagni	*'nsenenta* a. (s.-ö. P. 654 fína)
392	Anagni (Circond.)	*'nsinente* a.
394	Grotte di Castro	*'nzinnanta* a. (s. P. 603 nsína, mfina)
396	Montefiascone	*finant'* a. (P. 612 nsína)
397	Palombara	*'nsinente* a. (P. 643 fína)
399	Roma (pleb.) [3])	*insinent'* a. (P. 652 nsína)
404	San Vito Rom.	*sinente* a. (ö. P. 652 nsína)
405	Veroli	*'nzinenta* a. (s.-ö. P. 654 fína)
407	Zagarolo [4])	*'nsinente* a. (ö. P. 652 nsína) [5])
470	Castelluccio di Sora (kamp.)	*'nfenènd'* a.

[1]) Vgl. die Form *scinanta* im Satz: e piagnenno gette *scinanta da* lu (Boccaccio: et andatasene piagnendo *davanti a* lui).

[2]) Vgl. Pap. p. 41, Ant. Testi Salviat.: Perugino: *infintoli* (nach A. Rossi heute gewöhnlich nur lokal verwendet).

[3]) Vgl. auch p. 397 Roma (L. plebeo) *insinent'* im Satz: annò a fa' er pilligrinaggio *insinent'* ar Santo Seporcro; p. 400 abbozzava *inzinenta* alli sua; p. 401 (Campagna rosmana Z. 16) *'nfinenta* = „finalmente".

[4]) Vgl. auch p. 408 oben *'nsinente* allora.

[5]) Für weitere Belege aus Latium vgl. „La dama di Guascogna e il re di Cipro", Nov. di Giov. Boccaccio, tradotta nei parlari del Lazio. I. Valle dell' Aniene, Trascriz. fonet. con commento ling. di C. Merlo, Roma 1930.

Weitere Belege:

Belli — Sonetti romaneschi: I, 75 *inzinanta* („seit"), I, 168 *insinente,* IV, 133 *inzinente* („sogar"); Bielli, Voc. Abbruzz. p. 229 *'nsinente* = „sino", p. 138 *finente, sinente* = „fino"; Finamore, Voc. abbruzz. p. 190 *finende, fenende, sinende, senende* = „fino", *pe' 'nzenènde* — „per fino"; Savini, Dial. Teramano, p. 163 *nzenende* = „infino"; Scardigno, Less. dial. Molf.-Ital. p. 57 *finghendende* = 'fintantochè'. —

Der Wandel von INT-[1]) (aus INTUS; vgl. Ascoli, Arch. gl. II, 446) zu *ent- (eant)* entspricht der regelmäßigen Entwicklung; *-ant* wird auf einem FINA, SINA + NT beruhen. FINENTA, FINANTA etc. sind in derselben Weise aus FINENT — A etc. entstanden wie FINA aus FIN + A etc. Formen wie *finta* P. 398, *śẹnte* P. 559, *nsẹnta* P. 632, *find'* Pap. p. 381 Brescello n.-w. P. 424 (Reggio Emilia), *fint* Pap. p. 531 Vito d'Asio (Udine), *inchinta* p. 24 Istriano, *incheînta* p. 617, 618 (Istrien) dürfen als zusammengezogene Kurzformen betrachtet werden. *əffitə* (P. 668) setzt voraus: *affi* (Kurzform) + *t* < *int*. Für den Wandel von *-nt* zu *-nd* (*finende, fininda*) findet man im AIS zahlreiche Parallelbeispiele. — *Finghendende* (Scardigno, op. cit. p. 57) setzt *fingh* + doppeltes *intu* > *ende* voraus[2]). —

---

[1]) Vgl. häufiges *int* = „in" bei Papanti in den Ausdrücken: „nei tempi" u. „nella testa"; Marken: p. 76/77 Ancona: *in tei* tempi, *in te* la mente; p. 80 Fabriano: *'n te* la testa; p. 83 Loreto *in tel* ponto (= „in sul punto"); p. 84 Monte Marciano *'n t'* la testa; p. 85 Sinigallia: *en ti* temp'. In Latium sind die Beispiele für *int* = „in" bei Papanti sehr selten (vgl. immerhin p. 398 Roma (L. plebeo) *in de* li tempi (Nota: *in de* li = in ne li, was nichts besagt); es scheint, daß sich hier INT nur noch in Verbindung mit FIN, SIN erhalten hat, wobei natürlich die Bedeutung von *int* nicht mehr bewußt ist. — Sehr häufig ist *int* 'in' in Venetien, Istrien und im Friaul, vgl. Pap. p. 409 Rovigo *in t'* un fià; p. 410 Adria *in t*el muso etc. etc. Ältere Texte belegen es für ganz Mittel- und Norditalien.

[2]) In einer Form wie *fin ant' l' ora* (Pap. p. 499 Piverone, Prov. di Torino) gehört *ant* <*int* nicht zu *fin,* sondern zu *l'ora: antlora* findet sich in Piemont häufig für *allora.* — *Insinette,* Pap. p. 242 Arcidosso (Grosseto, südl. Toskana) gehört wohl auch hieher; doch ist der Ausfall des *-n-* problematisch. — *Sinekẹ* (AIS II, 308 *„fino all' ultimo"* P. 557) läßt sich, da wohl kaum von *sinente* ausgegangen werden kann, wohl am ehesten durch die

Mit adverbialem *-mente* erweiterte Formen gibt Papanti p. 566 für Vicenza P. 363 *finamentre,* p. 258 für Mogliano (Macerata) *'ncinamente;* vgl. noch Belli, Sonetti roman.: IV, 124 *finamente* = „bis", II, 74 *inzinamente* = „sogar"; Azzolini Voc. Rov.-Trent-Ital. p. 351 *sinamenti* = „perfino"; Boerio, Diz. dial. Venez. p. 340 *infinamente, insinamente.* (Vgl. unsere altvenet. Formen auf *-mente, -mentre.*)

Beispiele aus modernen Dialekttexten. Süd- und Mittelitalien.

INZINO

Stanno contiente *pe nzino* a la morte
B. Valentino, A Fuorfece. Tom. II p. 69, 16 Napoli 18. Jht.
'Ncore 'o voglio tenè' *'nzin' a* la morte
(„Nel cuore lo voglio tenere ...")
Imbriani, Cant. popol. delle Prov. Merid. vol. II. p. 15, XIV. Var. di Pomigliano, 4. Pomigliano (bei Neapel)
Vai strillen' *'nzin' a*lli stell' ibid. vol., I, p. 22, XIV, 11. Gessopalena
Si' tutta bella *'nzinu a* lu parari
L. Lizio-Bruno, Cant. pop. p. 37, I, 8. Isole Eole

'nzina chi = "bis" und "solange":

L'arma sarà la toi *'nzina chi* mori: / *'Nzina chi* campu, jò ti vogghiu amari
(L'anima sarà tua finchè morrò: / Finchè avrò vita, io voglio amarti)
ibid. p. 178, LXIX 6/7 Casalvecchio. Isole Eole

NFI

Costante te saraggio *'nfì' a* la morte
Imbriani, op. cit. vol. I, p. 10, III, 6, Var. Nap. 4. Napoli
'Ngann' lu fijj me' *'nfì'* duman' a st'or
ibid. p. 74, XXXIX, 2 Gessopalena
vgl. 'Ngànnem' a ninno mio *a 'nfì' a* dimane
L. Molinari del Chiaro, Canti pop., Sec. Ediz. 17., 4, p. 11 Napoli
Si li sapesse fà' cu' 'sti me' mane, / Tanta ne faciarri' *a 'nzi' che* biene (= viene)
ibid. p. 143, 59, 8. Posilippo

Verwendung der Konjunktion *sine che* als Präposition erklären (vgl. oben die südital. Formen des Typus FINCA und die ziemlich häufige Verwendung der Präposition als Konjunktion in den altital. Abschnitten: FINO = *finchè*).

FIÑA

Figna a lu cielo la farria salire
Imbriani, op. cit. vol. II, p. 75, XV, Var. Spinoso Z. 4.
Spinoso (Basilicata)

FINGA

Ca jalze *finghe a* Dì la zimbenì (= „che alza fino a Dio la sinfonia")
D. Lopez, Canti Baresi p. 8, La Madonna Str. 3, 4. Bari
La uagnedde ('ragazza'), ch'ave a 'cchjà, / *Fingh' a*u pete („fino al piede") te la squaddre
ibid. U Sfilazze Str. 7, 8, p. 12. Bari
Ave scacciate tutte, *finghe* (= 'sogar') u bene,
ibid. U Munne neve, p. 18, 11. Bari
Non ghendende, appicche, appicche / Se n'ascenne *finghe au* core
ibid., U Amore Str. 4, 2, p. 29. Bari
Jì male *fingh'a mmò* (= 'fin adesso') non agghje fatte
ibid. Dopo muerte p. 57, 11 Bari
E *finghe ca* la terre figghje e sfigghje ['figlia e sfiglia'?]
U nome tu av' a jesse canesciute (= „Und solange die Erde gebärt und aufhört zu gebären? ...)
ibid. U Sciammergone, Str. 5, 3, p. 113. Bari

FINCA, SINCA

Praeposition: FINCA = 'fino a'

'Ddiu cu te manda 'nu suennu cuntenta / *Fenc'a* dumani quandu esse (= 'esce') lu sole.
Imbriani, op. cit. vol. II, p. 237, V, 4.
Caballino e Lecce (Terra d'Otranto, Kampan.)
Nu' l'abbandunu, no, *fenc'a*lla morte
ibid. p. 418, VII 6. Lecce e Caballino

Konjunktion: FINCA = 'finchè'[1])

Ca ieu nni dissi: « Parti e fazza 'ddiu, *' Fenc' a nu'* bieni tie, senz' arma stou."
(„Solange du nicht kommst" [= „bis du kommst"] bin ich ohne Seele.)
ibid. p. 280, Lecce e Caballino Z. 6. Lecce e Caballino
Foi parola segreta e nu' sincera, / Ca nu' mme lassi no, *finca* sse mora.
ibid. p. 417, VI, 6. Lecce e Caballino

[1]) Vgl. oben *finghe ca; finca chi* (C_1 M_6) Rohlfs, Diz. 3 Calabr. p. 303, *sinca chi* (M_6) ibid. p. 272.

(vgl. Variante p. 418, 2: Ca nu' mme lassi *fenca nu'* sse mora)

Fenca a tantu su' 'pierti l'ecchi mei, / Tantu l'astiu sarà quantu t'amai („solange meine Augen offen sind, wird der Groll so groß sein wie früher die Liebe") ibid. p. 285 Leccee Caballino (Z. 7)

E alla mugghiera, *fenca tantu* 'ie (= 'vive') / Patruna de 'uardare unu ci (= 'che') scrie
ibid. p. 434, XXI, 9. Leccee Caballino

(Zur Konjunktion ohne *che* vgl.: *Nnanzi* partu te dau la bonasera ibid. p. 441, XXX, Var. Lizzanello, Z. 8; Tantu 'na barba lunga mm' aggiu fare, / *Fena* me 'rriva e passa de li pieti (= 'piedi') ibid. p. 335, XIII, 4 Martano (Terra d'Otranto); *Finu* mme 'rriva e passa la centura ibid. p. 369 Carpignano Z. 4.)

INTRA

Simili belli 'n' haju vistu mai,
Di chi (= 'da che') su' natu *'ntra* li jorna mei[1])
(Übers. von Lizio-Bruno: da che son nato, finora (op. cit. p. 20))
Lizio-Bruno, op. cit. p. 154, LVI 4. Isole Eole

PE' MU' Konjunkt. 'finchè'

Im folgenden Satz scheint *'pe' mu'* (= 'affinchè'[2]) vgl. Rohlfs, Diz. dial. Calab., Imbriani, Cant. pop. Prov. Merid. p. 142, d 3) einem 'finchè' gleichzukommen:

Tanto ti mandaria *pe' mu'* ti veni.
Imbriani, op. cit. vol. II, p. 20, Var. di Paracorio Z. 8.
Paracorio (Kalabrien)

(Vgl. dazu neapolitan.: *Tanto* te scrivarria *fino a che* viene! ibid. p. 20, 4, Cant. napolit.)

INCIN-, INCININTA (Marken)

'ccimenta *'ncin' a* sant' Antognu (= „provoca, insulta anche s. A.") F. P. Massi, Fronne (Son. marchig.) p. 36, XXXIV, 11. Marken

'ncin' a qqua ibid. p. 71, LXIX, 2.

Jorgio se 'bbòtta *'ncin' ar* gargarozzu ibid. p. 109, CVII, 7.

nè pace pòzzo aë (= 'averci') *'ncin' a tantu* / 'llu vasciu (= 'bacio'), mamma mia, 'llu vasciu santu su 'n Paradisu tu nu mme lu rda' (= 'ridai')! ibid. p. 70, LXVIII, 12 (vgl. auch Zeile 4).

---

[1]) Vgl. folgende Stelle aus einem Text aus Camaro: 'N'haju truvatu simili prisenza, / *Di chi* sugnu a lu munnu *'nfina ad ora* (vgl. Lizio, op. cit., p. 155 oben).

[2]) *pe' mu'* wohl PER MODO 'so daß'.

'ncinenta l'ammaria („bis zum Ave Maria") ibid. p. 94, XCII, 4.
... da fa' curre *'ncinenta* (= 'sogar') lu Vergà ibid. p. 143, CXXXV, 3.
'n ze 'fficcò (= „non si tranquillò") *'ncinenta*
nu' scoò (= „trovò") lu guardià ibid. p. 134, CXXVI, 8.

FINENT, SINENT (Latium)

finẹ́nt a mmò („bis jetzt") so štatẹ ngratẹ
Battisti, Test. Dial., Parte IIa, p. 92, 18. Pofi (nördl. Castro)
nzinént a kuijo momenno ibid. p. 96, 31. Canistro (Südlatium)

FIMA (Umbrien; vgl. oben Formen auf *-m* nur für Nordital.!)

da la sera *'n fima a* la mattina
G. Mazzatinti, Canti pop. Umbri (Gubbio) p. 29, No. 14, 3.
Umbrien
sarò la dama vostra adesso e poi / *fima che* (= 'solange') pare e piace a l'occhi tua; / sarò la dama vostra adesso e sempre / *fima che* a l'occhi tua sarò piacente. ibid. p. 93, No. 112, 6 u. 8.
e s'è giocato *fima* (= 'sogar') le scarpette ibid. p. 45, No. 30, 3.

Im folgenden Beisp. heißt '*fima*' zuerst 'bis', dann 'während' (als durative Praeposition):

'l fessimo 'n giuramento cusì forte / de non ce lassà' più *fima la morte*; / 'l fessimo 'n giuramento a la riale / de non ce lassà' più *fima 'l campare* („während des Lebens", „solange wir leben")
ibid. p. 123, 6/8.

MENTRE, MENTRI, MENTE, AMMENTE, TRAMENTE (CHE)

Einige Beisp. für die durative Verwendung:

Mentre che (= 'solange') stanno aperti 'sti mmie occhi,
Sempe finucchio voglio semenare.
Imbriani, op. cit. vol. II, p. 201, Bg. Irpino, 15. Bagnoli Irpino
Ma mu lu perdu vivu, oh chi tormenti,
Mentri chi (= 'während') ssi lu godi 'n atru amanti ibid. p. 22, Var. di Paracorio, Z. 8. Paracorio
Jò non ti lassu 'nfin' a lu muriri
Mentri (= 'solange') mi dura la vita e lu sciatu.
Lizio-Bruno, op. cit. p. 106, XXXIII, 6. Isole Eole
Nun crede' che ce sia tantu ricore (= 'rigore')
Mente (= 'solange') iucammo te so' servitore;
Molinaro del Chiaro, op. cit. p. 137, 45, 3. Napoli
I' dico: *mente* faie 'sta'mmasciatella,
Vi l'aria de lu mar' e quant'è bella!
ibid. p. 144, 66, 5. Napoli

'Nu juorno, *ammente* 'o stava chiammanno, ssi truvò a passà' 'o Re; Imbriani, XII Canti Pomiglianesi p. 1, 4. Pomigliano

ammente chisto ss' 'o mangiava, iessa sse cugliette 'e petrusine ibid. p. 121, 13. Pomigliano

Tramente lo stia cercanno, iessa l'addommannavo ibid. p. 51, 7. Viola (bei Neapel)

E *tramente* lo circhi, l'addommanni ibid. p. 51, 1. Viola

Ein Beisp. für die terminative Verwendung:

Tanto la voglio strengnere (= 'stringere') e vasare (= 'baciare'), *Mentre* mme dice: — Ammor, lassame ghire (= 'andare'). Imbriani, op. cit. vol. II, p. 398, XXIV, 8. Napoli

Norditalien.

FINA

De tant latin lo fà galopè, *finha* le pere fazia sćiapè. (= „fin [sogar] le pietre faceva fendere")
C. Nigra, Cant. pop. del Piemonte, p. 59, N⁰ 6 A 14. Sale-Castelnuovo, Piemont

A 'l l'à mnà-la *finha an* Fransa (= „La menò fino in F.")
ibid. p. 111 N⁰ 15 A 8.

FEIN

Die Beispiele stammen aus Rovigno, Istrien.

J' te cunpagno *feîno a* la Curonga
Jve, Cant. pop. Istriani p. 101, 46., 4.

E là 'i staremo un' urita in aligreîa, / *Feîn che* (= 'bis') nde passo la malincuneîa ibid. p. 85, 14., 10.

Son nato al mondo per serveîrve e amarve, / *Feîna ch'* (= 'solange') el tempo de adurarve 'i avite. ibid. p. 96, 36., 8.

Infeîna ch' i' son veîva ibid. p. 102, 49., 11 (vgl. auch 103, 54., 6).

FEINTA

E la fà *feînta che* (= 'bis') ghe (= 'gli') dol un dente ibid. p. 96, 38., 9.

DE CI (A)

Da sì a Süza l'è poc luntan Pinerolo, Piemont
Nigra, Cant. pop. del Piemonte p. 388, 75., 6.

Da sì dui o tre dì faran mörì dco (= 'anche') mi ibid. p. 164 u. 166, 27., 12. Sale Castelnuovo

Turna *da sì* set ani e anlur te la darò. ibid. p. 454, 98., A 4.
Collina di Torino

(Vgl. Var. B, 4: turna *da qui a* set ani Graglia)

FIN DA SI

Sur marches l'è andà a la guera; chi sa quand a turnerà?
Fin da sì set ani e ün giurno sur marches n'a turna pa.
(= „Bis in sieben Jahren„ = „Bevor sieben J. vorüber sind")
ibid. p. 175, 28.c, IV., 2. Cuminana (Pinerolo)

Die Verwendung der durativen Konjunktionen *mentre che, tramentre che, trament che, talment che, intratant che* 'während', 'solange', in terminativer Bedeutung ist auch hier selten. Hier einige piemontesische Beispiele für die durative und eines für die terminative Verwendung obiger Konjunktionen:

In durativer Verwendung:

L'è *tramentre che* l'aqua scáuda, la barbera mola (= 'affila') i razur. L'è *tramentre ch'*a i fa la barba, gentil galant cángia colur. Nigra, Cant. pop. del Piemonte p. 194, 33., 4/5. Graglia, (Piemont)
*Trament ch'*a navigava a l'à perdü l'anel ibid. p. 351, 66., A 4.
Villa Castelnuovo

Vgl. Varianten (zugleich Beisp. für *talment che, intratant che):*
E 6 *Talment che* lè lavava, l'anel u gh' à caschè.
Carbonara, Tortona
F 2 *Intratant che* la lava, l'anello gh'è cascà. Novara
H 3 *Nel navigar* che fece, le cadde l'anello in mar.
Montagne di Lucca
*Trament ch'*a si pentenava (= 'pettinava'), i pendlin (= 'orecchini') d'or sun tumbè ibid. p. 358, 67., 3. Pinerolo
E *trament che* m' viro (= 'giro') e volto, i ciochin (= 'campanelli') faran din din. ibid. p. 476, 112., 8. Collina di Torino
Ant ir mentr ch' u r' ha basaja / Ra spà (= 'spada') ant ir cor (= 'nel cuore') u i ha piantà.
Ferraro, Cant. pop. Monferr. N° 6, 25. Monferrato
Ant ir mentr ch' ra dis csì / Ra cas (= 'cadde') an tera morta. ibid. N° 31, 25.

In terminativer Verwendung:

Setei-ve sì sü de questa pera, *mentre che* l'aqua n'a va sciairì. ('bis sich das Wasser klärt') Nigra, op. cit. p. 393, 77., A 7.
Villa Castelnuovo

Vgl. Var. C 4 ... *tramentre* l'aqua si sćiairirà. Torino
B 7 ... *fintant che* l'aqua si sćiarirà. Graglia
E 4 ... speta *che* l'aqua a sia sćiarì.
Carbonara, Tortona

3. Moderne Belege für das Vegliotische

Ju nun sapajo mut cuntúr nolia *feinta* súbatu = „Jo non so ora contar nulla fino a sabato" A. Ive, L'antico dialetto di Veglia, Arch. glott IX, p. 143; *feinta* costa sara = 'fino a questa sera' ibid. p. 145, 483; *feinta* la missa nuát = 'fino a mezzanotte'. ibid. p. 136, 179; *feinta* il dai = 'fino al giorno' ibid. p. 136, 179; Dapú i dikduát jein ju jai gudóit quater jein *feinta* i venc doi (= „Nach den 18 Jahren habe ich 4 Jahre [das Leben] genossen bis 22") ibid. p. 137, 194 (vgl. Spoglio fonetico p. 153, 12: *feina, feinta* (Rovigno, Dignano), *fenta* 'fino a').